



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich  
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich  
Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

**Offener Brief zu Corona LXVI**

Innsbruck, 2020-05-29

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln. Nachdem sich meine Abreise um einen Tag verschoben hat, geht sich ein letzter Medienspiegel aus.

**Warum hat die Regierung am 30. März die Corona-Maßnahmen verschärft? Damals war klar: Das primäre Ziel des Lockdowns ist erreicht.** Diese erste Pandemie-Welle wird das österreichische Kranken- und Gesundheitsversorgung nicht überlasten. Die Kurve ist viel flacher als angenommen. Sebastian Kurz, Karl Nehammer und Werner Kogler sind dennoch vor die **Medien getreten und haben vom Gegenteil gesprochen.** Warum? Martin Sprenger saß damals noch in deren Corona-Taskforce.

[https://www.youtube.com/watch?v=D2g7rQ6RQwA&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3QD4U6yjtCV8AC2rNEPPSY3CVjb\\_twQ9w9t7aM3oD8iEUUpsAuwYIfvc4](https://www.youtube.com/watch?v=D2g7rQ6RQwA&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3QD4U6yjtCV8AC2rNEPPSY3CVjb_twQ9w9t7aM3oD8iEUUpsAuwYIfvc4)





# Die Infektionswelle ist vorbei

ACHGUT.COM

## Bericht zur Coronalage 28.05.2020

Die neuesten Zahlen bestätigen ziemlich eindeutig die These, dass wir es...

[https://www.achgut.com/artikel/bericht\\_zur\\_coronalage\\_28.05.2020](https://www.achgut.com/artikel/bericht_zur_coronalage_28.05.2020)

[Gunter Frank, Gastautor](#) / 28.05.2020 / 06:25 / Foto: Achgut.com/ [152](#) /

## Bericht zur Coronalage 28.05.2020

*Die neuesten Zahlen bestätigen ziemlich eindeutig die These, dass wir es auch dieses Jahr mit einer Winterepidemie zu tun hatten, die im April ausläuft. In einigen Ländern hat sie mehr Opfer gefordert als die Influenza 2018, in anderen weniger, so wie es auch 2018 Länder gab mit seinerzeit besonders vielen Opfern, wie in Deutschland, oder weniger, wie in Schweden. Die Epidemie ist vorbei – schon lange. Was wir derzeit noch messen, ist nichts anderes als das Grundschrillen eines jeden Virustests zu jeder Zeit.* Im aktuellen Epidemiologischen Bulletin des Robert-Koch-Instituts vom 20.5.2020 findet sich [auf Seite 7 eine Tabelle](#) (Tabelle 1/ Anzahl der SARS-CoV-2-Testungen in Deutschland / 19.5.2020, 12.00 Uhr / runterscrollen). Hier kann man von der 11. bis zur 20. Kalenderwoche die Zahl der Testungen und den Anteil der positiven Ergebnisse ablesen. In der Kalenderwoche 14 beispielsweise wurden 408.348 Tests auf Sars-CoV-2 durchgeführt, davon positiv 36.885, das **entspricht 9 Prozent** als bisher höchster Prozentwert. Danach sind die Werte abfallend bis zur 20. Kalenderwoche (11.–17. Mai) mit 425.842 Tests und einem Anteil positiver Ergebnisse von 7.060. **Das entspricht 1,7 Prozent.**

Bevor wir diese 1,7 Prozent bewerten, schauen wir dazu eine Veröffentlichung der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH ([DAkkS](#)) an, die laut Wikipedia eine **privatwirtschaftliche Organisation** ist, die die Funktion der nationalen Akkreditierungsstelle der Bundesrepublik Deutschland wahrnimmt. Diese

Veröffentlichung beinhaltet die [Ergebnisse eines Ringversuchs](#) zum Corona PCR-Test ([Polymerase-Kettenreaktion](#)). Dazu hat die DAkKS die Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V. (INSTAND) beauftragt. Sie testete neben echten SARS-Cov-2 Proben in verschiedenen Verdünnungen auch Proben von zwei harmlosen Corona-Viren und Placebo-Proben in Laboren.

Die Veröffentlichung stammt vom 2.5.2020. Darin lesen wir tabellarisch auf den Seiten 12–13 (Sie müssen dazu die hohe Prozentzahl der negativ getesteten Proben (richtig-negativ) von 100 Prozent abziehen)

- **Probe 340062:** falsch-positiv Raten von 1,4% bei Vorliegen keines Virus – S. 12
- **Probe 340060 HCoV OC43:** falsch-positiv Raten von 2,2 % (harmloser Erkältung-Corona-Virus) – S. 12
- **Probe 340065 HCoV 229E:** falsch-positiv Raten von 7,6% bei Vorliegen (harmloser Erkältung-Corona-Virus) – S. 13

Das bedeutet, 1,4 Prozent der SARS-CoV-2 Tests schlagen positiv an, obwohl die Probe gar kein Virus enthält. 9,8 Prozent bei Vorliegen eines von zwei anderen, harmloseren Coronavirus-Varianten (wie viele andere, eher harmlose Coronaviren es gibt, die ebenfalls falsch positiv anschlagen könnten, ist mir nicht bekannt). Die unterschiedlichen Tests verschiedener Hersteller messen dabei unterschiedlich genau. Die Autoren gehen auch davon aus, dass die hohen falsch positiven Ergebnisse aufgrund der zwei harmloseren Coronaviren auch aufgrund von Verwechslungen zustande kamen. Wie auch immer, es sind Ergebnisse meist universitärer Labore und dürften die Realität hinter den Zahlen des RKI bzgl. positiver Testergebnisse darstellen.

Nehmen wir nun die 1,7 Prozent positiver Testergebnisse aus der Kalenderwoche 20. Das Problem ist die niedrige Zahl, denn von diesen 1,7 Prozent müssen nach dem obigen INSTAND Ringversuch 1,4 Prozent abgezogen werden, denn jede Probe ohne SARS-CoV-2 springt zu 1,4 Prozent falsch positiv an. In dem Artikel des Robert-Koch-Institutes (RKI) ist dazu kein Hinweis zu finden. Nun sind 1,4 falsch positive „Placebo“ Ergebnisse für einen solchen Virustest gar nicht schlecht und spielten auch kaum eine Rolle, wäre der Anteil der positiven Tests in der Größenordnung von 20 oder 30 Prozent. Aber bei lediglich 1,7 Prozent haben 1,4 Prozent falsch positive Fälle eine große Relevanz.

Bleiben demnach 0,3 Prozent übrig, die nicht nur Luft gemessen haben. Wenn man nun die mindestens 9,8 Prozent falsch positiven Ergebnisse bei anderen harmlosen Coronaviren mit oder ohne Vorhandensein von SARS-CoV-2 berücksichtigt, ob vertauscht oder nicht, dann erscheint es plausibel, dass überhaupt keine Infektion mit SARS-CoV-2 mehr gemessen wurde. Auch die 9 Prozent in der Kalenderwoche 14, der höchste Anteil an positiver Testergebnissen, relativiert sich dadurch, ganz zu schweigen davon, was diese geringen Zahlen für die solide Berechnung eines R-Wertes bedeuten.

### Die Infektionswelle ist vorbei – schon lange

In diesem Zusammenhang darf ich auf meinen [Bericht zur Coronalage vom 22.4.2020](#) verweisen. Dort ging es um die Studie von [Professor Yitzhak Ben-Israel](#) von der Universität Tel Aviv. Er hat sich den Verlauf der gemeldeten Covid-19-Fälle in verschiedenen Ländern vorgenommen. Er konnte zeigen, dass die Erkrankungszahl in jedem Land stark bis zum 40. Tag ansteigt, um dann steil abzufallen. Nach 8 Wochen ist sie dann am Abklingen, völlig unabhängig von den getroffenen Schutzmaßnahmen.

Das entspricht auch den vorliegenden Untersuchungen der ETH Zürich, von JP Morgan und sogar des RKI selbst, die genau zeigen, dass die Infektion in Europa ab der 3. Märzwoche am Abklingen ist, also vor dem Lockdown ([Epidemiologisches Bulletin 16. am 16. April 2020](#))

Gerade die neusten Zahlen bestätigen ziemlich eindeutig die These, dass wir es auch in diesem Jahr mit einer Winterepidemie zu tun hatten, die im April ausläuft. In einigen Ländern hat sie mehr Opfer gefordert als die Influenza 2018 und in anderen weniger, wie in Deutschland. So wie es auch 2018 Länder gab mit besonders vielen Opfern wie seinerzeit in Deutschland oder weniger in anderen.

Die **Spekulation auf eine zweite Welle** halte ich wie schon bei der Schweinegrippe eindeutig für **hysterisch oder rein ökonomisch oder politisch motiviert**.

Denn ob das Virus inzwischen zu einer ungefährlicheren Variante mutiert ist, ob es aufgrund höherer Temperaturen verschwindet oder ob die Gesellschaft sich durchseucht hat und die Länder mit strenger Quarantäne noch etwas länger dafür brauchen, das alles wird in der Gesamtstatistik kaum merkbar ins Gewicht fallen.

Auch die oben zitierten Daten von JP Morgan konnten keine Hinweise auf eine nennenswerte zweite Welle in den bereits geöffneten asiatischen Ländern finden.

Den in seiner **Intention leicht durchschaubaren und damit peinlichen** Versuch des statistischen Bundesamtes, **eine deutsche Übersterblichkeit in den Coronamonaten zu konstruieren**, haben schon [Ansgar Neuhoof](#) und [Professor Walter Krämer](#) an dieser Stelle richtiggestellt. Wer die Sterbedaten solide bewertet, kann keine deutsche Übersterblichkeit im Frühjahr feststellen.

Ob dies die Kollateralschäden der Schutzmaßnahmen bewirken, werden wir im Laufe des Jahres feststellen können.

Auch in Gesamteuropa wird es keine im Vergleich zu 2018 bedeutende Übersterblichkeit im Frühjahr geben, wenn überhaupt. Meist werden als Beleg für eine europäische Übersterblichkeit die [Zahlen von Euromomo](#) genutzt. Doch sollte man nicht nur auf die **Höhe des Ausschlages 2020 achten, sondern auch auf die Breite, also den zeitlichen Verlauf**. Die Phase der Übersterblichkeit im Frühjahr 2018 dauert doppelt so lange wie 2020.

Doch ganz egal, ob man auf Deutschland, die USA oder das Land mit den prozentual höchsten Totenzahlen, Belgien, schaut, am Ende des Jahres **werden in keinem Land** die Covid-19 zugerechneten Toten einen vorderen Rang in der Todesursachenstatistik einnehmen. **Diese Gefahr bestand zu keinem Zeitpunkt**.

Patienten mitten hinein in die Risikogruppen verlegt

Es wird in Zukunft unzählige Studien geben, die versuchen, die 2020er Infektionswelle genauer zu erforschen und auch Gründe für die Unterschiede in einzelnen Regionen zu finden. Zum Beispiel spielte sicher **die niedrige Zahl der Krankenhausbetten pro Kopf** eine Rolle, weil dies manche Politiker im Panikmodus zu fatalen Entscheidungen nötigte. So wurden offensichtlich **in der Lombardei** und **in New York**, um die Krankenhäuser zu entlasten, gerade aus der **Intensivabteilung entlassene und damit noch infektiöse Patienten in Altenpflegeheime verlegt** – **und damit mitten hinein in die Risikogruppen. Kein Wunder, dass in diesen Regionen massenweise Heimbewohner starben**. In Venetien hat man dies anscheinend vermieden und verzeichnete auch deshalb weit weniger Todesopfer.

Ob nun wirklich das SARS-CoV-2 Virus für die zahlreichen Covid-Todesopfer verantwortlich ist, **ob dabei Vorerkrankungen, Virus Pneumonien, Thrombosen oder die vielen tragisch unnötigen Intubationen eine Hauptrolle spielen** oder vielleicht doch bisher nicht erkannte Influenzaviren, hier werden zukünftige Untersuchungen sicher Licht ins Dunkel bringen. Auch bei den Folgeschäden wird man differenzieren

müssen. Einige Zeitungen berichten derzeit über Corona-Folgeschäden und **fokussieren dabei auf Schäden der Lunge insbesondere nach einer Überdruckbeatmung.**

Was sie dabei außer Acht lassen ist, dass diese Folgeschäden mit der Covid-Erkrankung direkt nichts zu tun haben. **Es ist die typische Nebenwirkung von Überdruckbeatmungen** insbesondere bei Lungenentzündung. Und da dies bekanntlich leider oft völlig unnötig geschah, **kann man diese Schäden nicht Corona zuordnen, sondern einer ärztlichen Fehlbehandlung.** Interessant wird sein, ob es zu neurologischen Folgeschäden kommen wird, das werden die nächsten Monate erweisen.

Der globale Panikmodus

Bei einer Sache bin ich mir jedoch ebenso sicher wie der [Nobelpreisträger Michael Levitt von der Stanford University](#): **Der Lockdown war die grundfalsche Strategie.** Er wird deutlich mehr Schaden anrichten, als es jemals im Potenzial von Covid lag. **Zu keinem Zeitpunkt war es gerechtfertigt, von hunderttausenden oder Millionen Todesopfern in Deutschland zu sprechen. Jeder, der dies tat, muss sich unwissenschaftliche Panikmache** vorwerfen lassen, mit deren Folge wir nun leben müssen.

Von Anfang an war stattdessen gut erkennbar, **dass der professionelle Schutz der Risikogruppen am schonendsten und effektivsten gewesen wäre.** Der Rest der Gesellschaft hätte sich ohne wesentliche Gefahr für die Allgemeinheit [dann durchseuchen können.](#)

Hätte man dies gemacht, wären sogar auch in Deutschland geringere Covid-Opferzahlen zu verzeichnen gewesen. **Aber genau dieser professionelle Schutz, der zu einem Bruchteil der jetzigen Finanzhilfen sehr gut umsetzbar gewesen wäre, ist auch in Deutschland einfach nicht passiert.** Nirgends in Europa oder Amerika, und wenn, dann viel zu spät und inkonsequent. Berichte aus Asien kenne ich dazu leider nicht. Falls Sie Personen kennen, die in Pflegeheimen arbeiten, fragen Sie sie einmal, was sie in den letzten Monaten so erlebt haben.

Zurück zu den Tests. **Was wir derzeit messen, ist nichts anderes als das Grundschwirren eines jeden Virustests zu jeder Zeit.** Und wenn es vereinzelt noch tatsächlich SARS-CoV-2 Ansteckungen gibt, ist dies **epidemiologisch unbedeutend.** Es sind maximal kleine Nachwehen mit Lockdown-Verzögerung, wenn überhaupt. **Die Epidemie ist vorbei – schon lange.** In diesem Zusammenhang bitte ich zu unterscheiden zwischen **Logik und Verschwörungstheorien.** Das eine bekämpft Inkompetenz, **und das andere entsteht, wenn man zu faul ist, komplex zu denken.**

*Dr. med. Gunter Frank, geb. 1963 in Buchen im Odenwald, ist niedergelassener Allgemeinarzt in Heidelberg und Dozent an der Business School St. Gallen.*

---

---

**Nachtrag/Ergänzung des Autors vom 28.05.2020 13 Uhr**

Weil es von einigen Kommentatoren missverständlich aufgenommen wurde, hier nochmal eine Ergänzung. In meinem Artikel gehe ich nur bei den **1,4 Prozent falsch positiven „Placebo“ Tests davon aus, dass sie immer von der Gesamtzahl der positiven Testergebnisse abgezogen werden müssen.** Und zwar deshalb, weil eine „leere“ Probe immer möglich ist. **Deshalb muss man immer diese Prozentzahl abziehen.** Die falsch positiven Tests aufgrund anderer harmlosen Coronaviren darf man nicht automatisch von den positiven Testprozenten abziehen, denn man weiss ja nicht, wie viele der Proben, diese harmlosen Viren enthalten. Deshalb habe ich ja geschrieben „Wenn man nun die mindestens 9,8 Prozent falsch positiven Ergebnisse bei anderen harmlosen Coronaviren mit oder ohne Vorhandensein von SARS-CoV-

2 berücksichtigt, ob vertauscht oder nicht, dann erscheint es plausibel, dass überhaupt keine Infektion mit SARS-CoV-2 mehr gemessen wurde.“

Also berücksichtigen und nicht abziehen, denn diese 9,8% stehen für einen unbekanntem Anteil an falsch positiven Testergebnisse aufgrund anderer Coronaviren. Aber eben für einen Anteil, der die verbliebenen 0,3% mit grosser Wahrscheinlichkeit gegen 0 tendieren lassen. Man könnte höchstens noch argumentieren, dass man dann aber auch die falsch negativen Testergebnisse, die also negativ anschlagen, obwohl die Probe ein SARS-CoV-2 Virus enthalten, wieder dazu rechnen müsse. Was jedoch niemand Vernünftiges bestreiten wird ist, dass bei diesen kleinen Zahlen die Fehlerwahrscheinlichkeit jedes Tests keine sinnvolle Aussage bzgl. der positiven Testergebnisse mehr ermöglicht. Man sollte mit dem Unfug der Massentestungen endlich aufhören. Von Anfang an wären Testungen an repräsentativen Stichproben das richtige gewesen, um eine Vorstellung von der Ausbreitung zu bekommen, doch das wurde, ausser von [Hendrik Streeck](#) in der sogenannten Heinsberg-Studie, unterlassen. Folgendes Vorgehen wäre jetzt verantwortungsvoll: endlich die Hygieneregeln in den Pflegeheimen besonders streng einhalten, ev. für ein paar Wochen im Umfeld der Risikogruppen noch gezielt testen, die wenigen Covid Erkrankten, die jetzt noch als Nachzügler auffallen werden, einfach korrekt behandeln - und ansonsten dem Lockdownspuk endlich ein Ende setzen.

Foto: Achgut.com



Ist das auch eine der Ursachen der weitgehenden Arbeitsverweigerung und fehlender Kritik der Medienvertreter am Regierungskurs?

“It is difficult to get a man to understand something, when his salary depends on his not understanding it.”  
–Upton Sinclair



---

## Sonja M. Lauterbach

**Härtefall-Fonds, der dritte patscherte Versuch** – oder:  
Das Archiv und der Tippfehler san a Hund ...

### 5.7 Geltungsdauer

Anträge für den Härtefallfonds sind vorbehaltlich der budgetären Bedeckung bis längstens 31.12.2020 möglich.

### 7. Verfahren der Förderungsabwicklung

Vom Schriftlichkeitsgebot für Förderungsansuchen, Förderungszusagen, Förderungsablehnungen und Förderungsverträge kann abgewichen werden, sofern die in Zusammenhang mit dem Förderungsvertrag abgegebenen Erklärungen entsprechend dokumentiert sind.

Ansuchen für die Auszahlungsphase 2 können frühestens ab 20.04.2020 bis spätestens 31.1.2021 eingebracht werden, ab 18.04.2020 können keine Ansuchen mehr für die Auszahlungsphase 1 gestellt werden.

---

[Sonja M. Lauterbach](#)

[#BistDuDeppert](#)

Man sollte nicht so spitzfindig sein, wenn's um Nullen geht.

Woran sollte ausgerechnet diese Regierung merken, dass ein paar fehlen?



**Jürgen Klatzer**

@JurgenKlatzer



SPÖ-Mandatar Krainer hat in der **#oenr**-Debatte über das Budget vor der Dritten Lesung daraufhingewiesen, dass im Abänderungsantrag der Hinweis "Beträge in Millionen Euro" fehlt. In Zweiter Lesung wurden also nur 102.389,239 Euro beschlossen.

### Nationalratssitzung - Kai Jan Krainer & die fehlenden MILLIONEN

[https://www.youtube.com/watch?v=9WT-](https://www.youtube.com/watch?v=9WT-gSAr9b4&fbclid=IwAR1VA8yiz186zjObtz4TtEDeQIPOauUdNJGGXnV5bFyG6pTCSMYn6MdvjC)

[gSAr9b4&fbclid=IwAR1VA8yiz186zjObtz4TtEDeQIPOauUdNJGGXnV5bFyG6pTCSMYn6MdvjC](https://www.youtube.com/watch?v=9WT-gSAr9b4&fbclid=IwAR1VA8yiz186zjObtz4TtEDeQIPOauUdNJGGXnV5bFyG6pTCSMYn6MdvjC)





<https://kontrast.at/finanzminister-bluemel-budget-gestoppt-fehler/?fbclid=IwAR11HcPLthA6DdsplQ9Ziq9rbyKQgt0dBJUG50cPDD9GwQCugcSkMJjRCoQ>



[https://orf.at/stories/3167548/?fbclid=IwAR12TxzPMq96zLrMk\\_70GNmRxhj3yl4eQ03ROOqBqLxIhREuUz0ITAI3cC8](https://orf.at/stories/3167548/?fbclid=IwAR12TxzPMq96zLrMk_70GNmRxhj3yl4eQ03ROOqBqLxIhREuUz0ITAI3cC8)

 **Gerald Zmuegg**  
6 Min · 

Ohne Kommentar



news  ORF.at 

ORF.AT  
„Millionen“ vergessen: Budgetbeschluss auf Freitag verschoben

# Wir sprechen hier von über 101 Milliarden!



Zack Zack

2 Min · 🌐

## RIESENWIRBEL UM BLÜMELS BUDGET

Dem Finanzminister ist ein Fehler unterlaufen. In seinem Abänderungsantrag hat Gernot Blümel auf die Bezeichnung (in Millionen Euro) vergessen. Demzufolge wäre die Auszahlungsobergrenze laut Abänderungsantrag nicht bei 102 Milliarden, sondern bei 102.000 Euro gelegen. Der Budgetbeschluss ist bis auf weiteres verschoben. Ein Ergebnis des Misstrauensantrages gegen den Finanzminister liegt noch nicht vor.

Artikel I. Der als Anlage I angeschlossene Bundesvoranschlag für das Finanzjahr 2020 wird nach Maßgabe der in diesem Bundesgesetztes bewilligt. Die Einnahmen und Einzahlungen des Bundesvoranschlages ergeben folgende flusssummen:

### URSPRÜNGLICHER BUDGETVORSCHLAG

	Allgemeine Gebarung	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit
(Beträge in Millionen Euro)		
Auszahlungen:	82 389 239	118 495,269
Einzahlungen:	81 790 776	119 093,732
Nettofinanzierungsbedarf:	598,463	
Finanzierungsüberschuss:		598,463

1. Nach der Z1 werden folgende Z1a und 1b eingefügt:

„1a. In Artikel I lautet die Ziffer 1b folgt:

### ABÄNDERUNGSANTRAG

	„Allgemeine Gebarung	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit
Auszahlungen:	102 389 239	118 495,269
Einzahlungen:	81 790 776	139 093,732
Nettofinanzierungsbedarf:	20 598,463	
Finanzierungsüberschuss:		20 598,463“



**Der inkompetente und völlig überforderte "Finanzminister" ist sowas von rücktrittsreif!**  
**Nicht nur der unzumutbare Härtefallfonds, sondern ein "Budget", welches kein Budget darstellt zeigen auf, wen Kurz hier befördert hat! Rücktritt beide!**

## Sonja M. Lauterbach

Erstaunlich, welche Wege Daten von Geschädigten nehmen.

[Um ein Haar hätte ich statt erstaunlich 'skandalös' getippt.]

<https://zackzack.at/2020/05/28/fixkostenzuschuss-daten-gehen-an-oevp-nahes-unternehmen/?fbclid=IwAR2GUhv0XctWVgczKpZuRYWbpuuiydEAtOXkF71ehXvIVboarspzhWiNZyU>

---

[Sonja M. Lauterbach](#)

#IchHauMichAb

Um einen **Antrag** auszufüllen, der "**schnell und unbürokratisch**" zu Zahlungen aus dem Härtefall-Fonds führt, produziert die WKO ein **Video, das - 1 Stunde 20 Minuten und 52 Sekunden** - lang dauert.

---

[Sonja M. Lauterbach](#)

Es sind Verbesserungen in den neuen Richtlinien zum Härtefallfonds. Unbestritten.

**Es ist nach wie vor keine angemessene Entschädigung für den verursachten Schaden.**

Die Strategie: Betroffene so lang im Regen stehen lassen, bis marginale Verbesserungen dankbar beklatscht werden. Neben etlichen Absurditäten, die immer noch Grundlage des HFF-Gebastels sind, ist die **Dreistigkeit der Verantwortlichen im Wording zu erkennen: "Hilfsbedürftige"**

"Kleingruppe, die von Zurufen ablassen soll" "Comeback-Bonus"

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2062127-Die-Wut-der-Bittsteller.html?fbclid=IwAR3FQ7HJYPYSr3r8le32p07Oe8YP5l9rbPS3ITkUoW-xC6PI6TWKXuQmwc>

HÄRTEFALLFONDS

### Die Wut der Bittsteller

- Kleinunternehmer fühlen sich von der Regierung, den Versicherungen und den Banken im Stich gelassen. Und von ihren Mitbürgern zu Unrecht als Suderanten hingestellt.

vom 28.05.2020, 07:00 Uhr | Update: 28.05.2020, 17:58 Uhr

31  
10



## Sonja M. Lauterbach

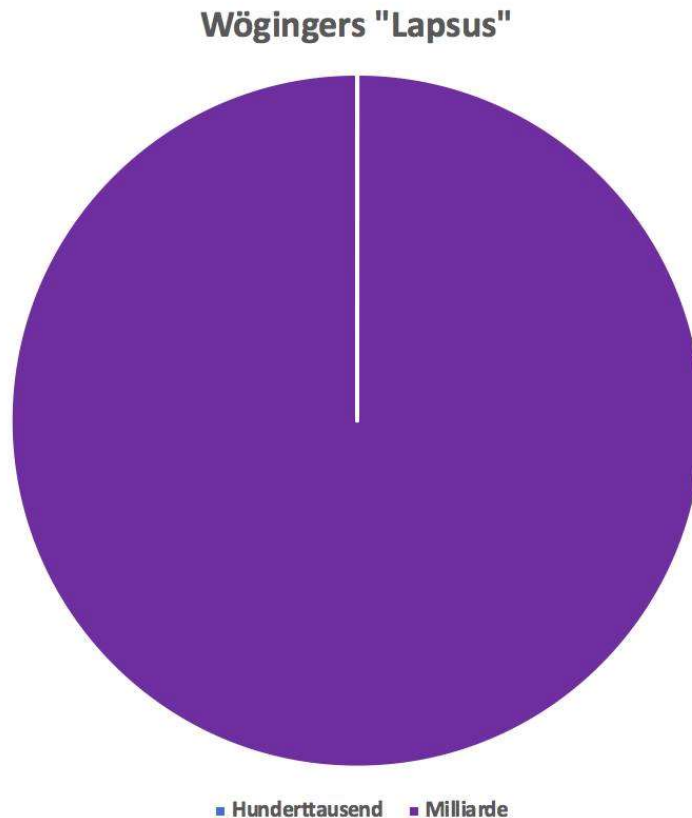
Mit Blümels und Wögingers Lapsus-Methode wäre die AUA mit 600 € gerettet.  
Da sage noch einer, dass die Türkisen das mit dem Sparen nicht draufhaben. 🙌

---

## Sonja M. Lauterbach

Wöginger, der Klub-Häuptling der Partei, die für Wirtschaft und Finanzen verantwortlich ist, nennt den Unterschied zwischen Hunderttausend und einer Milliarde einen – Achtung! Es kommt gleich ... – LAPSUS.

Weil das mit den Buchstaben und den Zahlen echt schwierig ist, etwas zum Schauen:



## Sonja M. Lauterbach

Übrigens:

Heute vor einem Jahr endete die Regierung Kurz 1.

Es war ein Dienstag.

Es war ein guter Tag.

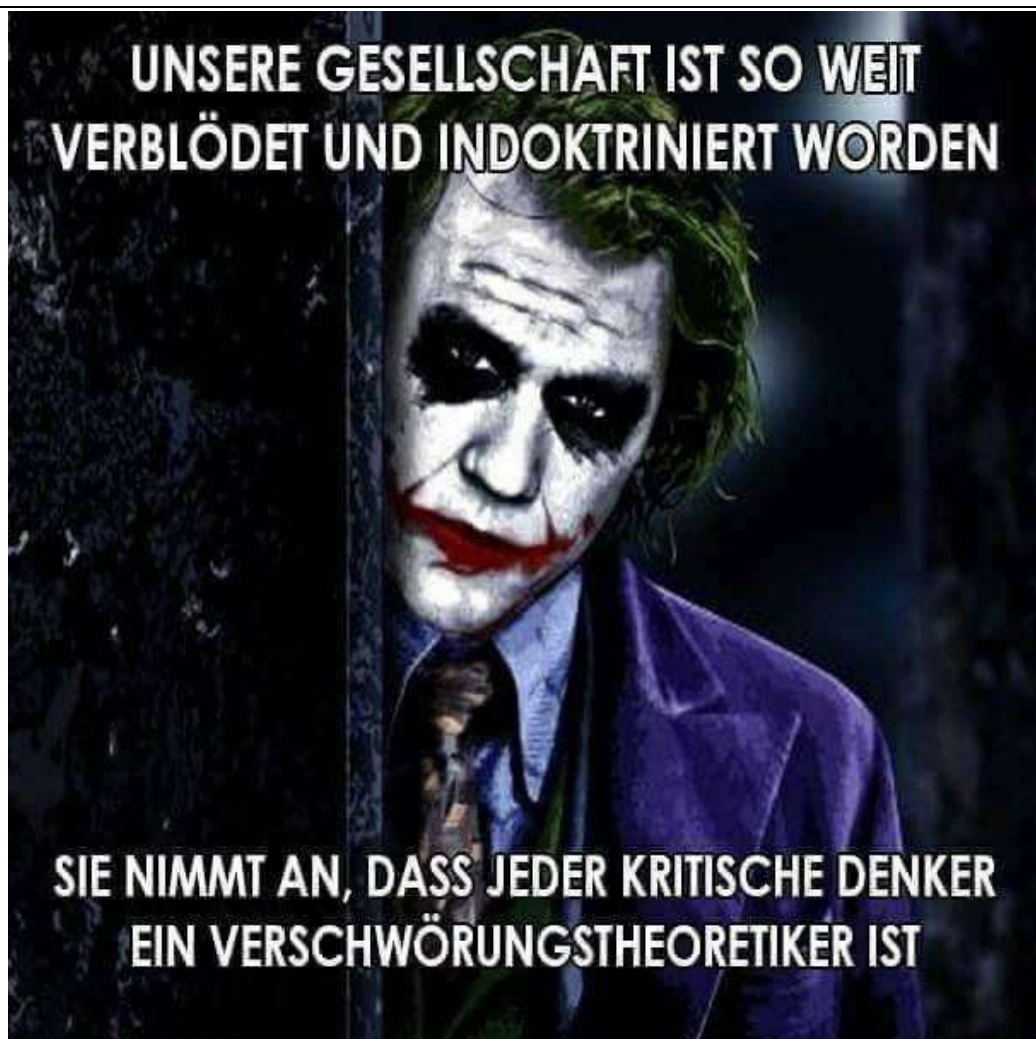
---

 **Moment Magazin**  
Gestern um 07:30 - 

**!** Eine Befragung von Lehrbetrieben bestätigt die Befürchtungen von ExpertInnen. Wegen der Corona-Krise könnten Zehntausend Lehrstellen wegfallen. Die wichtigsten Ergebnisse:



MOMENT AT  
**Wegen Corona-Krise: Betriebe streichen teils jede zweite Lehrstelle**





## OFFENER BRIEF AN DIE FAZ

Sehr geehrte Damen und Herren von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)!

In einem Online-Artikel mit dem Titel "**Der Wahn aus dem Netz**" vom 17.5.2020 haben Sie mich in eine Reihe mit "**Verschwörungstheoretikern**" gestellt. Unter dem Abschnitt "Sorge um die Gesundheit als Propagandatechnik" haben Sie eines meiner Videos aufgegriffen, in dem ich vor den Risiken der Zulassung genetischer Impfstoffe unter verkürzten Sicherheitsstandards warne, wie sie derzeit öffentlich diskutiert werden.

**Auf den Inhalt des Videos sind Sie mit keinem Wort eingegangen, auch nicht auf meine Argumente.** Dafür haben Sie aber mein Äußeres genau beschrieben: "Mann mit Öko-Zopf und bleicher Haut". Das nenne ich "Qualitätsjournalismus". Dass ich neben einem Ökozopf und angeblich bleicher Haut auch über zwei **biowissenschaftliche Studienabschlüsse** verfüge, davon einen von einer weltweit renommierten Universität der Life Sciences, haben Sie Ihren Leserinnen und Lesern natürlich ebenso vorenthalten wie meine internationale Tätigkeit als Sachbuchautor für renommierte Verlage.

Neben der Gesundheitsökologie habe ich in meinen Büchern auch über **umstrittene Biotechnologien** der **Agro-, Saatgut- und Pharmaindustrie** berichtet. Im Zusammenhang mit **genetischen Impfstoffen** gegen COVID-19 besteht **ein SIGNIFIKANTES und WISSENSCHAFTLICH DOKUMENTIERTES Risiko** für die öffentliche Gesundheit, wenn diese neuartigen Technologien unter verkürzten Zulassungsprozederes in Umlauf gebracht werden.

Das Risiko geht bis hin zu schwerwiegenden, zeitverzögert auftretenden, entzündlichen Autoimmunreaktionen, die vor allem das Lungengewebe betreffen können und mit einer Überreaktion der T-Helferzellen des Typs 2 im Zusammenhang stehen [Fußnote 1]. Speziell bei den **DNA-Impfstoffen** besteht ein **potenziell erhöhtes Krebsrisiko** durch unbeabsichtigte Insertion der eingebrachten, genetisch manipulierten Fremd-DNA ins Genom der menschlichen Zielzellen [2].

Neben bleichgesichtigen Ökozopfträgern wie mir **warnen auch Vakzinologen** vor diesen und ähnlichen Risiken. Natürlich hat die "Propaganda" solcher "Vorsorge-Fanatiker" nicht den Eingang in Ihre Berichterstattung gefunden, sondern wird nur in **verschwörungstheoretischen Aluhut-Magazinen wie Nature** propagiert [3].

**Ich bin entsetzt über das Niveau Ihrer Berichterstattung.** Sollten Sie außer an Polemik auch an Sachlichkeit und Argumenten interessiert sein, sehen Sie sich bitte mein ausführliches Video dazu an, in dem ich über die Risiken der aktuell favorisierten genetischen Impfstoffe berichte. Die Quellen zum weiteren Studium liegen unter dem Video als Fußnoten vor:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

- deutsches Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Z7h5eUGGxSg>
- englisches Video: <https://www.youtube.com/watch?v=fLxbgkUp6YY>

Mit freundlichen Grüßen, Ihr bleichgesichtiger Öko-Zopfträger,

Dipl.-Ing. Clemens Arvay

Biologe und Sachbuchautor

[www.clemensarvay.com](http://www.clemensarvay.com)

[1] Lurie N., Saville M., Hatchett R., und Halton J. (2020), Perspective: Developing COVID-19 vaccines at pandemic speed, in: The New England Journal of Medicine, <https://www.nejm.org/doi/pdf/10.1056/NEJMp2005630>... (Seite 2, mittlere Spalte)

[2] (a) Hasson S., Al-Busaidi J., und Sallam T. (2015), The past, current, and future trends in DNA vaccine immunisations, in: Asian Pacific Journal of Tropical Biomedicine, Vol. 5, Iss. 5, p. 344-353, Abs. 5.2, <https://www.sciencedirect.com/.../artic.../pii/S222116911530366X>, und

(b) Ura T., Okuda K., und Shimada M. (2014), Development in viral vector based vaccines, in: Vaccines, Vol. 2, Iss. 3, p. 624-641, Abs.. 3.4, <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4494222/>

[3] Jiang S. (2020), Don't rush to deploy COVID-19 vaccines and drugs without sufficient safety guarantees, in: Nature, 16th March 2020, <https://www.nature.com/articles/d41586-020-00751-9>

(Auch per Mail gesendet an: [FAZ.NET](http://FAZ.NET) - Frankfurter Allgemeine Zeitung)

---

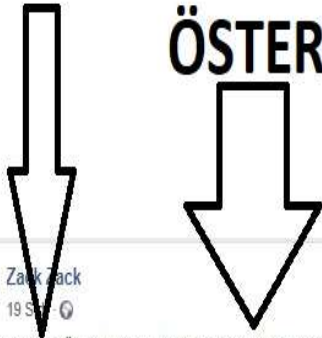
[https://www.rnd.de/gesundheits/virologe-streck-zur-drosten-studie-kritik-kommt-nicht-von-ungefahr-PKHNTCWWNRD6BNBIQN2LXEYE7U.html?fbclid=IwAR2MhwyoiO\\_b\\_J6fCN8mwbbERfI50mQ6MislkY7GipWk-tort\\_z\\_T2GZFZw](https://www.rnd.de/gesundheits/virologe-streck-zur-drosten-studie-kritik-kommt-nicht-von-ungefahr-PKHNTCWWNRD6BNBIQN2LXEYE7U.html?fbclid=IwAR2MhwyoiO_b_J6fCN8mwbbERfI50mQ6MislkY7GipWk-tort_z_T2GZFZw)



RND.DE

**Virologe Streck zur Drosten-Studie: "Kritik kommt nicht von ungefähr"**

# ÖSTERREICH vs DEUTSCHLAND



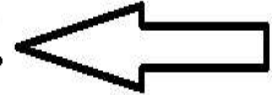
Zack Zack  
19.5.20

**TÜRKIS-GRÜN BLOCKIERT GENERALAMNESTIE**  
Regierung lässt Bestrafte weiterzahlen

Sowohl die SPÖ, als auch die FPÖ verlangten im gestrigen Nationalrat eine Generalamnestie bei Corona-Strafen. Während beide Anträge von der gesamten Opposition mitgetragen wurden, wurden sie von der türkis-grünen Regierung abgeschmettert. Damit heißt es für Verordnungs-Opfer: weiterzahlen.

... Hammer-Entscheidung in Berlin: Corona-Bußgelder sind hinfällig

26. Mai 2020 30



ZACKZACK.AT

Türkis-Grün blockiert Generalamnestie – Regierung lässt Bestrafte weiterzahlen - zackzack.at







Seit Wochen und Monaten legt die Coronavirus-Krise nahezu den gesamten Planeten lahm, stürzt Wirtschaft und Menschen in den Abgrund und ein Ende des Wahnsinns ist noch nicht abzusehen. In Deutschland werden seit Wochen Grundrechte massiv verletzt, doch Merkel & Co. interessiert das nicht. Seit Wochen herrschen Ausgangsbeschränkungen, Maskenpflicht und Eltern verzweifeln ohne Schule und Kita und alle fragen sich, was aus dem Sommerurlaub wird. Menschen in systemrelevanten Berufen ächzen unter den Belastungen während Tausende andere ihren Job oder ihr Geschäft aufgrund des Shutdowns verlieren.

Doch das Schreckensszenario, das uns die Merkel-Regierung und ihr Gates-finanzierter Virologe Dr. Drosten gezeichnet haben, ist nicht eingetroffen. Die Zahlen der Infizierten, Genesenen und Verstorbenen bewegen sich im Durchschnitt vergleichbar zu den Grippe-Zahlen der Vorjahre. Immer mehr Menschen glauben deshalb nicht mehr an die Mär vom Killervirus und der Unmut über die offensichtliche Täuschung der Bürger und die grundlosen Grundrechtsverletzungen schlägt sich seit zwei Wochen immer stärker Bahn. Was vermutet wurde, wird nun zur Gewissheit: Das Coronavirus ist nicht gefährlicher als eine normale Grippe.

## Sterblichkeitsrate gering

### Die heimliche Geschichte von Angela Merkel

Eine aktuelle Studie der Stanford Universität scheint diesen Eindruck zu belegen. Wissenschaftler der Stanford Universität haben eine Studie zur Sterblichkeitsrate von Corona-Infizierten gestartet. Dazu ließen sie im Bundesstaat Kalifornien freiwillige Teilnehmer auf Corona-Antikörper testen. Sie fanden heraus, dass ca. 4,1 Prozent der Teilnehmer infiziert waren. Das seien 85 Mal so viele wie in den offiziellen Zahlen erfasst. Auf Basis dieser Zahlen sind die Forscher mit ihren Hochrechnungen auf angenommene Infektionszahlen von 81.000 Fällen gekommen. Die Zahl würde sich aber enorm auf die Sterblichkeitsrate in dieser Region auswirken. Sie läge demnach nur bei 0,12 Prozent. Das entspräche der typischen Grippe-Sterblichkeitsrate.

Virologen warnen allerdings vor übereilten Schlussfolgerungen, denn Antikörper-Tests hätten Schwächen. Sie würden auch bei anderen Viren der Corona-Familie positiv ausfallen und dadurch könne die Anzahl der positiven Tests größer sein, als die tatsächlichen Infektionen mit Covid-19. Der entscheidende Unterschied zur Grippe, sei der fehlende Impfstoff, meint auch Virologie-Professor Jonas Schmidt-Chanasit vom Hamburger Institut für Tropenmedizin. Anders als beim Grippevirus könne beim Coronavirus SARS-CoV-2 (Covid-19) ein „Flächenbrand“ entstehen.

Der von Virologen vielfach vorhergesagte Flächenbrand ist aber nicht nur in Kalifornien, sondern auch in Deutschland ausgeblieben. Das ist der Grund, weshalb immer mehr Menschen an Montagabenden und Samstagen zur „Hygienespaziergängen“ und „Hygienedemos“ in Ost- und Westdeutschland auf die Straßen gehen. **Mehr dazu lesen Sie hier.** Hoffen wir, dass es Hunderttausende werden, damit dieses totalitäre Regime endlich abgeschafft wird.

---

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.04.14.20062463v2?fbclid=IwAR16RR1HohAe651UxErOf4saLb56glrcP5YKAhcfTmRIco5oMawwXM4SNJ8>

Eine neue serologische Studie der Universität Stanford fand im Bezirk Santa Clara in Kalifornien Antikörper in 50 bis 85 mal mehr Personen als bisher angenommen, wodurch sich eine Covid-Letalität von 0.12% bis 0.2% oder sogar darunter ergibt (d.h. im Bereich einer starken Influenza)

---

[https://www.journalistenwatch.com/2020/05/28/galoppierender-wahnsinn-behoerdliche/?fbclid=IwAR004HUdVcaMC\\_k8jsh2YNNRdelrX3Vm2I1b-7U\\_qHpTHM8OCrOi\\_eNpc](https://www.journalistenwatch.com/2020/05/28/galoppierender-wahnsinn-behoerdliche/?fbclid=IwAR004HUdVcaMC_k8jsh2YNNRdelrX3Vm2I1b-7U_qHpTHM8OCrOi_eNpc)

## Galoppierender Wahnsinn: Behördliche Krisenanordnungen

28. Mai 2020

1



Behörde im Außendienst? - Symbolfoto: Imago

**Nachdem inzwischen nicht mehr alle Macht vom Volke ausgeht, sondern von seiner Regierung, hat sich auch bei Ordnungs- und Gesundheitsämtern die Ansicht durchgesetzt, die behördliche Narrenfreiheit sei die schönste aller „Freiheiten“. Sogar die legendären Schildbürger würden heutige Deutsche als „bekloppt“ bezeichnen angesichts dessen, was sie sich von Behörden und Ämtern bieten lassen. Eine Betrachtung des kollektiven Geisteszustandes.**

von Max Erdinger

Aus Heinrich Heines „Nachtgedanken“ stammt der berühmt gewordene Eingangsvers: „Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht.“ Erschienen sind Heines Nachtgedanken im Zyklus „Zeitgedichte“. Das war im Jahr 1844. Wie sich die Zeiten doch ändern. Würde Heinrich Heine heute noch leben, gäbe es inzwischen mit großer Sicherheit die „Tag- und Nachtgedanken“, und Heine würde feststellen, daß den Deutschen zu keiner

**Tageszeit noch irgendetwas um seinen Schlaf bringt.** Der schläft einfach 24 Stunden am Stück, sieben Tage die Woche. Daß Heinrich Heine heute nicht mehr lebt, ist wahrscheinlich nur dem Umstand geschuldet, daß es 1844 noch keine Corona-Maßnahmen gegeben hat, die ihm das ewige Überleben auf Erden beschert hätten. Heinrich Heine starb 1856. Wenn er seit 164 Jahren das ewige Leben hat, dann wäre er damit auf jeden Fall besser dran, als mit seinem physischen Überleben in Deutschland bis in alle Ewigkeit. Warum das so wäre? – Wegen Hubert Aiwanger zum Beispiel.

Der Mann ist bayerischer Wirtschaftsminister und erläutert dem verzagten **bayerischen Schlaf- und Schafsvolk** gern die gerade gültigen Coronaregeln. *„Wenn sechs bis acht Leute, jeder mit seinem Kumpel kommt, dann kann der sich natürlich jeweils mit seinem Kumpel, der seine Bezugsperson ist, an einen Tisch setzen. Und mit 1,50 Abstand sitzt der nächste Kumpel mit seinem Kumpel. Aber sie können nicht sechs mal zwei an einem Tisch sitzen, weil nicht mal die ersten Sechs an einem Tisch sitzen dürfen. (...) Und zu den anderen ist jeweils 1,50 Abstand zu halten. Wenn der Tisch irgendwo 15 Meter lang ist und dann im Abstand von 1,50 immer die Pärchen gegenüber sitzen.“* – Hubert Aiwanger ist Bundesvorsitzender der „Freien Wähler“. Man fragt sich, wo er und seine Wähler sicherheitsverwahrt gewesen sind, ehe sie freigelassen worden sind.

Die Erläuterungen des bayerischen Wirtschaftsministers zum Schutz der Bevölkerung **beziehen sich auf das Virus, das im bayerischen Mai vermutlich schon seltener geworden ist, als der Kongolese im Alpenverein.** Und man liegt vermutlich nicht weit daneben, wenn man unterstellt, daß in bayerischen Ordnungs- und Gesundheitsämtern frenetischer Jubel ausbrach, als Aiwanger mit seinen Erläuterungen fertig gewesen ist: „Hurra, endlich sagt´s mal einer! Hubert vor, noch ein Tor!“ Unmittelbar danach ist dann vermutlich hektische Betriebsamkeit ausgebrochen in den für zuständig erklärten Ämtern, und alle machten sich mit Feuereifer daran, Aiwanger in dessen Geist nachzueifern. Größter Fan von Aiwanger könnte durchaus der bayerische Ministerpräsident Markus Söder sein, der Mann, der selbst einen Kongolesen im Alpenverein am liebsten noch monatelang mit einer Gesichtsmaske zum Gipfelsturm antreten lassen würde. **Damit, daß die Firma seiner Frau Karin Baumüller-Söder gerade die Produktion von elektrischen Maschinen erweitert um transparente Plastikschilder, die über dem Mundschutz zu tragen wären, hat das garantiert nicht das geringste zu tun.** **Söder vertritt schließlich die Interessen des Volkes und nicht die seiner Frau oder gar seine eigenen.** **Nur deswegen hat er auch noch einmal 250 Millionen Schutzmasken ordern lassen.** **Damit´s auch reicht für den Schutz der Bevölkerung in virenfreien Zeiten,** die jederzeit wieder virenvoll werden könnten. **Regieren mit dem Konjunktiv.** Volksverarschung wäre (<- Konjunktiv!) mit dem Konjunktiv natürlich ebenfalls möglich. Wie gesagt: Wäre.

## **Indikativ**

Tatsache sind jedenfalls verordnete Corona-Maßnahmen, die jeder Ratio Hohn und Spott sprechen. Was aber nichts macht, weil sie trotzdem befolgt werden. Aufmucken ist unmenschlich in der „menschlichen Gesellschaft“ – und Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. Der unruhige Heinrich Heine war so gesehen kein guter Deutscher. Deswegen ist er auch in Paris auf dem Friedhof Montmartre bestattet worden, neben den ganzen anderen Gelbwesten. In Deutschland hat man sich lange über Denkmäler für Heine gestritten. Überhaupt denkt in Deutschland niemand gern an Leute, die einem einen Spiegel vor die Nase halten, auf daß man einmal seines dummen Gesichtes gewahr werde. Kurt Tucholsky 1920: „Die Zahl der deutschen Kriegerdenkmäler zur Zahl der deutschen Heine-Denkmäler verhält sich hierzulande wie die Macht zum Geist,..“ Hundert Jahre später hat man es in Deutschland zwar nicht mehr so mit den Kriegerdenkmälern, mit dem Geist und den Heine-Denkmälern hat man es deswegen aber noch lange nicht. In Deutschland ist vernünftig, wer sich an die Regeln hält, egal an welche.

## Frederick

„Frederick (7) ist ein Wirbelwind. Der Erstklässler liebt Sport, tanzt gerne, umarmt vor lauter Freude manchmal andere Kinder. Doch wegen Corona ist das verboten. Das Problem: Frederick hat das Down-Syndrom. Die Hygiene- und Abstands-Regeln vergisst er oft.“, schreibt die „BILD“, und berichtet, daß der freundliche Bub deswegen in einem Extra-Zimmer isoliert und weggeschlossen wird. So sind eben die Regeln in der „menschlichen Gesellschaft“. In den vergangenen Tagen gab es den Bericht über ein kleines Mädchen, das nach Wochen endlich wieder zur Schule gehen sollte, aber vor lauter Angst, es könne dort den verordneten Sicherheitsabstand nicht zuverlässig einhalten, einen panischen Weinkrampf erlitt. Es wolle nicht in die Schule gehen, um dort zu sterben. Ein Zweijähriger, der bei einem KiTa-Ausflug streckerlängs aufs Gesicht fiel, wurde in seinem Schmerz weinend so liegengelassen, da sich die Kindergärtnerinnen erst einmal darüber unterhalten mussten, wie sie angesichts der Abstandsregeln mit der Situation umgehen sollten. Andere Kleinkinder, die dem Zwerg instinktiv zu Hilfe eilen wollten, um ihn zu trösten, wurden daran gehindert. Das ist die „menschliche Gesellschaft“, wenn es nicht die „menschliche Gehorsamsgesellschaft“ ist. Pfu Teufel. Denk ich an Deutschland Tag und Nacht ...

Da wird dem privaten Betreiber eines Saunabades mitgeteilt, daß er unter Auflagen seinen Betrieb wiedereröffnen darf. Die Auflagen: Die Sauna bleibt geschlossen und niemand benutzt die Wasserbecken. Da fehlt nur noch, daß man ein Flugverbot unter der „Lockerungsaufgabe“ aufhebt, daß die Tragflächen der Flieger abmontiert werden. Im Gastgewerbe gelten „Lockerungsaufgaben“, die vermuten lassen, an den Wirtshaustüren sollen kollektiv die Erinnerungen an die Einreise in die DDR wiederbelebt werden. Wenn Sie die Gaststätte betreten, müssen Sie eine Maske tragen. Am Tisch dürfen Sie die dann abnehmen. Wenn Sie zwischendurch zur Toilette gehen, dann müssen Sie die Maske wieder aufsetzen. Im Fußballstadion

werden derweil die Bälle desinfiziert, wenn sie über die Seitenlinie ins Aus geschossen wurden, ehe sie wieder ins Spielfeld zurückgelangen. **Derweilen wird das Virus, das kaum noch irgendwo vorkommt, von Tag zu Tag immer schrecklicher.** Inzwischen wird es sogar durch die Luft übertragen. Und dieses Volk läßt sich das alles bieten. **Es ist „f\*cking“ unfafbar.**

## Temporär

Sowohl die **volksgesundheitlichen** als auch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Maßnahmen verursachten inzwischen einen Gesamtschaden, **der denjenigen durch das eigentliche Virus deutlich übertrifft,** heißt es aus berufenen Mündern. Wayne interessiert´s? – Klar interessiert es Wayne. Wayne lebt in den USA. In Deutschland lebt der Michel. Den interessiert das nicht. Der läßt sich zwar anlässlich der Verfügung von Corona-Maßnahmen erzählen, es handle sich um vorübergehende Maßnahmen, um eine „temporäre“ Suspendierung seiner Grundrechte – und nachdem die „temporäre“ Suspendierung seiner Grundrechte geltendes Recht geworden sind, läßt er sich keine Woche später erzählen, er müsse nun über eine „neue Normalität“ nachdenken. Und anstatt die versprochene, komplette Aufhebung der „temporären“ Maßnahmen einzufordern, läßt er sich das Wort „Lockerungen“ auf die Pupillen schmieren. Weil aber selbst das noch nicht ausreicht, um seinen Argwohn zu wecken, beteiligt er sich auch noch eifertig am „Verschwörungstheoretiker“-Geschrei gegen die wenigen geistig Gesunden, die ihn als einen absoluten Vollidioten begreifen, nicht fähig, die „Coronakrise“ in einen kausalen Zusammenhang mit dem außervirologischen Weltgeschehen zu stellen. Des Michels Millionen von Fliegen können sich noch immer nicht irren ...

## Des Michels Jens Spahn

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn im ZDF-heute-journal am 19. April: *„Wenn wir es geschafft haben, gemeinsam auch die Zahl der Neuinfektion so runterzubringen Richtung 3.000 bis 4.000 am Tag, dann muss es uns auch gelingen dort zu bleiben, nur dann können wir schrittweise zurück in eine neue Normalität.“*

– Und es klingelt bei kaum jemandem. Kaum jemand fragt sich: 1. Was meinte der Minister mit „Neuinfektionen“, wenn er doch damit evident nur die Zahl jener mit **einem fragwürdigen Test festgestellten Neuinfektionen** gemeint haben kann und folglich gesagt haben müsste, daß sich diese Neuinfiziertenzahl per Ausweitung der Tests beliebig erhöhen läßt? 2. Warum „gemeinsam“? Erlassen wir Corona-Maßnahmen etwa „gemeinsam“ – oder will er „uns“ bloß in Mithaftung nehmen für „meine Entscheidungen“? 3. Wie soll das gehen mit diesem „Zurück in etwas Neues“? Ist das Neue nicht per se etwas, das gerade erst kommt? – Und was ist jetzt, Ende Mai?

In Deutschland gibt es **aktuell weniger als 10.000 Erkrankte, Tendenz weiter fallend, die „Epidemie“, wenn sie denn jemals eine außergewöhnliche gewesen sein sollte,**

wäre als beendet zu betrachten. In Großbritannien jammert der oberste Impfstoffentwickler von der Universität Oxford, Adrian Hill, daß die „Epidemie“ schneller abklinge, als für die Forschung gut sei. Seine Befürchtung: Das Virus könnte verschwunden sein, ehe man so weit ist, daß man die Wirksamkeit von Impfstoffen erproben kann. Es gibt Meldungen, denen zufolge **116 von 196 Ländern der Erde die australische Forderung nach einem internationalen „Covid-Untersuchungsausschuß“ fordern.** Es gibt überhaupt eine riesige Zahl von Ländern, die keinerlei Corona-Maßnahmen ergriffen hatten. Es gibt die Untersuchungen von Statistikern zum Einfluß von „Corona-Maßnahmen“ auf den „Pandemie“-Verlauf. Prof. Itzhak Ben-Israel von der Universität in Tel Aviv, Professor Stefan Homburg in Hannover und andere, die belegen, daß die Infektionswellen überall gleich verlaufen sind, egal, welche Maßnahmen Regierungen getroffen hatten. Höhepunkt der Welle am 40ten Tag, danach schnelles Abklingen bis zum 70ten Tag.

### **Ich will meine Maske haben**

**Kein Wortbruch, keine logische Inkonsistenz, keine noch so irrelevante Zahl, keine merkwürdige Begleiterscheinung und keine statistische Evidenz** sind offenbar noch dazu in der Lage, den deutschen Michel vom Maskentragen abzuhalten. Fast sieht es danach aus, als sei er stolz darauf, seine staatsbürgerliche Vorbildlichkeit durch das Tragen einer Maske in der Öffentlichkeit exhibitionistisch auszustellen. Fast erweckt er den Eindruck, als würde er bedauern, daß „temporär“ heißt, was nun einmal damit gemeint ist. Ohne Maske würde er womöglich wieder mühsam Falschparker fotografieren und anzeigen müssen, der Ärmste. Ganz egal, welche **schildbürgerartigen Schwachsinn-Anordnungen** erlassen werden, – der Michel macht sie alle mit. Das ist noch viel angsteinflößender, als jede Regierung und jeder Amtsschimmel samt sämtlichen Viren zusammengenommen. Und weil das noch nicht reicht, hält der Michel dann ausgerechnet den Herrn Söder auch noch für einen ganz ausgezeichneten Bundeskanzler, für einen „starken Typen“, bald für besser noch, als Angela Merkel. Vermutlich vor allem deswegen, weil ein Kanzler Söder wegen der Plastikschild-Produktion seiner Ehefrau der Garant dafür sein könnte, daß er seine Maske bis zum St. Nimmerleinstag aufbehalten darf, der Michel.

Heinrich Heine hatte es vergleichsweise gut mit seiner Skepsis Deutschland gegenüber. Bei ihm litt nur der Nachtschlaf. Meinereiner ist schlimmer dran. Denk ich an Deutschland und Umnachtung, verliere ich nämlich meine Achtung.,



**Machen wir uns bitte nichts mehr vor!**

**Die Politiker, und die von unseren  
Steuergelder völlig abhängigen vorausseilend  
politisch-korrekten unkritischen  
regierungskonformen Hofberichterstatter  
haben einen  
UNWILLEN & BLOCKIEREN seit langer Zeit  
offensichtliche Missstände beheben zu wollen!**

**Wir wurden lange genug für dumm & dämlich  
verkauft! Genug ist genug! Es reicht!**

**Rücktritte JETZT!**

## Eine Gesichtswindel als Maulkorb trage ich gerne!



Ist doch lustig wie man sich lächerlich machen kann!







**Es ist ja mittlerweile egal was man sagt. Wenn es gegen die offizielle Regierungsmeinung ist, ist es eine Verschwörungstheorie.**

**Man kann es kaum noch ertragen, wie dreist Politiker und Medien, berechtigte Kritik und Sorgen, ins lächerliche ziehen wollen. Allein dies beweist allerdings schon, dass hinter vielen „Verschwörungstheorien“ mehr Wahrheiten stecken, als uns lieb ist.**





Relotius-Spiegel vs KenFM | Medien vs Bürger | Corona-Demos [sic!] #10

<https://www.youtube.com/watch?v=BL6ZzG1Evb0&fbclid=IwAR17UtRG1Tg7BDCJndmFls pAspL-j7LBUq527H71T10tbpP932vorbN9-sw>



## Das Milgram Experiment

[https://www.youtube.com/watch?v=oFHmptvWx7M&feature=share&fbclid=IwAR3FdWH8fYTw8bRDB6BjHA2-K73NZ4IAxuJ0GQ3FYLIkXLjTY\\_cFVni-bs](https://www.youtube.com/watch?v=oFHmptvWx7M&feature=share&fbclid=IwAR3FdWH8fYTw8bRDB6BjHA2-K73NZ4IAxuJ0GQ3FYLIkXLjTY_cFVni-bs)



**Wenn die Weltpolitik im 21. Jahrhundert immer noch nicht in der Lage ist, Frieden und Gerechtigkeit für die Menschheit zu bringen, dann sind die Politiker der Welt es nicht wert, länger geduldet zu werden, denn sie wollen es gar nicht.**

**Ben David**



**JEDE REGIERUNG  
LEBT VON  
EINER LÜGE  
UND STIRBT  
AN DER WAHRHEIT.**



**Was genau tut die Regierung  
nochmal, für eine starke Einheit,  
ein starkes Wir-Gefühl, einen  
starken Zusammenhalt der  
Bevölkerung? Richtig!**

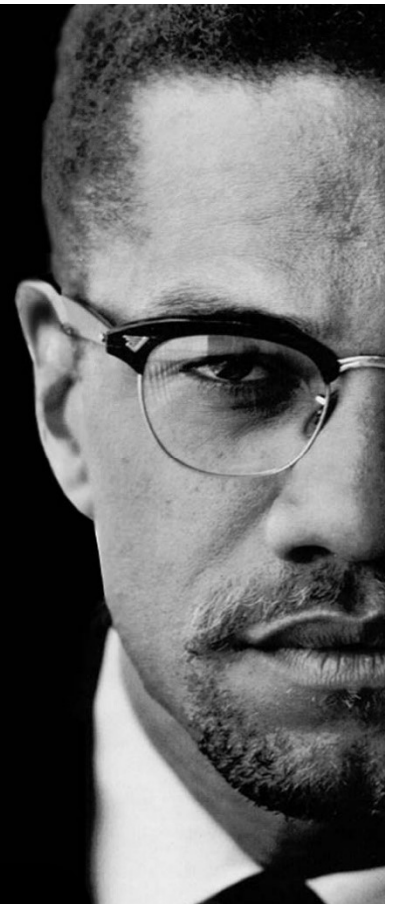
**Gar nichts!**

**Denn nur eine gespaltene  
und uneinige Bevölkerung  
läßt sich leicht betrügen  
und ausbeuten.**



**"Die Medien sind die mächtigste  
Einrichtung auf der Erde. Sie  
haben die Macht Unschuldige  
schuldig und Schuldige  
unschuldig zu sprechen - und das  
ist Macht, weil sie den Verstand  
der Masse kontrollieren."**

*US - Bürgerrechtler Malcom X*





Abwärts Tyrann, nach oben ein Knecht;  
Verleumder des Menschen, Speichellecker des  
Herrn – voila des Glaubens Porträt.

(Ludwig Feuerbach)

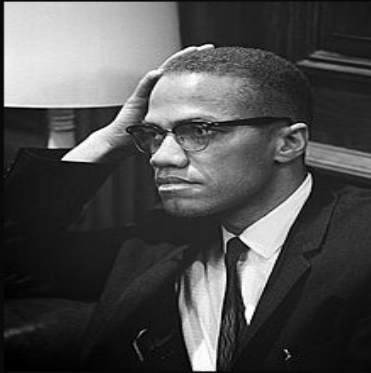
[gutezitate.com](http://gutezitate.com)



Die Gedankenfreiheit ist die einzig wahre und die  
größte Freiheit, die der Mensch erreichen kann.

(Maxim Gorki)

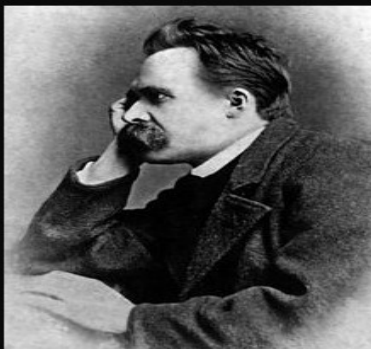
[gutezitate.com](http://gutezitate.com)



Wenn du nicht bereit bist, dafür zu sterben, dann  
streiche das Wort »Freiheit« aus deinem  
Vokabular.

(Malcolm X)

[gutezitate.com](http://gutezitate.com)



Widriger aber sind mir noch alle Speichellecker;  
und das widrigste Tier von Mensch, das ich fand,  
das taufte ich Schmarotzer: das wollte nicht lieben  
und doch von Liebe leben.

(Friedrich Nietzsche)

[gutezitate.com](http://gutezitate.com)

Hans-Georg Maaßen (\* 24. November 1962 in Mönchengladbach) ist ein deutscher Jurist und politischer Beamter (CDU). Von August 2012 bis zu seiner Versetzung in den einstweiligen Ruhestand im November 2018 war er Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV).

„Leute mit der falschen  
Meinung werden  
ignoriert, stigmatisiert,  
isoliert und dämonisiert.  
Diese Methodik wird  
in allen totalitären  
Staaten angewandt.  
Frühere DDR-Bürger  
kennen das zur  
Genüge.“

Hans-Georg Maaßen  
(\*1962)



A close-up photograph of Kermit the Frog, the green Muppet character. He is looking upwards with a slightly mischievous or knowing expression, his hands clasped near his chin. The background is a solid green color.

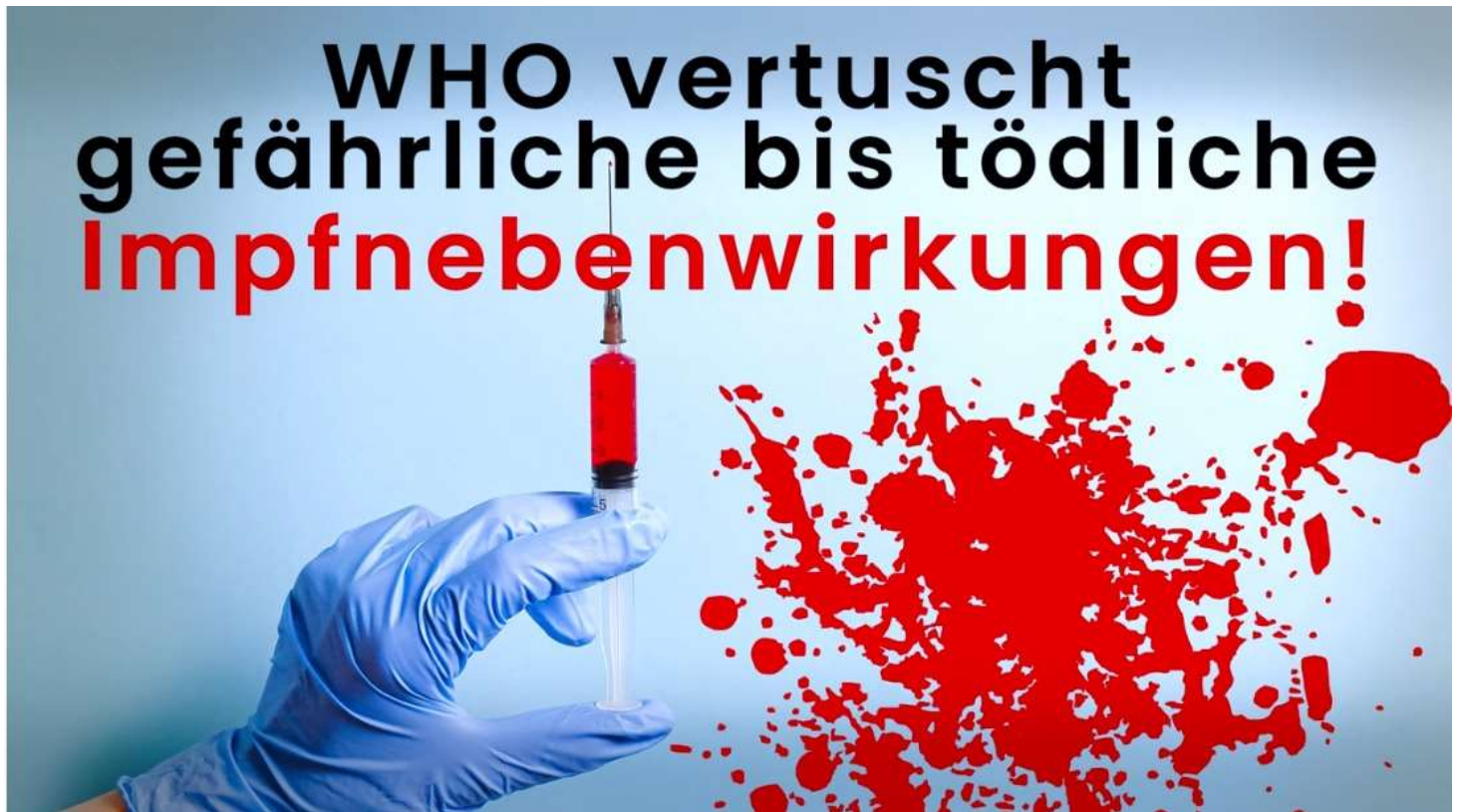
**Ihr seid doch schon  
wieder ohne Aufsicht.  
Ich merk das doch.**



## WHO vertuscht gefährliche bis tödliche Impfn Nebenwirkungen!

[Medienkommentar] | 28. Mai 2020

<https://www.youtube.com/watch?v=4VR5lzmjipc&feature=share&fbclid=IwAR3RsD98t001NHtqDMoaVtjwdfjKtsA47ruGsP5ugYg74DECPsTn7S55k-U>



# WHO vertuscht gefährliche bis tödliche Impfn Nebenwirkungen!

**Aktuell sind 0,0098% Bürger  
infiziert (nicht erkrankt!).**

**99,9902% müssen Masken  
und Schwachsinn ertragen.**



*Mythen, Wahn und Wirklichkeit.  
Miroslav Bartak für die Weltwoche*

## <Inhalt>

### «Gefährliche Verführungen»

**Medizinprofessor Sucharit Bhakdi** ist der namhafteste Kritiker des Shutdowns in Deutschland. Auch von der Schweiz ist er enttäuscht. Sie gehen nicht mehr eigenwillig ihren Weg wie früher, sagt der Diplomatensohn, der seine Kindheit in Bern verbrachte.

06.05.2020

*Von Erik Ebnetter*

Sucharit Bhakdi ist ein Phänomen der neuen Zeit, obwohl er schon 73 Jahre alt ist. Seit eineinhalb Monaten unterhält er einen Youtube-Kanal und erreicht damit ein Millionenpublikum. Bei vielen Journalisten sorgen seine Videos für Unbehagen. Im öffentlich-rechtlichen Fernsehen schafft er es höchstens in die Rubrik «Faktencheck».

Mit buddhistischer Sanftmut **kritisiert** Bhakdi, ein gebürtiger Thailänder, die **Shutdown-Politik** der Regierungen. Sein Deutsch ist akzentfrei und druckreif, obschon er die Sprache erst als Jugendlicher erlernte. Wenn er einen offenen Brief an die deutsche Kanzlerin Angela Merkel verliert, wirkt er wie ein *elder statesman*. Nie fällt er aus der Rolle.

Als emeritierter Professor für medizinische Mikrobiologie kann Bhakdi in der Corona-Debatte mit der Autorität eines Experten auftreten. Umso kunstvoller sind die Verrenkungen, die mancherorts zu beobachten sind, wenn die Sprache auf seine akademischen Meriten kommt. Der Bayerische Rundfunk schreibt über Bhakdi: «Er wird zwar immer wieder zitiert, aber es gibt viele andere Forscher, die genauso viel oder mehr Resonanz erfahren als er.» Der Südwestrundfunk weiss über seine Malaria- und Dengueforschung zu berichten: «Das sind zwar auch Infektionskrankheiten, aber wissenschaftlich betrachtet ist es eine ganz andere, weit entfernte Sache.»

Bhakdi selber sagt im Telefongespräch mit der Weltwoche: «Ich staune, mit welcher Selbstverständlichkeit die Journalisten meine Arbeiten abqualifizieren, als verstünden sie etwas davon.» Allzu sehr scheint ihn die Kritik aber nicht zu beeindrucken: «Wissen Sie, die meisten Reaktionen, die ich auf meine Videos erhalte, sind positiv, auch aus der Fachwelt.»

#### Empfehlung von Wirtschaftsführer

Tatsächlich kommt Bhakdi mit seiner ruhigen, doch entschiedenen Art beim Publikum gut an. Zuletzt gab er dem österreichischen Privatfernsehsender Servus-TV ein einstündiges Interview. Der CEO eines SMI-Unternehmens verschickte per Mail den Link zur Sendung mit den besten Empfehlungen. Bhakdi fesselt offenbar auch Wirtschaftsführer, die genug anderes zu tun haben, als lange Talkshows zu schauen.

Ob in den eigenen Videos oder in den Gesprächen mit Aussenseitermedien wie Ken FM oder Punkt.Preradovic – seine Botschaften sind stets dieselben: **Die Fallzahlen seien verzerrt; es werde nicht unterschieden, ob ein Toter an oder mit dem Coronavirus verschieden sei; Covid-19 sei keine gemeingefährliche Krankheit; der Shutdown bringe nichts; es genüge, sich an Distanz- und Hygieneregeln zu halten; einzig die Risikogruppen müssten geschützt werden – kurz: Die Politik beschliesse auf der Basis mangelhafter Daten sinnlose Massnahmen.**

Nun sehen das längst nicht alle Wissenschaftler so. In Deutschland, wo Bhakdi lebt, ist es vor allem der Virologe Christian Drosten, der mit seiner Expertise den Kurs der Regierung stützt. Bhakdi verliert im Gespräch mit der Weltwoche kein schlechtes Wort über den Kollegen, auch wenn er andernorts schon zu verstehen gab, dass er Drosten für einen Arzt ohne grosse Erfahrung im Umgang mit Patienten hält.

Lehrer Walter Siegenthaler

Die einzigen Personen, die er namentlich kritisiert, sind der deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn sowie Lothar Wieler, der Chef der deutschen Bundesbehörde für Infektionskrankheiten (Robert-Koch-Institut). Auf die Frage, ob er eine Antwort auf seinen Brief an die Kanzlerin erhalten habe, lacht Bhakdi: «Wieso sollten sich die Politiker mit mir unterhalten wollen? Ich habe nicht den Eindruck, dass Leute wie Spahn oder Wieler an Widerspruch interessiert sind.»

In höchsten Tönen spricht er dagegen vom **Mediziner John Ioannidis**, der seine praktische Ausbildung in Harvard machte, heute in Stanford lehrt und vor allem mit **Methodenkritik** internationale Bekanntheit erlangte. Kürzlich veröffentlichte Ioannidis eine Studie, laut der Covid-19 etwa so gefährlich sei wie die Grippe. Bhakdi sieht sich durch das Ergebnis in seiner Analyse bestätigt.

Enttäuscht zeigt er sich von der Schweiz: «In dieser Krise ist Schweden der kluge Aussenseiter, der beharrlich seinen eigenen Weg geht. Das war immer die Rolle der Schweiz.» Bhakdi kennt das Land aus früher Kindheit, als sein Vater thailändischer Botschafter in Bern war. Deutsch lernte er aber erst in Deutschland, wohin er zum Studium kam, nach weiteren Stationen in Thailand und Ägypten. Geboren wurde er in Washington. Er ist ein Kind weitgereister Eltern und bezeichnet Englisch als seine erste Sprache.

Die Mutter, die an der Johns-Hopkins-Universität in Baltimore studiert hatte, begeisterte ihn früh für Medizin. «Sie war eine hervorragende Ärztin», sagt Bhakdi. Er selber schrieb sich an der Universität Bonn ein, wo seinerzeit der Schweizer Walter Siegenthaler lehrte. Eine Zeitlang arbeitete Bhakdi als dessen Privatassistent; rückblickend nennt er ihn «einen

der bedeutendsten Internisten Europas». Wenn er über prägende Figuren seines Lebens spricht, kann er, der jetzt als Kritiker bekannt wird, ausgiebig loben.

### Grösste Leistung seiner Laufbahn

Seine Karriere führte ihn über Freiburg, Kopenhagen und Giessen an die Universität Mainz. Als seine grösste Leistung beurteilt Bhakdi jedoch keine seiner Forschungsarbeiten, für die er mehrfach ausgezeichnet wurde, sondern eine Untersuchung am Mainzer Universitätsklinikum. Im August 2010 starben dort drei frühgeborene Babys, weil sie verunreinigte Nährlösung verabreicht bekommen hatten. Bhakdi konnte nachweisen, dass die Spitalapotheke sauber gearbeitet hatte und die Verunreinigungen vom Transport herstammten. Andernfalls, so gibt er sich heute überzeugt, würde es die Klinik in ihrer jetzigen Form nicht mehr geben.

Vor acht Jahren ging Bhakdi in Pension. Inzwischen lebt er in Kiel, wo seine deutlich jüngere Frau an der Universität eine Professur für Dermatologie und Allergologie bekleidet. 2016 veröffentlichte er mit ihr ein populärwissenschaftliches Buch: «Schreckgespenst Infektionen: Mythen, Wahn und Wirklichkeit».

Die Skepsis, die im Titel durchscheint, kennzeichnet Bhakdis öffentliches Wirken seit langem. So warnte er einst vor dem «BSE-Wahnsinn» und beurteilte später die Angst vor Sars oder der Schweinegrippe als unbegründet. Auch die Gefahr eines Terroranschlags mit Biowaffen, wie sie nach den Attentaten vom 11. September 2001 diskutiert wurde, hielt er für übertrieben. Bhakdi beriet damals den rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck (SPD) und organisierte in Mainz ein zweitägiges Symposium, wo Wissenschaftler und Politiker miteinander diskutierten und Fragen der Bevölkerung beantworteten. Für Leistungen in Lehre, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit erhielt er den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz.

Er selber bezeichnet sich als politisch unabhängig. Um seinen gegenwärtigen Forderungen mehr Durchschlagskraft zu verleihen, vernetzt er sich mit anderen regierungskritischen Wissenschaftlern, darunter dem Ökonomen Stefan Homburg. Bald soll ein Verein entstehen, der die gemeinsamen Botschaften in die Öffentlichkeit trägt.

Auf die Frage, weshalb so viele Mediziner die Massnahmen der Regierung unterstützen würden, wo sie doch seiner Meinung nach nichts brächten, erwidert Bhakdi: «**Eitelkeit und Gier sind die gefährlichsten Verführungen**» Es gefalle vielen Wissenschaftlern, für einmal im Mittelpunkt zu stehen, zudem lasse sich mit der Pandemie gutes Geld verdienen.

Als grösste medizinische Gefahr der gegenwärtigen Krise nennt er eine allgemeine Impfpflicht gegen Covid-19. **Es sei anzunehmen, dass der Impfstoff vorher nicht richtig getestet, sondern im Schnellverfahren zugelassen würde.**

Eine Impfpflicht könnte aber auch politische Folgen haben. «Was ist, wenn ich ohne Immunitätsnachweis nicht mehr voll am öffentlichen Leben teilhaben darf?», fragt Bhakdi. Es bestehe die Gefahr, dass Grundrechte für lange Zeit eingeschränkt würden. «Ich komme aus Thailand, einem Land, wo die Freiheit kein selbstverständliches Gut ist wie im Westen. Ich will sie hier nicht auch noch verlieren.»

Letzte Frage des einstündigen Gesprächs: Würde er, trüge er die politische Verantwortung, das öffentliche Leben tatsächlich ohne grössere Einschränkungen sofort wieder hochfahren?

«**Ohne zu zögern**», antwortet Bhakdi.

---

[https://www.freitag.de/autoren/gunnar-jeschke/ist-social-distancing-evidenzbasiert?fbclid=IwAR1rCpQyWrGlgUVgrnQGzDMS3FtnFhyeN8v2\\_NzcqghCmhmzU9iJOdi4wQY](https://www.freitag.de/autoren/gunnar-jeschke/ist-social-distancing-evidenzbasiert?fbclid=IwAR1rCpQyWrGlgUVgrnQGzDMS3FtnFhyeN8v2_NzcqghCmhmzU9iJOdi4wQY)

## **Ist „social distancing“ evidenzbasiert?**

Covid-19 Das gegenwärtig unternommene gesellschaftliche Experiment ist viel schwächer begründet als viele denken.

Gunnar Jeschke | [Community](#) 168

Bei diesem Beitrag handelt es sich um ein Blog aus der Freitag-Community

*Zwischen der Menschheit und der Anarchie liegen nur neun Mahlzeiten.*

Alfred Henry Lewis (1855–1914)

„Social distancing“ ist bei uns in fast aller Munde und in aller Verhalten. Wir haben dafür gewisse Opfer gebracht und werden erst in einigen Monaten oder sogar Jahren wissen, wie groß diese Opfer tatsächlich waren. In dieser Situation muss es mindestens als Häresie, vermutlich sogar als Blasphemie gelten, an der Zweckmäßigkeit des „social distancing“ zu zweifeln. Jedoch: **Skeptizismus ist aller Wissenschaft Anfang.**

Der folgende, etwas lang geratene Blog-Post untersucht deshalb, was genau wir unter „social distancing“ verstehen, warum sein Nutzen nicht ganz so selbstverständlich ist, wie von der Politik und der Öffentlichkeit angenommen und was für Evidenz es für einen solchen Nutzen und für eine möglichen, über wirtschaftliche Verluste hinausgehenden Schaden bereits vor der Corona-Krise gab. Zum Schluss stelle ich die Frage, was uns Ländervergleiche und die Analyse des Zeitverlaufs der Epidemie über die Zweckmäßigkeit des „social distancing“ in der Covid-19-Pandemie sagen können. Diese Fragen sind aus meiner Sicht so wichtig, dass sie einen überlangen Blog-Post rechtfertigen. Die Gesellschaft muss sich darüber klarwerden, wie sie in der Corona-Krise weiter verfahren will.

Die Grundidee des „social distancing“ und ihre Grenzen

Bevor ich wissenschaftlicher werde, betrachte ich den (englischsprachigen) [Wikipedia-Eintrag zu „social distancing“](#). Dieser Informationsstand ist bereits höher als derjenige, der bei den meisten Politikern und Nicht-Fachwissenschaftlern vorausgesetzt werden kann. Nach längeren Erklärungen, wie viele verschiedene Herangehensweisen unter „social distancing“ subsumiert werden, gibt es einen sehr kurzen, schwach referenzierten **Absatz zu den theoretischen Grundlagen**.

Hier wird von einer Basisreproduktionszahl  $R_0$  ausgegangen, die aussagt, wie viele weitere Personen eine infizierte Person ansteckt, wenn keine Maßnahmen ergriffen werden. Für Covid-19 ist  $R_0 = 3$  eine gängige Abschätzung. Man nimmt nun an, dass durch „social distancing“ ein Anteil  $f$  (zwischen 0 und 1) der Bevölkerung seine Kontakte auf einen Anteil  $a$  (ebenfalls zwischen 0 und 1) reduziert. Dann folgt für die neue effektive Reproduktionszahl  $R$ :

$$R = [1 - (1 - a^2)f] R_0$$

Um die Epidemie zum Abklingen zu bringen, muss  $R$  unter 1 sinken. Das erreicht man für  $R_0 = 3$  beispielsweise, wenn 95% der Bevölkerung durch moralischen Druck und Zwangsmaßnahmen dazu gebracht werden können, ihre Kontakte unter 54,6% zu reduzieren ( $a < 0.546$ ), wie man aus der Formel leicht ausrechnen kann.

Diese Idee ist so simpel, dass man sie jedem gebildeten Menschen erklären kann und sie klingt plausibel. **Wie jeder Wissenschaftler leider weiß, kann eine Hypothese jedoch gleichzeitig plausibel und falsch sein.** Wer länger Wissenschaft betreibt, weiß sogar, dass sich die meisten nichttrivialen plausiblen Hypothesen als falsch herausstellen. In der Regel liegt das daran, dass man beim Aufstellen der Hypothese etwas vernachlässigt hat, das in der Realität einen größeren Einfluss hat, als die Effekte, die man berücksichtigt hat. Solche weiteren Einflüsse gibt es auch hier.

Zunächst einmal ist  $R_0$  über den Verlauf einer Epidemie hinweg und über verschiedene Bevölkerungsgruppen hinweg nicht konstant. Zum Beispiel beeinflusst die Witterung, wie lange Viren infektiös bleiben. Deshalb sind viele Epidemien, gerade bei Atemwegserkrankungen, saisonal. Personen, die absolut mehr Kontakte haben, stecken mehr weitere Personen an, wenn diese Kontakte gleich eng sind. Daher variiert  $R_0$  mit dem Alter und zwischen Stadt und Land.

Auch mit dem Parameter  $a$  verhält es sich nicht so einfach, wie die Formel suggeriert. Flüchtige Kontakte einzuschränken, die über einen relativ großen Abstand stattfinden, hat einen geringeren Einfluss, als enge Kontakte einzuschränken. Selbst wenn man ein mittleres effektives  $a$  definieren könnte, wäre es sicher nicht so, dass ein Anteil  $f$  der Bevölkerung sein effektives  $a$  reduziert und ein Anteil  $(1-f)$  alle Kontakte beibehält. Das effektive  $a$  weist eine Verteilung über Bevölkerungsgruppen auf, die verschiedene  $R_0$  haben können. An dieser Stelle ist das Modell bereits erheblich komplexer als die einfache Formel und muss numerisch mit unsicheren Annahmen behandelt werden. Besonders unsicher sind dabei die Annahmen, wie bestimmte Maßnahmen das effektive  $a$  verändern. Zu diesen Fragen gibt es, in begrenztem Ausmaß, durchaus bereits Forschungsergebnisse, die ich weiter unten kurz diskutiere.

Selbst wenn man effektive  $a$  und  $f$  abschätzen könnte oder die Verteilung von  $a$  berücksichtigt, ist die Idee recht grob unvollständig. Das effektive  $R$  sinkt nämlich auch dann mit der Zeit, wenn sich  $a$  und  $f$  gar nicht ändern. Zum einen liegt das daran, dass nach gewisser Zeit ein gewisser Anteil der Bevölkerung immun ist und als Überträger ausscheidet. Antikörper-Tests legen nahe, dass dieser Anteil bei Covid-19 nicht vernachlässigbar ist. Vor allem aber wächst die Zahl der Infizierten nur dann exponentiell, wenn man vernachlässigt, dass Infizierte gesund werden oder sterben. Der tatsächliche zeitliche Verlauf hängt davon ab, in welchem Zeitraum die  $R$  Infektionen stattfinden und in welchem Zeitraum Personen entweder nicht mehr infiziert sind oder sonst nicht mehr als Überträger wirken. Für die erkannten Infizierten wird die Reproduktionszahl zudem durch Quarantäne oder Hospitalisierung kleiner sein, ohne dass „social distancing“ auf die Gesamtbevölkerung angewandt würde. Daher ist der von der einfachen Formel vorhergesagte exponentielle Anstieg bei Epidemien nur anfangs zu beobachten, auch wenn keine „social distancing“-Maßnahmen ergriffen werden. Wer behauptet, der exponentielle Anstieg würde sich ohne Gegenmaßnahmen lange fortsetzen, verfolgt politische, nicht wissenschaftliche Ziele.

Die bisherigen Betrachtungen zeigen, dass die auf Wikipedia zu findende Formel eine grobe Vereinfachung der tatsächlichen Situation ist. Sie legen nahe, dass der Effekt von „social distancing“-Maßnahmen geringer sein kann, als auf der Basis der einfachen Hypothese angenommen. Sie ändern aber nichts am erwarteten Vorzeichen des Effekts. Einfach gesagt sollte auch ein besser definiertes effektives  $a$  immer noch sinken, damit sollte  $R$  sinken und der Verlauf der Epidemie verlangsamt werden.

Tatsächlich scheitern plausible Hypothese selten völlig daran, dass die erste Näherung zu grob war, obwohl auch das vorkommt. Wenn ein Abfall von  $R$  durch bestimmte Maßnahmen, die ja Kosten erzeugen, unmessbar klein ist, sollten diese Maßnahmen nicht ergriffen werden. Häufiger scheitern plausible Hypothesen allerdings daran, dass es einen größeren gegenläufigen Effekt gibt, den man nicht bedacht hatte.

Bekannt ist beispielsweise, dass Mangel an Vitamin D Menschen anfälliger für Infektionen macht. Ebenfalls bekannt ist, dass Sonnenlicht auf der Haut für die Vitamin-D-Bildung beim Menschen erforderlich ist. Der britische nationale Gesundheitsdienst erklärt, dass Menschen in Großbritannien



das meiste Vitamin D durch direkte Sonneneinstrahlung auf der Haut von Ende März/Anfang April bis Ende September erhalten. Er erklärt weiter, dass es nicht ausreicht, in der Wohnung am Fenster zu sitzen, weil die Vitamin-D-Bildung durch UVB-Strahlung angeregt wird und Fensterscheiben UVB-Strahlung blockieren. Der Effekt wurde übrigens, damals unbewusst, bereits Anfang des 20. Jahrhunderts zur Tuberkulose-Therapie benutzt. Schöne Beschreibungen finden sich im Thomas Manns Roman *Zauberberg*, dessen Schauplatz Davos in der Schweiz ist.

Am 20. März 2020 hat das Schweizer Bundesamt für Gesundheit eine Plakataktion gestartet: „Bleiben Sie jetzt zu Hause. Retten Sie Leben.“ Oder auch nicht. Das hängt davon ab, was stärker ist, der Effekt auf  $a$  oder der Effekt fehlenden Sonnenlichts auf den durchschnittlichen Immunstatus der Bevölkerung. Wenn der Immunstatus schlechter ist, werden ein größerer Anteil der Kontakte zu manifesten Erkrankungen und daraus folgend weiteren Übertragungen führen. Auch werden die Verläufe im Durchschnitt schwerer sein, was Menschenleben kosten kann. **Es ist also ebenfalls eine plausible Hypothese, dass es geradezu schädlich ist, in der eigenen Wohnung zu bleiben.** Welche der beiden Hypothesen die Realität besser abbildet, ist keine Geschmackssache und es ist auch keine ideologische oder politische Frage. Es ist eine wissenschaftliche Frage, die ungeklärt ist, weil bisher noch nie jemand ein so drastisches soziales Experiment durchgeführt hat. **Sie wird aller Voraussicht nach auch ungeklärt bleiben, weil nicht genug Daten gesammelt wurden, um dieses Experiment auswerten zu können.**

Ein weiterer möglicher gegenläufiger Effekt kann möglicherweise im Nachhinein abgeklärt werden, obwohl auch dafür eigentlich zu wenige Daten gesammelt werden. Menschen haben soziale Bedürfnisse und sie neigen dazu, verlorengegangene soziale Kontakte zu kompensieren. Bekannt ist, dass sie auch ohne staatliche Maßnahmen während Epidemien flüchtige Kontakte zu Fremden und entfernten Bekannten einschränken und dafür Kontakte mit Freunden und Familienangehörigen verstärken, unter denen sie sich sicherer *fühlen*. Wir kombinieren das nun mit einer „Bleiben-Sie-jetzt-Zuhause“-Empfehlung. **Die ohnehin engeren Kontakte finden nun auf engerem Raum in Wohnungen statt, deren ausreichende Belüftung nicht selten zweifelhaft ist.** Da fast alle infizierten Personen auch Freunde und Angehörige haben und bei Covid-19 infektiös sein können, bevor Symptome auftreten, könnte **das effektive  $a$  und damit  $R$  durch diese Maßnahme auch steigen.** Wiederum kann man das nicht entscheiden, indem man überlegt, welche der beiden Hypothesen man nun für plausibler *hält*. Man braucht empirische Daten oder zumindest Modellrechnungen mit einigermaßen genau abschätzbaren Parametern.

Was ist was: Quarantäne, Kontaktverfolgung, „social distancing“

Der oben bereits erwähnte Wikipedia-Eintrag subsumiert unter „social distancing“ eine ganze Reihe von Maßnahmen, die sehr verschiedene erwartete Effekte auf  $a$  haben, sehr verschiedene ökonomische Effekte und die unterschiedlich stark in die Freiheiten der Bürger und das Funktionieren der Gesellschaft eingreifen. Das gleiche tut die Weltgesundheitsorganisation WHO. Für eine wissenschaftliche Diskussion ist es aber unabdingbar, verschiedene Konzepte auseinanderzuhalten. Ich sortiere diese hier nach Eskalationsstufen, also nach ansteigenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kosten.

**Quarantäne ist die Isolation von Personen, die bekannterweise oder wahrscheinlich infiziert sind. Idealerweise isoliert man gezielt nur diejenigen, bei denen eine Infektion auch nachgewiesen ist,** also in unserem Fall ein positiver Covid-19-Test vorliegt. Das erfordert allerdings, dass man alle Verdachtsfälle auch testen kann. Weil das bei Covid-19 in einer bestimmten Phase der ersten

Infektionswelle an fehlenden Testressourcen scheiterte, hat man die Quarantäne auf Personen ausgeweitet, die passende Symptome aufwiesen, aber nicht getestet wurden. Dadurch gelangten auch Personen mit den in dieser Jahreszeit üblichen grippalen Infekten (Erkältungen) in Quarantäne und blieben in Ungewissheit, ob sie mit Covid-19 infiziert waren. Im Nachhinein kann man wahrscheinlich sagen, dass es billiger gekommen wäre, ausreichende Produktionskapazitäten für Testkits als Reserve vorzuhalten oder per Notverordnung eine höhere Produktion in geeigneten Unternehmen zu erzwingen.

Kontaktverfolgung („contact tracing“) weitet den Kreis der isolierten Personen aus, indem Kontakte infizierter Personen in Quarantäne geschickt werden, weil sie im Vergleich zur Durchschnittsperson mit erhöhter Wahrscheinlichkeit ebenfalls infiziert sind. Das erhöht die Zahl derjenigen, die aus dem wirtschaftlichen und sozialen Leben ausscheiden, beträchtlich, wie wir unten am Beispiel Weißrusslands sehen werden. Die Kosten sind um ein Vielfaches höher als diejenigen einfacher Quarantäne. **Das Kosten-Nutzen-Verhältnis sinkt, weil der Anteil nicht infizierter, aber dennoch isolierter Personen steigt.** Wenn der Anteil tatsächlich infizierter Personen 2,5% beträgt, die Maßnahmen aber 25% isolieren, so ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis mindestens zehnmal schlechter als bei einer Isolation nur infizierter Personen. **Zusätzliche Kosten entstehen, weil wirtschaftliche Aktivitäten wegfallen, die auf sozialen Interaktionen beruhen.** In Deutschland (0,19% kumulativ) und der Schweiz (0,34% kumulativ) ist der prozentuale Anteil positiver Covid-19-Tests bezogen auf die Gesamtbevölkerung sehr viel kleiner als 2,5% und der effektive Isolationsanteil während der schärfsten Lockdown-Phase lag deutlich oberhalb von 25%. Sofern die tatsächliche Zahl der Infizierten nicht um ein Vielfaches größer ist als die Zahl positiver Tests, **ist der Lockdown eine in grotesker Weise überproportionale Reaktion gewesen.**

Die WHO bevorzugt inzwischen den Begriff „physical distancing“, weil soziale Distanz eine negative Konnotation hat - nicht zu Unrecht. Aus meiner Sicht ist „physical distancing“ allerdings etwas Anderes. Wenn der Abstand zwischen Personen groß genug bleibt, um das Übertragungsrisiko erheblich zu verringern, sinkt  $a$  und damit  $R$ , auch wenn sich die Personen noch begegnen und von Angesicht zu Angesicht miteinander reden und sich in die Augen sehen können. **Das ist „physical distancing“ und es erfordert keinen Lockdown, höchstens eine Reduktion der Dichte von Personen.**

## Stand der Forschung

Eine Wissenschaftlerin, die eine plausible Hypothese aufgestellt hat, prüft diese nicht sofort experimentell. Sie recherchiert zuerst in der Fachliteratur, ob das Problem bereits gelöst oder teilweise gelöst ist. Ihr männlicher Kollege tut das Gleiche, weil gute Wissenschaft nicht vom Chromosomensatz der handelnden Personen abhängt.

In diesem Fall ist die Literaturrecherche einfach, weil es einen aktuellen Übersichtsartikel von M. W. Fong et al. gibt, der genau die im Titel dieses Blog-Posts gestellte Frage untersucht hat. Er ist in der Zeitschrift *Emerging Infectious Diseases* erschienen, die von der US-Behörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC) herausgegeben wird und wurde im Auftrag der WHO und mit finanzieller Unterstützung der WHO geschrieben. Man wird keine Fundamentalkritik am „social distancing“ erwarten, denn den Autoren war bekannt, dass die WHO in den letzten Jahren „social distancing“ propagiert hat und weiter propagieren möchte. On-line ist der Artikel am 2. Februar 2020 erschienen, also rechtzeitig vor der Entwicklung von Covid-19 zu einer Pandemie. Er behandelt das Problem an Beispielen und Modellrechnungen zu Influenza-Epidemien, denn vor der Corona-Krise war allgemein erwartet worden, dass die nächste Pandemie durch ein neues Influenza-Virus verursacht wird.

Die Autoren unterscheiden sauber zwischen verschiedenen Maßnahmen. Ihre Schlussempfehlung ist, **nur die freiwillige Isolation infizierter Personen zu Hause zu propagieren**. Drastischere Maßnahmen sollten ernstesten Pandemien vorbehalten werden. Nun besteht durch die Berichterstattung der Medien sicher der *Eindruck*, dass Covid-19 zu einer ernstesten Pandemie geführt hat. **Wenn man die Frage wissenschaftlich betrachtet, muss man aber einen quantitativen Vergleichsmaßstab haben, um zu entscheiden, ob eine Pandemie ernst ist oder nicht. Diesen Vergleichsmaßstab gibt es tatsächlich und er wurde ebenfalls von den CDC entwickelt. Fünf Schweregrade einer Pandemie werden anhand der Fall-Letalität unterschieden, also des prozentualen Anteils von Todesfällen bezogen auf die Gesamtzahl der Infizierten.** Gegenüber einer Definition anhand des Anteils an Todesfällen bezogen auf die Gesamtbevölkerung lässt sich die Fall-Letalität gerade am Anfang einer Epidemie, wenn man über Maßnahmen entscheiden muss, viel besser abschätzen als die zu erwartende Gesamtzahl an Todesfällen. Der höchste Schweregrad 5 wird zugeordnet, wenn mehr als 2% aller Infektionen tödlich enden, der zweithöchste Grad 4, wenn 1-2% tödlich enden. Man darf annehmen, dass die Autoren der oben genannten Studie diese Schweregrade im Sinn hatten, als sie von einer ernstesten Pandemie sprachen.

Verfolgt man nun die Verlautbarungen des Robert-Koch-Instituts, so gewinnt man leicht den Eindruck, dass Covid-19 tatsächlich eine ernste Pandemie in diesem Sinne ist, denn außer in der Anfangsphase lag der veröffentlichte Anteil der Verstorbenen immer im Bereich der Schweregrade 4 und 5. **Der Eindruck täuscht, weil die durch Tests bestätigten Covid-19-Infektionen sich sehr stark auf Risikogruppen und schwere klinische Verläufe fokussieren.** Diese Teststrategie wird sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz verfolgt. So werden die mit Covid-19 im Zusammenhang stehenden Todesfälle nahezu vollständig erfasst. **Die Zahl der Infektionen wird jedoch um einen unbekanntem Faktor unterschätzt.** Die beste deutsche Studie zur tatsächlichen Fall-Letalität ist die vom Virologen Hendrik Streeck organisierte COVID-19 Case-Cluster-Study (Heinsberg-Studie). Sie hat eine **Fall-Letalität von 0,37%** ermittelt. **Das entspricht dem zweitniedrigsten Schweregrad 2**, gerade oberhalb dem Schweregrad 1, der einer saisonalen Grippeepidemie zugeordnet wird.

Dieser Befund wird von den vorher in der Öffentlichkeit bekannteren Virologen Christian Drosten und Alexander Kekulé nicht in Zweifel gezogen. Drosten äusserte, dass der Wert ungefähr dem entspräche, den man in Vorüberlegungen mit Politikern und Wissenschaftlern Wochen vor Einführung der Kontaktsperrungen angenommen habe. **Wenn dem so ist, sind die Empfehlungen an die Politiker allerdings weit über das hinausgegangen, was in der von der WHO bestellten Studie empfohlen wurde.**

Es gibt einen weiteren Hinweis, dass auch in den **USA** von einer Letalität in dieser Größenordnung ausgegangen wurde. Dort hatte man mit etwa 200'000 Todesfällen gerechnet, die später auf erwartete 100'000 Todesfälle reduziert wurden. Man darf annehmen, dass diese Einschätzung von den CDC stammt, denn sie fällt genau in ihr Ressort. Aus einer Grafik der CDC kann man entnehmen, dass beide Zahlen in dem Band liegen, das einer Letalität von **0,1-0,5% und damit Schweregrad 2 entspricht.**

Ich kehre jetzt zum Übersichtsartikel von M. W. Fong et al. zurück, weil die Überlegungen der Autoren auch im Detail von Interesse sind. Sie identifizieren drei Ziele des "social distancing":

- Den Höhepunkt der Welle zu verzögern
- Die Zahl der Infizierten an diesem Höhepunkt zu verringern, um eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden

- Infektionen über einen längeren Zeitraum zu strecken

Es geht ausdrücklich nicht primär darum, die Gesamtzahl der Infektionen zu verringern, weil das allgemein als unrealistisch erachtet wird (ich komme darauf zurück). Die ersten beiden Punkte erfordern offensichtlich, dass die Maßnahmen vor dem Höhepunkt der Welle Wirkung erzielen. Der dritte Punkt hat das Ziel, etwas über die optimale medizinische Behandlung zu lernen, das bei späteren Erkrankungen hilfreich ist, und vielleicht einen Impfstoff in die Hand zu bekommen, was dann tatsächlich die Gesamtzahl der Infektionen verringern kann.

Die Autoren haben keine randomisierten kontrollierten Studien gefunden. Es gibt also keine empirische Evidenz für eine Effektivität von „social distancing“ zur Abmilderung eines Epidemieverlaufs. Das schließt sogar die Quarantäne infizierter Personen ein. Es gibt nur Beobachtungsstudien und Simulationen. Beobachtungsstudien korrelieren den beobachteten zeitlichen Verlauf der Infektionszahlen mit getroffenen Maßnahmen und versuchen mit mehr oder weniger Aufwand, Auffälligkeiten einzelnen Maßnahmen oder einem Bündel von Maßnahmen zuzuordnen. Simulationen beruhen auf mehr oder weniger komplexen Computermodellen mit abgeschätzten Parametern und ermitteln, wie der simulierte Epidemieverlauf von Parameteränderungen beeinflusst wird.

Die Autoren bemerken, dass das Konzept einer Kontaktverringering plausibel sei. Es gäbe aber nur beschränkte wissenschaftliche Evidenz, die eine Effektivität solcher Maßnahmen belegen würde. Alle Beobachtungsstudien wären unter atypischen Verhältnissen durchgeführt worden und ihre Ergebnisse könnten daher nicht ohne Weiteres auf die gesamte Gemeinschaft übertragen werden. Dennoch sei die freiwillige Selbstisolation von Personen mit Symptomen zu Hause zu empfehlen. Diese Strategie hat die Schweiz vor dem Lockdown am 16. März verfolgt.

Die Autoren zitieren eine Studie, die nahelegt, dass Kontaktverfolgung kaum einen Zusatzeffekt entfaltet, wenn bereits andere, billigere Maßnahmen in Kraft seien. Sie kommen zu dem Schluss, dass es keinen guten Grund gäbe, Kontaktverfolgung außerhalb von Risikogruppen als Routinemaßnahme zu empfehlen.

Weiterhin zitieren sie eine Studie, die zu dem Schluss gekommen ist, dass Quarantäne Personen außerhalb der Quarantänegruppe schützen kann, jedoch das Risiko der Infektion innerhalb der Quarantänegruppe erhöht. Die Beobachtungen an Kreuzfahrt- oder Kriegsmarineschiffen während der Corona-Krise scheinen das zu unterstützen. Weiterhin zitieren sie eine Studie, nach der eine Einreisequarantäne im Flugverkehr nach Japan während einer Influenzawelle (AH1N1) nicht effektiv war.

Auch Schulschließungen nach dem Gipfelpunkt der Epidemiewelle erachten die Autoren nicht als sinnvoll. Nach den ins Deutsche übersetzten Worten der Autoren ist „insgesamt die Qualität der Evidenz relativ gering“. Zudem gäbe es wenig Information zur sinnvollen Wahl der Zeiträume für Maßnahmen.

Auch wenn dieser Abschnitt bereits sehr lang ist, möchte ich doch noch etwas anfügen. Die Autoren haben die Studien nicht gewichtet und deren Methodik nicht kritisch eingeschätzt. Das kann ich hier auch nicht leisten. Ich habe mir stattdessen die fünf meistzitierten Studien zu dem Thema angesehen, in der Annahme, dass sie eher von überdurchschnittlicher Qualität sind und eher der Konsensmeinung auf dem Gebiet entsprechen. Eine davon habe ich nicht weiter beachtet, weil sie ein

Vorläufer des Übersichtsartikels von M. W. Fong et al. ist und damit durch neuere Erkenntnisse überholt.

Ein Artikel von N. M. Ferguson et al. in Nature aus dem Jahre 2005 hat die Frage gestellt, ob eine Epidemie durch die Kombination prophylaktischer antiviraler Behandlung mit „social distancing“ ganz gestoppt werden könne. Die Autoren haben gefunden, dass das nur möglich ist, wenn  $R_0$  kleiner als 1,8 ist. Gemäß der gängigen Abschätzung von  $R_0$  für Covid-19 von etwa 3 und angesichts des Fehlens von gegen Covid-19 wirksamen antiviralen Medikamenten, erscheint dieser Weg nicht gangbar.

Ein Übersichtsartikel zu Modellstudien von Zhen Wang et al. in Physics of Life Review von 2015 stellt fest, dass das Ergebnis von Verhaltensänderungen **auf die Gesundheit der Bevölkerung auch negativ sein kann, indem es die Verbreitung der Krankheit verlängert.** Eine Untersuchung von J. M. Read et al. von 2008 zu sozialen Kontaktnetzwerken, die auf Tagebucheinträgen in einer Universitätsumgebung basiert und diese in ein Simulationsmodell einbringt, kommt zu dem Schluss, **dass es wenig bringe, Büroarbeitsplätze zu schließen, wenn Krankheiten durch engen Kontakt übertragen werden.** Schließlich stellt eine 2011 in den Proceedings of the National Academy of Science der USA veröffentlichte Studie von Eli P. Fenichel et al. fest: „Unsere Politiksimulation zeigt, **dass die größte Reduktion in der Zahl der Krankheitsfälle nicht zum größten gesellschaftlichen Wohl führen muss.**“ Diese Studie schließt mit der Bemerkung, **dass man gut überlegen müsse, was man tut, damit das Heilmittel am Ende nicht schlimmer sei als die Krankheit.**

Die Schweiz und Weißrussland – Ein Ländervergleich

**Politiker behaupten gern, dass die Kontaktsperren die Epidemie gestoppt hätten. Dieser Schluss ist schon deshalb unzulässig, weil es sehr viele Gründe für das Abklingen einer Epidemiewelle geben kann.** Bei Weitem die meisten Epidemiewellen in der Geschichte der Menschheit sind ohne Kontaktsperren abgeklungen. Insbesondere sind viele virale Epidemiewellen ausgelaufen, wenn der Frühling kam. Eine Studie, die zeigt, **dass die Kontaktsperren die Reproduktionszahl  $R$  signifikant verringert hätten, gibt es nicht.** Dagegen gibt es zwei Studien, die den gegenteiligen Schluss zulassen. **Eine stammt vom Robert-Koch-Institut,** wurde zuerst am 15. April veröffentlicht und zeigt, dass die Reproduktionszahl  $R$  sich bereits seit dem 22. März bei 1 befand. **Das war vor der Kontaktsperre in Deutschland.** Seitdem hat sie sich um diesen Wert stabilisiert. Zu beachten ist dabei noch, dass Maßnahmen frühestens nach einer Woche einen deutlichen Einfluss auf den zeitlichen Verlauf der Infektionszahlen entfalten, weil die Inkubationszeit der Neuinfizierten und dann noch die Zeit bis zu deren Test vergangen sein muss. Die in der Zusammenfassung aufgestellte Behauptung „**Unter anderem die Einführung des bundesweit umfangreichen Kontaktverbots führte dazu, dass die Reproduktionszahl auf einem Niveau unter 1/nahe 1 gehalten werden konnte.**“ ist rein politischer Natur und durch nichts belegt. Sie ist nicht einmal plausibel.

Eine bereits am 9. April von der Gruppe von Prof. Tanja Stadler von der ETH Zürich vorveröffentlichte Studie zeigt ein verblüffend ähnliches Verhalten für die Schweiz und deren einzelne Kantone. Die Autoren um Jérémie Sciré schätzen die Verzögerungszeit zwischen Änderungen von  $R$  und der Auswirkung in der Fallzahlkurve auf etwa 8 Tage ab. Wie jedes wissenschaftliche Ergebnis, ist auch dieses offen für weiteren Skeptizismus. Sicher ist allerdings, dass man in beiden Studien einen Effekt der Kontaktsperren hätte erwarten sollen, aber keinen gefunden hat.

Alternativ zu einer Analyse des zeitlichen Verlaufs kann man Länder miteinander vergleichen, die sehr unterschiedlich auf die Epidemie reagiert haben. Weißrussland ist dabei eines der Extreme, das nur sehr wenig auf „social distancing“ gesetzt hat. Die Schweiz ist kein Extrem, hat aber seit dem 16. März doch einen sehr stark auf „social distancing“ gestützten Ansatz verfolgt. Vor allem aber liegen für die Schweiz sehr gute Daten vor, die öffentlich bequem zugänglich sind und ständig aktualisiert werden. Die Daten für Weißrussland muss man selbst eintippen, sie sind aber ebenfalls recht bequem zusammengefasst bei Wikipedia zugänglich. Zudem haben beide Länder eine ähnliche Bevölkerungszahl (Weissrussland 9'449'323, Schweiz 8,654,622) und eine nicht zu stark unterschiedliche Lebenserwartung. Die mittlere Besiedelungsdichte unterscheidet sich stark (Weißrussland 42/km<sup>2</sup>, Schweiz 217 km<sup>2</sup>), allerdings ist die Bevölkerung in Weißrussland viel stärker in großen Städten konzentriert. In der Schweiz wurde der erste Covid-19-Fall am 25. Februar registriert, in Weißrussland am 29. Februar. Die Infektionszahl und Zahl von Sterbefällen, bei der die Schweiz am 16. März weitgehende Kontaktsperren verhängt hatte, wurde in Weissrussland erst am 10./11. April erreicht. Die einzige „social distancing“ Maßnahme in Weißrussland war eine zweimalige Verlängerung der Schulferien um je eine Woche am 4. und 10. April. Im weiteren Sinn kann man die medizinische Beobachtung der Erst- und Zweitkontakte der Infizierten dazu rechnen. Am 2. April wurden 36 Mal so viele Kontakte medizinisch beobachtet, wie es Infektionsfälle gab.

Am 11. April hat der Vertreter einer WHO-Mission in Weißrussland das Land für einen systematischen Ansatz, das Vorhandensein von Testlaboratorien, die Trennung von Infizierten und Nichtinfizierten in Krankenhäusern und die schnell organisierte Produktion von Schutzausrüstung gelobt. Darüber berichteten westliche Medien nicht. Zugleich empfahl er mehr „social distancing“, eine Empfehlung, die die WHO am 21. April wiederholte. Darüber berichteten westliche Medien.

Lassen wir nun die Daten sprechen. Der Vergleich in der hier verlinkten Abbildung zeigt, dass sowohl die Zahl der positiven Tests als auch die Zahl der Todesfälle in Weißrussland wesentlich langsamer gewachsen ist. Wenn wir beide Länder an den drei Zielen messen, die der von der WHO in Auftrag gegebene Übersichtsartikel aufgestellt hat, so erfüllt Weißrussland die Ziele einer Verzögerung des Höhepunkts und einer Streckung der Infektionszahlen über einen längeren Zeitraum bisher deutlich besser. Es ist dabei ohne Kontaktsperren und mit viel geringerem Rückgriff auf andere „social distancing“-Maßnahmen ausgekommen. Zur Fallzahl am Höhepunkt der Infektionswelle kann man noch keine Aussagen treffen, weil Weißrussland diesen Höhepunkt noch nicht erreicht hat. Man auch nicht sicher ausschließen, dass die Schweiz eine zweite Infektionswelle durchlaufen wird.

Folgt daraus nun, dass die Schweiz alles falsch gemacht hat und Weißrussland alles richtig? Sicher nicht. Es folgt eigentlich nur, dass der zeitliche Verlauf so stark durch andere Faktoren bestimmt sein kann, dass der Effekt von politischen Maßnahmen auch im Nachhinein schwer zu bestimmen sein wird. Wenn ich mir das weltweite Muster der Fallzahlen und Sterbefälle je 100'000 Einwohner ansehe und in den Ländern das Muster für Regionen, so kann ich eine weitere plausible Hypothese formulieren: Die Heftigkeit der ersten Covid-19-Epidemiewelle korreliert stark mit der globalen und internen Vernetzung eines Landes oder einer Region. Die globale Vernetzung dürfte in einer Pandemie eine Rolle dabei spielen, wie viele primäre Infektionsherde gleich zu Anfang entstehen. Die interne Vernetzung könnte die Basisreproduktionsrate  $R_0$  beeinflussen, die einen extrem starken Einfluss auf den zeitlichen Verlauf in der Anfangsphase hat. Wenn diese Hypothese zutrifft, könnte sie einen großen Teil des Unterschieds zwischen der Schweiz und Weißrussland erklären. Was Unterschiede zwischen romanisch und germanisch geprägten Ländern betrifft, so könnte der häufigere und engere Körperkontakt in ersteren die Anfangsphase stark beeinflussen. Wenn das zuträfe, würde das

zeitweilige Einstellen der Wangenküsse womöglich so viel helfen, dass es gar keine Kontaktsperren braucht.

Fazit

Die wissenschaftliche Evidenz für die Wirksamkeit von „social distancing“-Maßnahmen ist nach etwa zwei Jahrzehnten Forschung immer noch schwach. Studien und Vergleiche, die in der gegenwärtigen Corona-Krise angestellt wurden, liefern keine Belege für eine solche Wirksamkeit. In dieser Situation stellt sich die Frage, warum man bei gesellschaftlichen Experimenten mit drastischen „social distancing“-Ansätzen schwere wirtschaftliche und soziale Schäden in Kauf nimmt.

21:27 26.04.2020

Dieser Beitrag gibt die Meinung des Autors wieder, nicht notwendigerweise die der Redaktion des Freitag.

Geschrieben von

Gunnar Jeschke

Naturwissenschaftler, in der DDR aufgewachsen, gelebt in Schwarzheide, Dresden, Wako-shi (Japan), Bonn, Mainz, Konstanz und Zürich.

---

[https://www.rubikon.news/artikel/der-evidenz-betrug?fbclid=IwAR3DVg3s\\_yDPuTal7mEvz5XoAzJ2bz3wbnX4uRVqG6XoneNBTKlhyT\\_c3wc](https://www.rubikon.news/artikel/der-evidenz-betrug?fbclid=IwAR3DVg3s_yDPuTal7mEvz5XoAzJ2bz3wbnX4uRVqG6XoneNBTKlhyT_c3wc)



Mittwoch, 27. Mai 2020,

## Der Evidenz-Betrug

Der von Christian Drosten entwickelte Test zum Nachweis von SARS-CoV-2 ist untauglich und gefährlich, jedoch hochgradig lukrativ.

von [Hans Springstein](#)

Foto: Cryptographer/Shutterstock.com

*Obwohl die Covid-19-Epidemie offensichtlich abebbt, nicht anders wie eine Grippewelle, hält die Regierung an ihren wenig gelockerten Maßnahmen fest. Kritik an den Daten und Test-Methoden ist in den Mainstream-Medien nur wenig zu vernehmen und wird dort schnell als „gefährlich“ und „Verschwörungstheorie“ diffamiert. Dabei zeigen fundierte Analysen, dass die von der Regierung verwendeten Daten und Werte unsicher und ungenau sind — gleichwohl jedoch dafür instrumentalisiert werden, die Krise als auch die verfassungswidrigen Grundrechtseinschränkungen beständig weiter zu verlängern. Durch Nutzung des nicht-validen sogenannten Drogen-Tests etwa wird man, wie das Online-Magazin „Multipolar“ aufdeckte, bis in alle Ewigkeit behaupten können, ein „Killervirus“ ginge um — denn er misst nicht nur weitgehend beliebig, sondern auch keinerlei Krankheitssymptom. „Auch ohne einen einzigen neuen Infizierten würden allein aufgrund der Fehlerquote des Tests (beständig) tausende neue ‚Fälle‘ gemeldet. Werden die derzeit verwendeten Kriterien nicht geändert, kann die Pandemie (...) (daher) endlos anhalten“, heißt es dort.*

Die regierende Politik begründet die fortgesetzten Beschränkungen des öffentlichen Lebens in der Corona-Krise weiterhin mit unsicheren Daten und anscheinend willkürlich wechselnden Kriterien. Mit den Maßnahmen soll angeblich verhindert werden, dass sich das Virus SARS-CoV-2 und die von ihm angeblich ausgelöste Krankheit Covid-19 ungehindert ausbreiten. Doch alle vorhandenen Angaben selbst des tonangebenden Robert Koch-Instituts (RKI) deuten darauf hin, dass die aktuelle Corona-Epidemie wie eine Grippewelle von allein zurückgegangen ist und die massiven Beschränkungen dabei keine Rolle spielten.

Nichtsdestotrotz setzt die Bundesregierung, alle bisherigen Kollateralschäden ignorierend, ihren Kurs fort und hat am Dienstag die Kontaktbeschränkungen bis Ende Juni verlängert. Die unklare Datenlage und die für die normale Bevölkerung verwirrenden Zahlenspiele scheinen dabei das Mittel zu sein, die am 11. März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufene Pandemie und die hierdurch ausgelöste Corona-Krise immer weiter zu verlängern. Darauf deuten Studien und Analysen kritischer Wissenschaftler hin.

Bundesländer wie Thüringen scheren derzeit anscheinend aus diesem Kurs aus und wollen die landesweiten Beschränkungen Anfang Juni aufheben. Der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow von der Linkspartei erlebt deshalb so etwas wie einen veritablen politischen „Shitstorm“, unter anderem aus dem CSU-regierten Bayern. Fakt ist: Das Festhalten von Kanzlerin Angela Merkel an dem eingeschlagenen Kurs, unterstützt nicht nur von Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, wird laut mehrerer Umfragen von einer Bevölkerungsmehrheit unterstützt. Anscheinend wirkt die gezielte politische und mediale Angstmache vor dem unsichtbaren, vermeintlich allgegenwärtigen Virus.

## Drogen-Aussagen widerlegt

Bei dieser Angstmache spielen unsichere Daten und für die meisten unverständliche Zahlenspielerien wie beispielsweise im Zusammenhang mit der sogenannten Reproduktionszahl  $R$  eine wichtige Rolle. Dazu gehören die Ergebnisse der Virus-Tests nach der PCR-Methode, die der Virologe Christian Drogen bereits im Januar 2020 mitentwickelt hat. Sie bilden die Grundlage für die täglich gemeldeten Infiziertenzahlen.



Auch wenn der Anteil der positiv Getesteten nie höher als 10 Prozent war und derzeit bei unter 3 Prozent liegt, wird unter der Bevölkerung weiter Angst geschürt. Frühzeitig haben Kritiker wie der erfahrene Lungenarzt und Epidemiologe Wolfgang Wodarg darauf hingewiesen, dass der verwendete PCR-Test nicht so sicher ist, wie Charité-Virologe und Regierungsberater Drost behauptet.

Der äußerte sich in seinem Podcast im Norddeutschen Rundfunk (NDR) am 18. März 2020 zu Wodargs Vorwurf. Bei „Hundertern von Proben mit anderen Coronaviren und anderem Erkältungsvirus“ habe es „nicht ein einziges Mal (...) eine falsch positive Reaktion gegeben“, so der Virologe. Der Test reagiere auf „kein anderes Coronavirus des Menschen und (...) kein anderes Erkältungsvirus des Menschen“.

Doch inzwischen sind diese Aussagen widerlegt, unter anderem durch Testergebnisse, bei denen nicht nur Tiere, sondern sogar Obst als Corona-positiv angezeigt wurden. Eine Anfang Mai 2020 veröffentlichte Studie der Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V. (INSTAND) bestätigt ebenfalls, dass die PCR-Tests nicht so sicher sind wie behauptet. Grundlage ist ein sogenannter Ringversuch, an dem bundesweit zahlreiche Labore beteiligt waren. Dabei wurde der „Drosten-Test“ auch auf Proben mit anderen bei Menschen vorkommenden Viren angewandt.

## Corona-freie Proben als infiziert gemeldet

Zu den Ergebnissen gehört, dass der Test nicht zu 100 Prozent Proben mit ausschließlich anderen Coronaviren als negativ auswies. So wurden beim harmlosen Erkältungs-Coronavirus HCoV 229E nur 92,4 Prozent der Proben als negativ erkannt, das heißt, 7,6 Prozent wurden als mit SARS-CoV-2 infiziert ausgegeben. Bei Proben mit dem ebenfalls harmlosen Erkältungs-Coronavirus HCoV OC43 waren es 97,8 Prozent negative Ergebnisse. Und selbst bei Proben *ohne* Coronaviren wurden nur 98,6 als infektionsfrei erkannt, das heißt, 1,4 Prozent wurden als infiziert ermittelt. Das wird als „falsch positiv“ bezeichnet, das heißt, Proben beziehungsweise Menschen werden als infiziert gemeldet, die es gar nicht sind.

**Selbst bei Proben mit SARS-CoV-2 schwankten die Positiv-Ergebnisse zwischen 99,7 Prozent und 93 Prozent.**

Was aussieht wie zu vernachlässigend kleine Prozent-Anteile und von INSTAND unter anderem mit Fehlern in den Laboren erklärt wird, hat aber konkrete Folgen für die gesamte Bevölkerung der Bundesrepublik. Schon ein falscher Wert von 1,4 Prozent hat massive Konsequenzen für mehr als 80 Millionen Menschen hierzulande, wie der Mathematiker Klaus Pfaffmoser in einem Beitrag für das Online-Magazin „Multipolar“ zeigt:

**Allein mit dieser Fehlerquote können die Pandemie und die Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens von den Regierenden unendlich fortgesetzt werden.**

Bei 100.000 durchgeführten Tests werden bei einer Fehlerquote von 1,4 Prozent immerhin 1.400 Getestete als positiv gemeldet, obwohl sie es gar nicht sind. Darauf macht die „Multipolar“-Redaktion im Vorspann des Beitrages aufmerksam. Das sei in der aktuellen Situation dramatisch, da in der 20. Kalenderwoche, vom 11. bis 17. Mai 2020, nur noch 1,7 Prozent der Getesteten als positiv gemeldet wurden. Das sind 1.700 von 100.000 Menschen, von denen dann 1.400 als „falsch positiv“ getestet gelten müssen.

Damit sei die Zahl kaum noch aussagekräftig, so die Magazin-Redaktion, die außerdem feststellt:

*„Die Ergebnisse lassen sich bei Bedarf leicht manipulieren, je nachdem, wie viele Tests durchgeführt werden – was politisch beeinflusst werden kann. Der von Politikern diskutierte Grenzwert von 35 Infizierten auf 100.000 Einwohner ließe sich beispielsweise auch ganz ohne tatsächlich Infizierte allein schon durch Ausnutzung des Messfehlers erreichen, indem man 2.500 Tests je 100.000 Menschen durchführt. Das entspräche einer Verfünffachung der aktuellen Testanzahl.“*

## **„Grundsätzlich fehlerbehaftet“**

Autor und Mathematiker Pfaffelmoser belegt das in seinem Beitrag mit umfangreichen Berechnungen und Grafiken, gestützt auf die Ergebnisse der INSTAND-Studie. „Die Messungen mit dem PCR-Test sind grundsätzlich mit Fehlern behaftet“, hebt er hervor. Die Test-Qualität werde bestimmt durch die Sensivität, die angibt, wie viele der getesteten Personen positiv ist, einschließlich der Zahl derer, die als „falsch negativ“ gemeldet werden, also bei denen die Infektion nicht erkannt wird. Der andere entscheidende Wert ist derjenige der Spezifität, die angibt, wie viele Personen der Test als nicht infiziert, also negativ, erkennt. Dazu gehören die „falsch positiven“ Ergebnisse, die Infektionen melden, wo keine sind.

Beide Werte müssen so nah wie möglich an 100 Prozent liegen, schreibt Pfaffelmoser, damit sie als ausreichend aussagefähig und sicher gelten. Er verweist dabei auf die erwähnte Studie zum PCR-Test, bei der selbst 1,4 Prozent der Proben ohne irgendeinen Coronavirus als infiziert gemeldet wurden. Wie andere Experten weist er daraufhin, dass die genaue Qualität der seit Januar eingesetzten PCR-Tests „sich nicht eindeutig bestimmen“ lässt. Er geht in seinen Berechnungen von der beim INSTAND-Ringversuch ermittelten Falsch-Positiv-Rate von 1,4 Prozent aus.

***„Das bedeutet, dass selbst wenn SARS-CoV-2 verschwunden ist, bei 100.000 Tests immer noch 1.400 Infizierte gemessen werden“, betont der Mathematiker.***

Und: „Die Güte des PCR-Tests zur Bestimmung von SARS-CoV-2 hat Auswirkungen auf die Kenngrößen, die zur Bestimmung der politischen Maßnahmen herangezogen werden.“ Er verweist auf die Daten des RKI, wonach bis zum 20. Mai 2020 der Anteil der positiv Getesteten auf 1,7 Prozent gesunken war, nachdem der Höhepunkt in der 14. Kalenderwoche Ende März/Anfang April bei 9 Prozent lag. „Der Anteil der positiv Getesteten bewegt sich bereits auf den Anteil der zu erwartenden falsch positiv Getesteten zu“, so Pfaffelmoser.

Er macht deutlich, dass, sollte sich die reale Zahl der Infizierten auf 0 zubewegen, deren ermittelte Zahl sowie der daraus errechnete Wert der Reproduktionszahl  $R$  von der Anzahl der Tests abhängig ist. Und die wird gegenwärtig in der Bundesrepublik weiter erhöht. Anfang Mai 2020 haben Bund und Länder als Grenzwert für Beschränkungen den Wert von 50 Infizierten je 100.000 Einwohner vereinbart.

## **Spiel mit den Grenzwerten**

Einige Bundesländer, voran Bayern, senkten den Wert der Alarmstufe sogar auf 35. Um diese Grenzwerte zu erreichen, genügen laut Pfaffelmoser 3.500 beziehungsweise 2.500 Tests pro 100.000 Einwohnern. In der 20. Kalenderwoche meldete das RKI knapp 426.000 Tests, das sind bezogen auf die Gesamtbevölkerung von rund 82 Millionen Bundesbürgern 520 Testungen je 100.000 Einwohner. Ausgehend von den aktuellen Werten bedeutet das 0,33 Infizierte je 100.000 Einwohner. Da aber anlassbeziehungsweise symptombezogen getestet wird, liegen die entsprechenden Anteile in den verschiedenen Regionen höher oder niedriger, was besonders für die sogenannten Hotspots gilt.

Pfaffelmoser setzt sich auch mit dem R-Wert auseinander. Er zeigt, dass dieser ebenso wie die gemeldete Zahl der Infizierten anhand der Tests „bei einem geringen Anteil von akut Infizierten an der Gesamtbevölkerung keinen Aussagewert“ hat, um die Epidemie einschätzen zu können. Aber er warnt:

*„Durch Änderung der Anzahl der Messungen können die Kenngrößen so beeinflusst werden, dass die willkürliche Verhängung von Maßnahmen möglich ist. Diese Aussagen würden auch dann gelten, wenn die ganze Bevölkerung zu 100 Prozent wirksam gegen Covid-19 geimpft wäre.“*

Pfaffelmosers Analyse bestätigt unter anderem die Sicht von Wodarg. Dieser kritisiert die PCR-Tests seit Langem, verweist auf seiner [Webseite](#) ebenfalls auf die INSTAND-Analyse der PCR-Tests und stellt fest: **„Ein Test mit einer Rate von 1,4 Prozent falsch positiver Ergebnisse würde in einer Kirche mit 200 Gläubigen etwa 3 Personen (2,8) finden, die dann zum Anlass genommen würden, die ganze Gemeinde zur Bekämpfung von Covid-19 in Quarantäne zu schicken.“**

Er fügt hinzu:

*„Wenn Menschen in der Kirche noch andere Coronaviren in sich trügen, die ja längst nicht alle ausgestorben sind, würde sich die Falsch-Positiv-Rate der SARS-CoV-2-Tests vervielfachen. Mal davon abgesehen, dass selbst ein echter Virennachweis nichts über Erkrankungsrisiken aussagen könnte.“*

Bei solchen Test-Ergebnissen sei kein Virus mehr nötig, „um Angst und Schrecken in der Bevölkerung aufrecht zu erhalten“, so Wodarg. „Man muss nur genügend häufig die teuren, nichtssagenden Tests benutzen. Und da man mit diesem Test viel Geld verdienen kann, ist die Wahrscheinlichkeit, dass so etwas passiert, leider recht groß.“ Die Folge seien „Dauerpandemien“:

*„Der wirkliche Erreger dieser Pandemie ist dann aber kein Mikroorganismus, sondern es ist die sich ausbreitende Blindheit der verantwortlichen Wissenschaftler, Journalisten und politischen Entscheidungsträger.“*

## Bestätigt: Mangelhafter Test

Eine Gruppe von Gesundheitsexperten um den Medizinwissenschaftler Matthias Schrappe hatte in einem zweiten [Thesenpapier](#) zur Covid-19-Pandemie Anfang Mai ebenfalls deutlich Zweifel an der Testmethode geäußert. Sie erinnern an folgenden Fakt: „Der Nachweis der Infektion erfolgt in der Praxis über den PCR-Nachweis des Virusgenoms. Dieser Nachweis ist nicht identisch mit der Infektiosität.“

Die Experten schreiben zudem von einer „mangelnden Spezifität“ des Drogen-Tests auch im späteren Infektionsverlauf:

**„In diesem Fall ist die Ausscheidung des Virus bereits beendet (die Viruskultur ist dann negativ), die PCR jedoch noch positiv – hinsichtlich der Infektiosität falsch-positiv.“**

Das sei der Fall, weil bei einem Infizierten selbst dann noch Virus-Teile nachgewiesen werden, wenn dieser nachweislich nicht mehr ansteckend ist.

In einem Kommentar zum „Multipolar“-Beitrag des Mathematikers Pfaffelmoser widerspricht ein Leser dem Autor und behauptet, „im Allgemeinen“ werde davon ausgegangen, „dass die Spezifität des PCR-Tests 100 Prozent ist“. Das kann er nicht weiter belegen, weil es dafür keine Belege gibt, wie andere Experten nachweisen.

In einem Blogtext zum Thema vom 21. Mai 2020 schreibt der Gesundheitswissenschaftler Joseph Kuhn, dass die Spezifität des Tests auf 99 Prozent geschätzt würde und von einer Sensitivität von 75 Prozent auszugehen sei. Er berechnet ebenfalls die möglichen Zahlen und kommt zu folgendem Ergebnis:

**„Die Wahrscheinlichkeit, mit der ein positives Testergebnis auch wirklich eine Infektion anzeigt, beträgt damit 7.500/17.400, also circa 43 Prozent. Diesen Wert nennt man den ‚positiven prädiktiven Wert‘. Anders formuliert: Mehr als jeder zweite positive Test ist bei diesen Ausgangsdaten falsch.“**

Der Experte relativiert seine Erkenntnisse gleich wieder, wenn er beachtet haben will: „Die absolute Zahl der falsch Positiven ist gegenüber der Zahl der durchgeführten Tests sehr klein. Es werden also nicht massenhaft falsch positive Ergebnisse produziert.“

## Fehlende genaue Angaben

Doch es gibt zum PCR-Test „keine brauchbaren analytischen Daten“, stellt der Chemiker Gunnar Jeschke in einem privaten Blogtext auf freitag.de fest. Er verweist auf eine entsprechende Studie der chilenischen Wissenschaftlerin Vivienne Bachelet. Jeschke arbeitet an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich in der Schweiz.

Sogar die selbsternannten Faktenchecker von „Correctiv“ hätten zu der Frage nach der genauen Test-Fehlerquote vom RKI die Antwort bekommen: „Leider können wir das nicht auf eine Zahl begrenzen, dazu haben wir nicht die nötigen Daten.“ Nachfragen im Labor von Drogen und anderen Laboren ergaben ebenfalls keine genauen Angaben. Zumindest wurde vom Labor der Technischen Universität (TU) Dresden mit einer „Spezifität sicher im Bereich >95/98 Prozent“ gerechnet, wie auf der „Correctiv“-Webseite nachlesbar ist. Das bestätigt die Werte, von denen der Mathematiker Pfaffelmoser in seiner Analyse ausgeht.

Jeschke gibt in seinem Blogbeitrag eigene Berechnungen wieder, bei denen er von einer Falsch-Positiv-Rate von 1,9 Prozent ausgeht. Er macht darauf aufmerksam, dass die Zahl der infizierten Personen überschätzt wird. „Die analytische Spezifität müsste utopisch gut sein, damit die gegenwärtig berichteten kleinen Zahlen positiver Tests wirklich zuverlässig wären“, stellt der statistikerfahrene Chemiker fest. Er stützt sich zwar hauptsächlich auf die Werte des Schweizer Kantons Genf, hat aber die

RKI-Daten ebenfalls ausgewertet. Sein Fazit: „Die Daten streuen erheblich, auch wenn die Zahl der täglichen Neuinfektionen gleichbliebe. Deshalb kann man den auf der Basis solcher Daten berechneten R-Wert: Getrost vergessen.“

Er betont, dass der millionenfach eingesetzte PCR-Test, mit dem nach dem Virus SARS-CoV-2 gesucht wird, „auch zwei Monate nach dem Ausrufen der Pandemie am 12. März immer noch nicht ordentlich charakterisiert ist“. Das heißt, es gibt immer noch keine wirklich handfesten Angaben, wie sicher er ist und wie hoch die Sensitivität und Spezifität des Tests sind. Jeschke geht davon aus, „dass die Spezifität nicht sehr viel schlechter sein kann als in meiner Annahme“.

## „Der Kaiser ist nackt“

Er fordert, dass die erfolgten Testungen noch einmal überprüft werden, mit den üblichen B-Proben:

*„Wichtig sind Kontrollen der positiv verlaufenen Tests gesellschaftlich deshalb, weil eine unnötige Verlängerung von Restriktionen Milliarden Schäden und nicht zuletzt soziale Schäden verursacht. Man muss also wissen, wann die Epidemie abgeklungen ist und das kann man nur, wenn man falsch positive Tests auch als falsch erkennt. Wenn die Zahl sehr klein ist, kann es sogar nötig sein, einen dritten Test zu machen.“*

Der Chemiker weist auf einen Umstand hin: „Auffällig ist, dass das RKI mit der Abnahme des Anteils positiver Tests nicht die Testzahlen wieder verringert hat, wie es der Kanton Genf tat und weiter tut.“ Das kann ein Indiz dafür sein, dass der von Pfaffmoser befürchtete Zweck der Test-Ergebnisse, auch der „falsch positiven“, um jeden Preis erreicht werden soll.

Jeschke schreibt in seinem Text: „Die Epidemie ist im kontinentalen Westeuropa vorbei oder nahezu vorbei und das hat nichts mit den verfügbaren Lockdowns zu tun. Man sollte das nicht weg zu lügen versuchen“, fordert er. Und fügt hinzu, „man sollte vor allem nicht Beschränkungen aufrechterhalten, nur damit keiner merkt, dass der Kaiser nackt war. Stattdessen ist es nötig, die gegenwärtige Situation und danach auch den Epidemieverlauf so genau wie möglich zu analysieren, damit man in Zukunft angemessen auf solche Ereignisse reagieren kann.“

## Diffamierte Kritiker und nützlicher Drosten

Es deutet allerdings manches daraufhin, dass die Bevölkerung weiterhin nicht bemerken soll, „dass der Kaiser nackt ist“. Wer auf diesen Fakt hinweist, wird öffentlich verleumdet, diffamiert und notfalls aus Kreisen ausgeschlossen, deren anerkanntes Mitglied er bisher war, wie es Wolfgang Wodarg ergeht. Er soll vom Vorstand der Organisation Transparency International abgewählt werden, wird gemeldet. Dort war Wodarg für Korruption im Gesundheitswesen zuständig.

Er hatte 2019 unter anderem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für offensichtliche Lobby-Politik kritisiert und an Folgendes erinnert: „Bereits als Bundestagsabgeordneter hatte Spahn nebenbei als Teilhaber einer Lobbyagentur eine übermäßige Nähe zu Klienten aus dem Medizin- und Pharmasektor.“

Während Kritiker Wodarg ins Visier genommen wird, gilt PCR-Tester Drosten als Medienliebling. Nur selten wird hinterfragt, was der vielplaudernde und regierungsberatende Virologe mit seinen vermeintlichen Erkenntnissen und Ratschlägen anrichtet.

***Auf jeden Fall scheint sein Test der regierenden Politik ebenso nützlich zu sein wie seine Ratschläge, wie die Gesellschaft weiterhin eingeschränkt und kontrolliert werden sollte.***



**Hans Springstein** ist ein deutscher Journalist. In derzeit unregelmäßigen Abständen betreibt er privat den Blog „Argumente & Fakten“.

---

[https://www.meinbezirk.at/c-lokales/ich-musste-mit-maske-gebaeren-und-dufte-mein-baby-nicht-beruehren\\_a4079370?fbclid=IwAR1UZllUPzXeM\\_QnxE6CbdHJa-IPkS2X-zZxBgut6RoOnbcqsOrGzmNhfg](https://www.meinbezirk.at/c-lokales/ich-musste-mit-maske-gebaeren-und-dufte-mein-baby-nicht-beruehren_a4079370?fbclid=IwAR1UZllUPzXeM_QnxE6CbdHJa-IPkS2X-zZxBgut6RoOnbcqsOrGzmNhfg)

**TAG DER FRAUENGESUNDHEIT**

## "Ich musste mit Maske gebären und dufte mein Baby nicht berühren"

- 28. Mai 2020, 19:05 Uhr
- 



2Bilder

- Human Rights in Childbirth" berichtet über weltweite 'nicht evidenzbasierte Einschränkungen' rund um die Geburt in ihrem aktuellen Report. Zahlreiche Frauen und Baby starben sogar an den Folgen. Konkret dokumentiert wurden Fälle, in denen Mütter ohne medizinische Indikation zu einem, teilweise zu frühen, Kaiserschnitt gezwungen wurden, Mütter gezwungen wurden, mit Maske gebären zu müssen, Müttern das Kind nach der Geburt weggenommen wurde und sie es nicht stillen durften.
- Foto: pixabay
- hochgeladen von [Anna Richter-Trummer](#)



Autor: [Anna Richter-Trummer](#) aus Wien

Heute, am **internationalen Tag der Frauengesundheit**, brechen zwei Mütter das Schweigen und erzählen, wie sie gebären musste: Eine wurde gezwungen bei der Geburt eine FFP2-Maske zu tragen, obwohl noch nicht einmal ein Verdacht auf COVID-19 bestand. Auch ihr Erstgeborenes durfte sie nach der Geburt weder halten noch stillen. Eine zweite Mutter wurde nach der Geburt von ihrem Neugeborenen getrennt, beide mussten in Einzelisolation: "Man hat mir mein Baby einfach weggenommen, ich war fassungslos. Das war der schlimmste Tag meines Lebens, ich habe nur noch geweint."

ÖSTERREICH. Für viel Aufsehen sorgte jener Artikel, in dem RMA-Redakteurin Anna Richter-Trummer aufdeckte, dass **in einigen Spitälern Österreichs Geburten mit Maske durchgeführt** und die Neugeborenen danach in Einzelisolation gebracht wurden. Gleich nach Bekanntwerden des Usus während

des Corona-Shutdowns stellte das Bundesministerium klar, dass dies nicht auf Anweisung selbigen geschehe, sondern im Ermessen jedes einzelnen Krankenhauses obliege. Beate Kayer, Leiterin der Landesgeschäftsstelle Burgenlands des Österreichischen Hebammengeriums und selber Hebamme seit 30 Jahren, übt Kritik: "Ob die Mutter mit einer FFP2-Maske noch ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird, ist ungewiss." Sie vergleicht die Geburt mit Maske so, als 'würde man einen Marathon mit Maske laufen'. Kayer weist auch darauf hin, dass es vom Arbeitsinspektorats die Empfehlung gibt, dass Schutzmasken für Schwangere verboten sind, und dass selbige nur dann verpflichtend ist, wenn er absolut notwendig ist und auch dann nur für maximal eine Stunde, wegen dem erhöhtem Atemwiderstand. "Das gilt für alle, die arbeiten und schwanger sind, aber bei der Geburt selbst sollen die Schwangeren dann eine Schutzmaske tragen? Das finde ich unmöglich."

## **Internationale Kritik**

Auch die internationale Organisation "Human Rights in Childbirth" berichtet über weltweite 'nicht evidenzbasierte Einschränkungen' rund um die Geburt in ihrem aktuellen Report. Zahlreiche Frauen und Baby starben laut Report sogar an den Folgen. Konkret dokumentiert wurden Fälle, in denen Mütter ohne medizinische Indikation zu einem teilweise viel zu frühen Kaiserschnitt gezwungen wurden, Mütter gezwungen wurden, mit Maske gebären zu müssen, Müttern das Kind nach der Geburt weggenommen wurde und sie es nicht stillen durften. Dies ist etwa in Rumänien dokumentiert, und dort Usus, unabhängig davon, ob die Mutter Corona-positiv ist oder nicht: Gleiches passierte auch in Österreich, wie eine betroffene Mutter, die anonym bleiben möchte, im Interview mit RMA-Redakteurin Anna Richter-Trummer berichtet.

**RMA: Sie haben in einem KAV-Spital Mitte April ihr Baby geboren. Schildern Sie bitte Ihre Erfahrungen.**

*Mutter: „Ich wurde bei der Geburt so behandelt, als wäre ich Corona positiv. Ich war aber negativ, das Testergebnis hat nur gedauert. Ich habe gehört, dass jede neue Patientin zu der Zeit so behandelt werden hatte müssen, als wäre sie Corona positiv. Das Krankenhauspersonal hat sich immer nur an die Vorschriften gehalten. Über Mitternacht haben sich die Vorschriften eben geändert.“*

**RMA: Wurden Sie getestet?**

*Mutter: „Ich bin gegen 23 Uhr ins Krankenhaus gekommen, da die Wehen bereits in der Früh eingesetzt hatten und nun in kürzeren Abständen auftraten. Bei der Aufnahme wurde ich gefragt, ob ich getestet wurde, was ich verneinte. Darauf wurde ein Abstrich genommen, doch das Ergebnis erhielt ich erst am nächsten Tag: Es war negativ.“*

**RMA: Sie waren also negativ, wurden aber behandelt, als wären Sie Corona positiv, was konkret waren die Maßnahmen?**

*Mutter: „Nachdem ich im Krankenhaus aufgenommen wurde und noch nicht getestet wurde, folgte das Personal den Vorschriften und man sagte mir, dass man mich dann so behandeln müsse, als wäre ich Corona-positiv, und ich durfte das Quarantänezimmer nicht mehr verlassen und ich bekam ein FFP2 Maske, die ich nichtmehr abnehmen durfte.“*

**RMA: Durfte Sie jemand begleiten?**



*Mutter: „Mein Mann durfte erst später nachkommen, er war bei der Geburt dabei, musste aber kurz danach wieder gehen, das war jedoch für alle Begleitpersonen zu dem Zeitpunkt Vorschrift.“*

**RMA: Mussten Sie eine Maske tragen?**

*Mutter: „Während der Geburt musste ich eine FFP2-Maske tragen. Meine Hebamme musste einen doppelte Mund-Nasen-Schutz, Schutzmantel und Schutzbrille tragen. Dann musste ich mit FFP2 Maske gebären. Ich habe die Maske nie nur zum Trinken runter gegeben, auch wenn die Hebamme nicht da war bzw. der Sicherheitsabstand vorhanden war, denn ich wollte für niemanden ein potentielles Gefährdungsrisiko darstellen“*

**RMA: Konnten Sie sich gegen die Maske während der Geburt wehren?**

*Mutter: „Als es geheißen hat, dass ich die Maske aufsetzen muss, habe ich das hingenommen, was hatte ich auch schon für Alternativen? Ich hatte auch die Einstellung, dass mich nichts aus der Ruhe bringen soll, es sind im Moment eben andere Zeiten. Das Personal war auch nicht glücklich drüber, aber sie mussten sich an die Vorschriften halten. Dann gebar ich mein Baby mit FFP2-Maske.*

**RMA: Durften Sie Ihr Baby nach der Geburt in den Arm nehmen und stillen?**

*Mutter: "Nein. Denn nach der Geburt hat es geheißen, ich darf mein Baby nicht halten, es musste zwei Meter von mir weg sein. Danach ist es weggelegt worden. Ich konnte mein Kind sehen, durfte mein Neugeborenes aber nicht angreifen, nicht anfassen, es gab keinen Haut-zu-Haut-Kontakt, kein Bonding. Mein Baby lag im Körbchen zwei Meter von mir entfernt, aber ich durfte ihn nicht angreifen. Mein Mann, der bald nach der Geburt gehen musste, durfte ihn kurz halten.“*

**RMA: Wie ist es Ihnen dabei gegangen?**

*Mutter: „Es fehlte das klassische Bonding, der nackte Hautkontakt hat gefehlt, das Stillen.“*

**RMA: Wann durften Sie Ihr Neugeborenes zum ersten mal halten?**

*Mutter: „Etwa drei bis vier Stunden später kam eine Schwester und hat gesagt, die Vorschriften haben sich nun geändert, ab da war ich wieder eine normale Patientin. Ich kam in ein Dreibettzimmer mit anderen Müttern und dann wurde mir gesagt, dass ich nun mein Baby halten dürfte und es endlich gestillt werden durfte.“*

**RMA: Wann durften Sie die FFP2-Maske abnehmen?**

*Mutter: „Nachdem die Schwester gesagt hatte, dass sich die Vorschriften geändert hatten, wurde ich wie eine normale Patientin behandelt, ich durfte endlich die FFP2-Maske abnehmen und bekam einen normalen Mund-Nasen-Schutz. Den musste ich auch tragen, während ich mein Baby stillte. Ich musste während des Stillens aber den Mund-Nasen-Schutz aufbehalten.“*

**RMA: Wie erklären Sie sich, dass Sie mit FFP2-Maske gebären mussten und gleich danach in ein Dreibettzimmer geschoben wurden und ganz normal behandelt wurden?**

*Mutter: "Die Vorschriften hatten sich kurz nach meiner Geburt geändert, ab dann galt, dass die Mütter nur dann dieselbe Prozedur durchmachen müssen, also im Quarantänezimmer mit FFP2-Maske gebären und das Baby nach der Geburt nicht anfassen, wenn es tatsächlich einen Verdacht auf Corona gibt. Bei mir waren die Vorschriften eben noch so, dass alle Mütter, die nicht nachweislich negativ waren, mit FFP2-Maske gebären müssen. Die Frau, die drei Stunden nach mir ins Spital kam, musste schon nicht mehr mit Maske gebären. Es war einfach Pech, ich war zur falschen Zeit ins Krankenhaus gekommen."*

**RMA: Wie ging es Ihnen während der Geburt mit einer FFP2-Maske: Bekamen Sie genug Sauerstoff?**

*Mutter: „Ich war bei der Geburt sehr erschöpft, durch die Maske habe ich schwer Luft bekommen und mein Mund war ständig trocken. Es war heiß drunter, ich habe manchmal einen Schluck Wasser getrunken, das ging aber nur, wenn die Hebamme nicht da war bzw. genug Abstand vorhanden war, sonst wäre es für die Hebamme gefährlich gewesen. Ich sehe da schon auch das Gefährdungspotential für das Gesundheitspersonal und verstehe deren Verpflichtung, sich an die Vorschriften halten zu müssen, denn bei einer Infektion hätte man die gesamte Belegschaft tauschen müssen. Daher habe ich mich auch bemüht, mich an alle Vorschriften zu halten, weil mein Verhalten sonst extremen Schaden hätte anrichten können, wenn ich mich nicht an die Vorschriften gehalten hätte.“*

**RMA: Wussten Sie im Vorhinein, dass Sie mit FFP2-Maske gebären müssen?**

*Mutter: „Schon beim Kontrolltermin zwei Tage vor der Geburt, sagte man mir, dass ich eine Maske tragen werden muss bei der Geburt, doch ich dachte, gemeint sei ein Mund-Nasen-Schutz und keine FFP2-Maske. Bei der Geburt dachte ich mir, ich werde das einfach hinnehmen und mich nicht aufregen, weil ich will, dass mein Kind gesund auf die Welt kommt.“*

**RMA: Haben Sie jemals versucht, die FFP2-Maske abzunehmen?**

*Mutter: „Ich habe nicht angefangen, über die Vorschriften zu diskutieren, weil man ja auch keine Alternativen hat, daher hätte ich mit allem geboren. Ich weiß auch nicht, wie es ohne Maske gewesen wäre. Fakt ist, dass ich schon sehr erschöpft war, ich habe oft die Augen zugemacht, unter anderem wegen der heißen Luft, sicher ist es nicht gut für den Kreislauf. Die Hebamme hatte auch zwei Paar Handschuhe und auch eine FFP3 oder FFP2 Maske aufhaben müssen, und sie musste sich immer die Schuhe wechseln und die Schutzrüstung tauschen, wenn sie mein Zimmer betrat oder verließ.“*

**RMA: Durfte Ihr Mann das Neugeborene halten?**

*Mutter: „Mein Mann durfte unser Baby auch ganz kurz nach der Geburt halten, weil das Personal die Vorschriften ‚kreativ‘ auslegte, weil eine Schwester sagte, das sei lächerlich, das Kind braucht Nähe und die Begleitperson war in den Vorschriften anscheinend nicht genau definiert. Ich habe ja die Vorschriften nie gesehen...“*

**RMA: Wann bekamen Sie das Ergebnis des Corona-Tests?**

*Mutter: „Das Corona-Test-Ergebnis dauerte einen Tag, ich hätte eigentlich mein Baby so lange nicht*

*berühren und halten dürfen, bis das Testergebnis gekommen wäre, das bestätigt, dass ich negativ bin. Aber am nächsten Tag hatten sich die Vorschriften ja geändert, daher war mein Testergebnis egal, da wurde ich wieder wie eine normale Patientin behandelt und in ein Dreibettzimmer gebracht. Das Test-Ergebnis bekam ich, als ich das Spital verlassen hatte. Es war negativ.“*

### **RMA: Haben Sie Verbesserungsvorschläge?**

*„Für die nächste zweite Welle, sollte eine kommen, wäre es mir wichtig, Rücksprache zu halten mit den Personen die auf der Station arbeiten, um die Leute einzubeziehen, die das Know-How haben, um Geburten mit Masken zu verhindern, wenn sie sinnlos wären. Ich würde empfehlen, dass die Begleitpersonen doch noch einmal zu Besuch kommen dürfen, zB. bei Müttern die mit Kaiserschnitt entbinden, da sieht der Vater das Baby erst eine Woche später.“*

### **RMA: Wie sehen Sie rückblickend die Geburt ihres ersten Kindes?**

*Mutter: „Ich sehe das ganze als Pech, ich war zumindest sehr froh, dass der Mann bei der Geburt dabei sein durfte. Das Besuchsverbot generell finde ich gut, da man etwas mehr Ruhe hat, aber die Papas sollen zu Besuch kommen, wenigstens ein paar Stunden.“*

### **RMA: Was hat Ihnen am meisten gefehlt?**

*Mutter: "Das Bonding hat schon gefehlt, ich war geschockt, als man mir gesagt hatte, dass ich mein Baby nicht halten darf, das war so surreal, ich dachte, das ist jetzt ein Scherz, oder? Mein Baby war neun Monate in meinem Bauch, ich habe mich isoliert und vier Wochen kein Kontakt zu irgendwem gehabt, und jetzt darf ich mein Baby nicht halten? Ich habe es nicht glauben können.“*

### **RMA: Warum haben Sie das Schweigen gebrochen und über ihre Erfahrungen berichtet?**

*Mutter: „Mir ist wichtig, dass dies nicht mehr vorkommt, und dass man für die nächste Welle gerüstet ist.“*

### **RMA: Danke für das Interview**

### **KAV: "Unabhängig vom Testergebnis entbinden alle Frauen ohne Maske"**

Der KAV gibt dazu folgende Stellungnahme ab: "Alle Frauen, die ein Kind in einem KAV-Spital zur Welt bringen, werden auf SARS-CoV-2 getestet. Sollte das Testergebnis positiv sein, ist die Geburtshilfliche Abteilung des Wilhelminenspitales für die Frau zuständig. Unabhängig vom Testergebnis entbinden alle Frauen ohne Maske, damit Mutter und Kind während der Geburt ausreichend mit Sauerstoff versorgt sind. Die MitarbeiterInnen im Kreissaal sind entsprechend mit Schutzausrüstung ausgestattet. Während der Geburt darf die Frau von einer Vertrauensperson begleitet werden. Diese wird beim Spitalseingang auf COVID-Symptome gecheckt und kann mit Schutzausrüstung versehen die Frau während der Geburt begleiten. Diese Regelungen sind seit Mitte März gültig." Warum im konkreten Fall die Mutter mit FFP2-Maske gebären musste, konnte man nicht erklären, das sei direkt mit dem Spital zu klären, so die Auskunft des KAV auf Nachfrage der Redaktion.

## **"Der schlimmste Tag meines Lebens"**

Eine zweite Mutter bricht ihr Schweigen und spricht im Interview mit RMA-Redakteurin Anna Richter-Trummer über den "schlimmsten tag ihres Lebens", wie die Burgenländerin unter Tränen jenen Tag nennt, an dem ihr ihr Neugeborenes im Spital weggenommen wurde. Weil der Arzt, der bei der Geburt anwesend war, Corona positiv getestet wurde, wurden Mutter und Kind getrennt, bis das Testergebnis der Mutter vorlag – es war negativ. "Das war der schlimmste Tag in meinem Leben, der Tag, an dem ich von meinem Baby getrennt wurde, ich habe die ganze Zeit durchgehend nur geweint", schildert die Mutter die traumatischen Erlebnisse: "Warum hat man uns getrennt? Warum hat man sie mir weggenommen? Ich fühle mich so blöd, weil ich mir vorwerfe, dass ich nicht mehr getan hatte. Ich fühlte mich in dieser Situation so ausgeliefert. Ich habe nur mehr geweint. Es war ein Alptraum."

### **Die WHO-Richtlinien**

Die WHO empfiehlt Hautkontakt nach der Geburt zwischen Mutter mit Baby und empfiehlt, Mütter dazu zu ermutigen, zu stillen, denn das ist wichtig für die Gesundheit von Mutter und Kind. Dies seien wichtig Faktoren und werden oft übersehen bei epidemiologischen Maßnahmen. Haut zu Haut-Kontakt und Stillen haben immunologische Wirkungen und schützen Babys vor COVID-19. Nur Mütter und Babys, die COVID-positiv sind, sollten von anderen Müttern und Babys isoliert werden.

### **Auszug aus dem Human-Rights in Childbirth-Report:**

- „Ich habe alleine geboren und konnte nicht mit meinem Sohn zusammen sein...“, sagt eine Mutter, von ihrer Geburt in einem Krankenhaus in Madrid, Spanien. Sie erklärt, dass bei der Ankunft im Krankenhaus positiv auf COVID-19 getestet wurde: „Sie haben meinen Mann nicht einmal getestet, sie haben ihn einfach nicht reingelassen ... Es war eine schreckliche Geburt ... niemand hat mich begleitet, ich konnte nicht mit sein meinem Baby sein, und obendrein hatte ich nicht die Möglichkeit, mit dem Stillen zu beginnen.“ Die Zeitung El Español berichtet, dass dies kein Einzelfall ist, im Gegenteil, Dutzende von Müttern haben mutmaßliche Nachlässigkeit bei der Geburt und während ihres Aufenthalts in spanischen Krankenhäusern im Zusammenhang mit der Pandemie gemeldet. Tatsächlich gab die SEGO (Sociedad Española de Obstetricia y Ginecología) eine Stellungnahme ab, in der sie Müttern empfehlen die positiv auf COVID-19 geteste wurden „sofortige Abklemmung der Nabelschnur und Vermeidung von Haut-zu-Haut-Kontakt“. Sie schlagen auch vor, nicht zu stillen.

- Die spanische Organisation "El parto es nuestro" hat berichtet, dass Frauen bei Corona-Verdacht oder bestätigtem Fall von Covid-19 von ihren Neugeborenen getrennt werden und keinen Haut-zu-Haut-Kontakt haben, der Beginn des Stillens verzögert ist oder ganz ohne nach Hause geschickt werden und Babys, die im Krankenhaus bleiben, obwohl sie negativ sind.

- In Malta werden Frauen, die COVID-19-positiv sind, 14 Tage lang von ihre Babys getrennt unter Quarantäne gestellt.

- In Rumänien werden Babys unabhängig vom COVID-19-Status von ihren Müttern von diesen entfernt. Es wurde berichtet, dass Säuglinge vom Gesundheitspersonal mit COVID-19 infiziert wurden.

### **Internationaler Tag für Frauengesundheit**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Seit 1987 macht der am 28. Mai stattfindende "Internationale Aktionstag für Frauengesundheit" auf die Bedeutung der psychischen und physischen Gesundheit, aber auch auf die Gewalt an Frauen aufmerksam. Unter dem Motto "Our health, our rights, our lives" ("Unsere Gesundheit, unsere Rechte, unser Leben") unterstützen weltweit zahlreiche Menschen- und Frauenrechtsorganisationen diesen Aktionstag.

Quelle: Human-Rights in Childbirth: [Report](#) [May](#) [2020](#)



3 Bilder

## GEBURTEN IN CORONA-ZEITEN

### Genug Sauerstoff? Mütter müssen jetzt mit Masken gebären



Anna Richter-Trummer

[https://www.augsburger-allgemeine.de/landsberg/Maskengegner-rufen-erneut-zu-Grossdemo-in-Landsberg-auf-id57438916.html?fbclid=IwAR21DciZMfJtSbYM-dgAJP6VAu4hM8nLSQ8zeA4Mo3lZNLH\\_LtfZ0vkGgmE](https://www.augsburger-allgemeine.de/landsberg/Maskengegner-rufen-erneut-zu-Grossdemo-in-Landsberg-auf-id57438916.html?fbclid=IwAR21DciZMfJtSbYM-dgAJP6VAu4hM8nLSQ8zeA4Mo3lZNLH_LtfZ0vkGgmE)



AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE

Maskengegner rufen erneut zu Großdemo in Landsberg auf

Karl Reitsamer

## "FALSCHER CORONA-TOTE"

Erster "Corona-Toter" Italiens war Adriano T. aus Vo` Euganeo, einer kleinen Gemeinde südwestlich von Padua in Venetien. Er starb am 21. Februar 2020 im Alter von 78 Jahren. Erst jetzt wurde eine Autopsie an dem Mann durchgeführt, angeordnet von der Staatsanwaltschaft Padua wegen Verdachts einer Tötung durch Fremdeinwirkung. Und die Autopsie enthüllte eine der vielen Corona-Lügen: Der Tote litt an schweren, chronischen Krankheiten. Herz, COPD, Nierenerkrankung u.a., außerdem wurde Gift im Körper gefunden. Sein Tod hat mit dem so "gefährlichen" Corona-Virus nichts zu tun. Kurz, Ansober und Co. stellten damals den "Proto-Typen eines Corona-Toten dar", und die gekauften Medien folgten dieser Lüge. Daher legte die schwarz-grüne Regierung Österreich lahm. Das war die erste Lügengeschichte und weitere folgten. Viele unabhängige Fachleute, wiesen auf Corona hin, dass Corona nicht tötet, da würde sich das Virus ja selber umbringen. All die Experten waren in den Augen der österreichischen Regierung Lügner. Nur nicht sie selber. Die Marktschreier des Impfkartells und zahlreiche Sprachrohre, wie Johns Hopkins Health Cooperation, die WHO, das Robert-Koch-Institut und wie sie alle heißen, wollen Millionen durch Corona verdienen. Bezüglich der Autopsie des 78 jährigen Italieners, kam jetzt die Lüge der österreichischen Bundesregierung und Leitmedien zu Tage. Was sagen sie dazu Herr Kurz, Ansober, Kogler, Nehamer und Co. marschieren sie doch jetzt im Gleichschritt zur "150zigsten" Pressekonferenz und sagen sie die Wahrheit! Oder seid ihr zu feige? Die Leitmedien schweigen auch dazu. Die Wahrheit darf halt die Bevölkerung nicht erfahren! Nur die Glaubwürdigkeit der gesamten schwarz-grünen Kabarettregierung ist schon seit geraumer Zeit im "Keller". **Die österreichischen Bürger glauben euch kein Wort mehr!!!**

Quelle: RAI / Eigenbericht





David  
@davsow

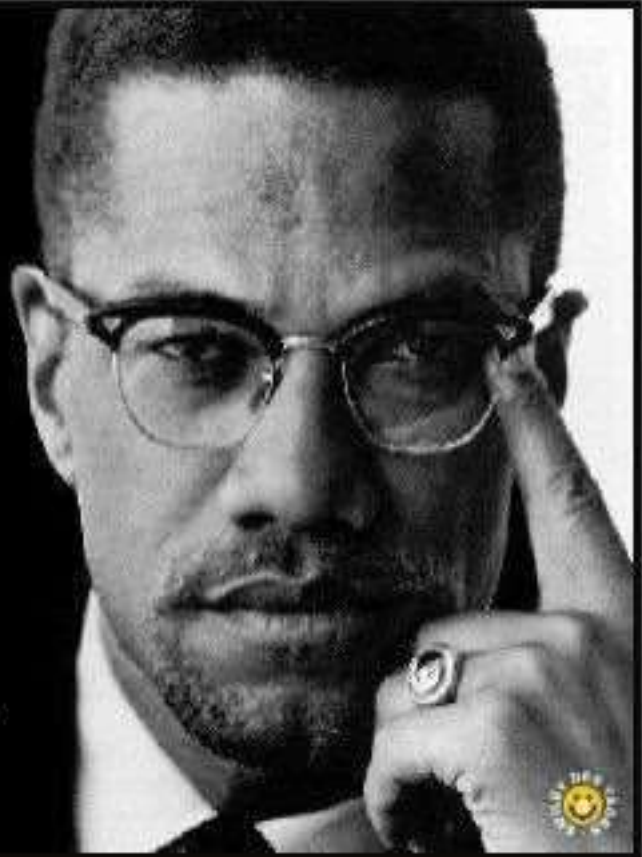


Sebastian Kurz am 27. April 2020:  
Mehr als 14 Mrd. Euro an Corona-  
Finanzhilfe wurden schon ausgezahlt.  
Ende Mai 2020: Tatsächlich wurden  
erst 464 Millionen Euro ausbezahlt.



**Wenn man nicht  
sehr aufpasst,  
kann Zeitungslesen  
bewirken, dass man  
plötzlich die Unter-  
drückten hasst und  
die Unterdrücker liebt.**

**US-Bürgerrechtler Malcolm X**



**Renate Artner**

25. Mai um 22:33 · Facebook for Android · 🗨

Wie das Vieh, das in  
Gefangenschaft geboren  
wurde, nicht verstehen kann,  
was Freiheit bedeutet, so  
kann auch die Menschheit,  
die in der Lüge geboren wird,  
nicht erkennen, was  
Wahrheit ist.



**“Van der Bellen setzt sich also über die Corona-Maßnahmen hinweg. Für wen hält er sich? Für den Bundeskanzler?”**

**Peter Klien**



**Dagmar Holzhofer**

6 Std. · 🌐



So schaut's aus



**Andrea Schuster**

18 Std. · 🌐

**„Im übrigen gilt ja hier derjenige, der auf den Schmutz hinweist, für viel gefährlicher als der, der den Schmutz macht“**

**Kurt Tucholsky**

👍 🤔 5

1 Mal geteilt



kontrast.at

1 Std. · 🌐



In Österreich sind 17 Prozent der Bevölkerung arm oder armutsgefährdet. Das hat eine Untersuchung der Statistik Austria ergeben. Die Konsequenzen für die Betroffenen sind fatal: Wer lange in Armut lebt, stirbt 10 Jahre früher.



KONTRAST.AT

**Wer arm ist, stirbt 10 Jahre früher - und zahlt die Pensionen der Gutverdiener**

👍👎👏 241

32 Kommentare 61 Mal geteilt



Ali Firat

Gestern um 16:18

**Bald wird jeder Einen  
kennen,  
der durch die Politik der ÖVP  
& Grüne, ALLES verloren  
hat!**



Corinna Angelika Winkler

4 Std.

**\*\*\*\*\*Deutschland:  
Maskenpflicht im  
Regionalzug! Keine  
Maskenpflicht im ICE. 🤯 Der  
Virus kann halt nicht überall  
sein... ist gestresst 🤯 😊\*\*\*\*\***

👍👎🤯 116

13 Kommentare 14 Mal geteilt



Rene Rubas

19 Min · 🌐



HEUTE.AT

"Lockdown 8 Tage später und das System wäre kollabiert"



**Dagmar Holzhofer**

6 Std. · 🌐



**livia klingl** @liviakli... · 2 Min. ✓

suche in den tageszeitungen  
vergeblich das  
bewerbungsinsert für den  
posten eines finanzministers.

**Livia Klingl**

9 Std. · 🌐



**Rene Rubas**

59 Min · 🌐

**Wenn demnächst ein  
Darmvirus  
grassiert,.....  
kommt dann die  
Windelpflicht ?**

**Schnecken produzieren Schleim,  
um vorwärts zu kommen...**



**Menschen manchmal auch.**



← MISSTRAUENSANTRAG GEGEN BLÜM...



Zack Zack  
7 Min · 🌐



📧 MISSTRAUENSANTRAG GEGEN BLÜMEL  
Machen Grüne ihm die Mauer?

Misstrauensantrag gegen Finanzminister Gernot Blümel! Nach den wochenlangen Schikanen gegen die Opposition reicht es dieser jetzt. Sie hat kein Vertrauen mehr in den überfordert wirkenden Finanzminister. Er schaffte es nicht, das Corona-Konto zu öffnen. Machen die Grünen Blümel die Mauer?



ZACKZACK.AT

Misstrauensantrag gegen Blümel – Machen Grüne ihm die Mauer? - zackzack.at

# Arschkriecher

**Synonym**  
Artschloch  
Artschgeweihs  
Artschbestands  
ein  
Artsch  
Wort  
Arroganz  
Artschfickens  
Artschlecker  
Artemesia

**Speichellecker**  
Artschfickers  
Artschgeige  
Artschlecker  
Artschlecker  
Artemesia

**Schleimer**  
Artschlecker  
Artemesia

**Kriecher**  
Artschlecker  
Artemesia

Artschweachs  
Artschbombe  
Artschgesichts  
Artschklar  
Artemesia  
Kriechers  
Artschbacke  
Artsis  
Artsine  
Artschlecker  
Artschlecker  
Artschlecker  
Artschlecker



# Wer die Bekämpfung von "Fake-News" finanziert

28. Mai 2020 Rafael Lutz



## **Vor Falschmeldungen warnen zurzeit fast täglich Faktenprüfer. Doch sie sind mit den Machteliten verflochten und wenig glaubwürdig**

Tag für Tag entdecken sogenannte Faktenprüfer neue Falschmeldungen. In Zeiten von Corona haben sie geradezu Hochkonjunktur. Viele Medien, darunter die [NZZ](#) und die [Republik](#), berufen sich gerne auf die Hüter der Wahrheit bei der Brandmarkung falscher Nachrichten aus dem Kreise sogenannt alternativer Medien. Auffällig dabei ist: Die Machtposition der Faktenprüfer wird nie in Frage gestellt. Diese werden gerne als neutrale und seriöse Quellen behandelt, obwohl viele es in Wirklichkeit nicht sind.

### **Ein internationales Netzwerk**

Falschinformationen und Propaganda sind nichts Neues. Im Rahmen des US-Präsidentenwahlkampfes 2015/2016 rückte das Thema Fake-News ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Hintergrund waren [wahre Enthüllungen über Hillary Clinton](#), die Wikileaks ausgerechnet während des Wahlkampfes veröffentlicht hatte. Es wurden aber auch Falschinformationen über die Präsidentschaftskandidaten in die Welt gesetzt. All dies geschah in einer Zeit, in der große Medien ohnehin mit Glaubwürdigkeitsverlusten zu kämpfen hatten.

In einem möglichen Wahlsieg von Trump sahen traditionell mächtige Lobbys ihre eigene Position in Gefahr. Der sogenannte Kampf gegen Fake-News war hauptsächlich gegen Trump

gerichtet. Entsprechend nahmen die Faktenprüfer Trumps Aussagen unter die Lupe. Ein ["Fact-Checker"](#) der "Washington Post" [wies Trump über vier falsche Behauptungen pro Tag nach](#). Schnell zeigte sich jedoch, dass Faktenprüfer in erster Linie abweichende Meinungen im Visier hatten, welche die US-Vorherrschaft in Frage stellten.

Der [Artikel](#) von Rafael Lutz wurde mit freundlicher Genehmigung vom empfehlenswerten schweizerischen Online-Magazin [INFOsperber](#) übernommen.

Es begann ein Ringen um die Deutungshoheit unter den Faktencheckern. Um dieses zu gewinnen, spannten einige ihre Kräfte zusammen und [gründeten das sogenannte International Fact-Checking Network](#). Dieses Netzwerk fokussiert auf russische Stellen, die nach Ansicht der US-Regierung die Hauptverantwortlichen für Manipulationen und Falschmeldungen sind.

Dem Netzwerk gehören inzwischen zahlreiche Faktenprüfer-Organisationen an, die über die Informationen wachen. Im deutschsprachigen Raum zum Beispiel ["Correctiv"](#) - dafür musste sich die Plattform als [geprüfte Partnerin vom Poynter Institute zertifizieren lassen](#) (siehe unten). Die Europäische Union gründete 2015 eigens die ["East StratCom Task Force"](#), die mit dem [Monitoring russischer Presseorgane](#) beauftragt wurde (Infosperber [berichtete](#) darüber). Diesem Ziel [schlossen sich auch die Tech-Giganten Facebook und Google an](#).

### **Institut als Zertifizierer mit politischer Schlagseite**

Ein Blick auf die großen Akteure auf dem Markt der Wahrheitsfindung zeigt, dass viele eine politische Agenda verfolgen. Koordiniert und zertifiziert werden die Anstrengungen der Faktenprüfer durch das [Poynter Institute](#). Die Journalistenschule aus Florida leitet seit Ende 2015 das bereits erwähnte [International Fact-Checking Network](#). Mit im Boot sind Branchenriesen wie die Nachrichtenagentur AP und der Sender ABC. Gesponsert wird das Netzwerk laut eigenen Angaben unter anderem von folgenden Institutionen:

Das von der US-Regierung finanzierte National Endowment for Democracy (NED); Omidyar Network; Bill und Melinda Gates-Stiftung; Google News Initiative; George Soros' Open Society Foundation. Der deutsche Journalist Paul Schreyer [kommentierte](#): "Man ist beim Kampf gegen 'Fake-News' also gut beschirmt von einflussreichen Eliten, sowie der US-Regierung."

Auffallend am Poynter Institute sowie auch an allen ihren finanziellen Unterstützern ist ihr stets kritischer Blick in Richtung Russland. Das Institut propagierte beispielsweise in der Vergangenheit das Tool [Hamilton 68](#) - neuerdings bekannt als Hamilton 2.0 Dashboard. Dieses setzte sich zum Ziel, russische Propaganda zu entlarven. Das Projekt wurde vom [German Marshall Fund](#) lanciert und läuft unter dem Namen "Allianz zur Sicherung der Demokratie". Dem [Fachbeirat der Allianz](#) gehören Personen wie Michael Chertoff und Bill Kristol an. Chertoff war von 2005 bis 2009 Minister für Innere Sicherheit in den USA. Er sitzt ebenfalls im Verwaltungsrat des multinationalen Rüstungs- und Luftfahrtkonzerns [BAE Systems](#). Kristol ist ein neokonservativer Hardliner, der die Irakinvasion der USA unterstützte.



## Im Dienste der US-Außenpolitik

Ein Blick auf die größten Sponsoren der Faktenprüfer lohnt sich. Stiftungen wie das NED (National Endowment for Democracy) oder Soros' Open Society sind bekannt dafür, [außenpolitische Ziele der US-Administration zu stützen](#). Sie spielten in der Vergangenheit eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung oppositioneller Bewegungen in Ländern, wo US-feindliche Regierungen an der Macht waren und die entsprechend von Seiten der US-Machthaber auf der Abschussliste standen. Das deckten [Wikileaks-Enthüllungen](#) auf.

Das NED wurde unter US-Präsident Reagan nach Ideen des damaligen CIA-Chefs Bill Casey gegründet, um verdeckte Operationen in fremden Ländern durchzuführen. [Mitgründer Allen Weinstein sagte](#) 1991 über das NED: "Vieles, was wir tun, wurde vor 25 Jahren verdeckt durch die CIA gemacht." Im Vorstand der NED sitzen mehrere US-Neokonservative. Das NED wird vom US-Kongress mit riesigen Summen Jahr für Jahr finanziert. Es war auch beteiligt an der Vorbereitung und Unterstützung mehrerer Farbenrevolutionen in Osteuropa.

### Omidyar und die US-Eliten

Einer breiteren Öffentlichkeit weit weniger bekannt ist Ebay-Gründer und Milliardär Pierre Omidyar. Omidyar gehört ein kolossales Netzwerk an Organisationen. Er unterstützt unzählige Medien ebenso wie ein globales Kartell von selbsternannten Faktenprüfungsgruppen. Seine Gruppe ist auch der [größte Sponsor von Correctiv](#). (Auf die Faktenchecks von Korrektiv.org werden wir zurückkommen). Zu den bekannteren Medienportalen im Besitz Omidyars zählt die Nachrichten-Website [The Intercept](#). Aus der Omidyar-Gruppe [hervorgegangen](#) sind unter anderem die Ulupono Initiative, Humanity United, Hopelab Luminare, Omidyar Network, First Look Media sowie auch der Democracy Fund. Yasha Levine, US-kritischer Journalist und Autor des Buches ["Surveillance Valley: The Secret History of the Internet"](#), schrieb über Omidyar:

In der heutigen Auseinandersetzung um die Verträge des Silicon Valley mit dem US-Militär und den Geheimdiensten konzentriert man sich auf Facebook, Google und Amazon - während Pierre Omidyars eBay völlig ignoriert wurde. Aber Omidyar war an vorderster Front dabei, den globalen privat-öffentlichen Überwachungsapparat des Silicon Valley aufzubauen. In den letzten zehn Jahren hat Omidyar still und leise daran gearbeitet, das privatisierte Überwachungsstaatsmodell von eBay über den Online-Verkauf hinaus auf Wahlen, Medien, Transport, Bildung, Finanzen und die Regierungsverwaltung auszudehnen. Sein Vehikel dafür: die Omidyar-Gruppe, ein Investitionsvehikel, das Hunderte von Start-ups, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen auf der ganzen Welt finanziert.

*Yasha Levine*

Auffallend an Omidyars Netzwerk ist eine konstante Nähe zur US-Regierung. In einer [ausführlichen Recherche über den Ebay-Gründer](#) beschrieben die Investigativjournalisten Max Blumenthal, Gründer und Chefredaktor der Online-Plattform "The Grayzone", und Alexander Rubinstein, der ebenfalls für ["The Grayzone"](#) sowie gelegentlich für den russischen Staatssender RT und für Sputnik arbeitet, diese Verbindungen wie folgt: "Pierre Omidyar arbeitete eng mit vielen von den USA finanzierten Organisationen zusammen, welche die Rolle

der CIA aus dem Kalten Krieg übernahmen. Sie unterstützen oppositionelle Medien und die Zivilgesellschaft in Ländern, in denen ein Regimewechsel beabsichtigt ist."

Hierzu nur wenige Beispiele: Omidyars [Democracy Fund](#) finanzierte mitunter die bereits erwähnte Allianz zur Sicherung der Demokratie des German Marshall Funds und das antirussische Projekt Tool Hamilton 68. Omidyars Geld führte des Weiteren zur Gründung des Onlinemagazins [The Bulwark](#). Gegründet wurde das Portal durch den Neokonservativen Bill Kristol. Auch arbeitet Omidyar eng mit Organisationen wie der US-Agentur für internationale Entwicklung (USAID) sowie auch mit dem NED zusammen.

In den Worten Max Blumenthals und Alexander Rubinsteins fungiert Omidyar als Vermittler für Projekte, die Informationskampagnen in Ländern auf der ganzen Welt führen. So hat Omidyar mitgeholfen, ein Netzwerk von oppositionellen Jugendaktivisten und Bloggern in Simbabwe aufzubauen; und auf den Philippinen hat er in eine oppositionelle Nachrichtenseite investiert. Beides Länder, in denen die Demokratie mit Füßen getreten wird.

### **Google und Co. sind nicht über jeden Verdacht erhaben**

Eine wichtige Rolle im Kampf um die Deutungshoheit spielen auch die Tech-Giganten Google und Facebook. Beide fallen ebenso durch ihre Nähe zur US-Regierung auf. Der ehemalige Google-Chef Eric Schmidt wurde 2016 vom US-Verteidigungsminister [zum Vorsitzenden eines Pentagon-Beraterkreises ernannt](#). Die Position hat er bis heute inne. Sein langjähriger enger Vertrauter Jared Cohen, Chef von Googles Ideenschmiede "Jigsaw", arbeitete von 2006 bis 2010 im Planungsstab des US-Außenministeriums. Erst unter Condoleezza Rice, dann unter Hillary Clinton.

2015 gründete Google in Zusammenarbeit mit Facebook, Twitter, Soros' Open Society Foundation, der Knight Foundation und weiteren die Faktenprüfer Plattform [First Draft](#) sowie auch [Google News Lab](#). Dabei spielte der Tech-Gigant selbst im Rahmen des Wahlkampfes zwischen Donald Trump und Hillary Clinton eine Rolle. [Analysen über Suchresultate auf Google](#) zeigen, dass die generierten Ergebnisse zwischen Mai und November 2016 deutlich Hillary Clinton favorisierten.

Facebook wiederum arbeitet seit 2017 mit den Faktenprüfern zusammen. Dies, nachdem Mark Zuckerbergs Firma im Zuge des US-Wahlkampfes 2016 zunehmend unter Druck geraten war. Der Vorwurf lautete: Über das soziale Netzwerk würden Lügen und Desinformationen verbreitet. Im Kampf gegen Fake-News kooperiert Facebook eng mit westlichen Regierungen sowie auch mit der Denkfabrik Atlantic Council. Diese ist Teil des US-Machtapparats. Die Denkfabrik hat eigens zur Bekämpfung von Falschinformationen und russischer Propaganda ein "Digital Forensic Research Lab" (DFRL) entwickelt.

Besonderen Fokus richtet das Labor auf Dissidenten im Internet, die Kritik an den USA äußern. Im Schussfeld stehen besonders solche aus Staaten, deren Regierungen auf der Abschussliste der US-Regierung stehen - beispielsweise aus Iran oder Venezuela. In Zusammenarbeit mit dem Lab hat Facebook - genauso wie Twitter - [regelmäßig Konten von Kritikern gelöscht](#). Facebook gehört auch zu den [Sponsoren der "Integrity Initiative"](#). Eine Kampagne, an der westliche

Geheimdienste involviert sind und die mittels psychologischer Kriegsführung Stimmung gegen Russland machen. Offiziell wird russische Desinformation bekämpft.

Vom Poynter Institute bis zu den Tech-Giganten Google und Facebook - haben die Wächter über die "richtigen" Informationen etwas Gemeinsames: Sie zeichnen sich allesamt durch eine selektive Wahrnehmung sowie eine Nähe zur US-Regierung aus. Bei der Bekämpfung von Falschinformationen, die zweifellos omnipräsent sind, ist das nicht hilfreich. Schließlich sind diese nicht allein ein "russisches" Phänomen. Propaganda kennt keine nationalen Grenzen. Alle mächtigen Staaten nutzen Techniken der Manipulation. Auch die USA verbreiteten in der Vergangenheit viele gezielte Halbwahrheiten und auch Fake News und sie tun es noch heute - häufig professioneller und raffinierter als Russland oder China. (*Rafael Lutz*)

---

### Sepp Rothwangl

Die Behörden werden ihre Verweigerung, genauere Daten zur Verfügung zu stellen, zumindest auch juristisch begründen müssen.

[https://www.addendum.org/coronavirus/was-uns-der-staat-nicht-sagt/?utm\\_source=Projektabonnement+Gesundheit&utm\\_campaign=d823f28e60-EMAIL\\_CAMPAIGN\\_2020\\_05\\_25\\_03\\_56\\_COPY\\_01&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_fe10932723-d823f28e60-85088513&fbclid=IwAR1opYoaSPwe\\_HNrZqqXc6v7Rgz5seo65aNGM7QlpXfHHGE1y\\_bj-0-hgeE](https://www.addendum.org/coronavirus/was-uns-der-staat-nicht-sagt/?utm_source=Projektabonnement+Gesundheit&utm_campaign=d823f28e60-EMAIL_CAMPAIGN_2020_05_25_03_56_COPY_01&utm_medium=email&utm_term=0_fe10932723-d823f28e60-85088513&fbclid=IwAR1opYoaSPwe_HNrZqqXc6v7Rgz5seo65aNGM7QlpXfHHGE1y_bj-0-hgeE)

## **Coronavirus: Was uns der Staat nicht sagt**

27. Mai 2020 [Coronavirus](#)

**Addendum versucht, die Geschehnisse um die Coronavirus-Pandemie einzuordnen und ist dafür auf Informationen der Behörden angewiesen. Doch diese wollen oder können viele Fragen nicht beantworten.**

Oft erreichen die aufkommenden Fragen die Grenzen dessen, was bekannt ist. Manche Informationen finden ihren Weg nicht in das zuständige Ministerium, sondern werden nur in den Bundesländern gesammelt. Andere Informationen sind bekannt, werden aber trotz Nachfrage nicht weitergegeben. Es kam vor, dass einfache Fragen wochenlang nicht beantwortet werden – beispielsweise wie es dazu kommt, dass in einzelnen Bezirken weniger erkrankte Personen registriert waren als davor.

Da mehr als drei Monate nach Auftreten des ersten Falls weiterhin wesentliche Informationen zurückgehalten werden, sammelt Addendum in diesem Artikel unbeantwortete Fragen. Wenn Sie Hinweise darauf haben, wo wir Antworten finden könnten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme an [coronavirus@qvv.at](mailto:coronavirus@qvv.at).

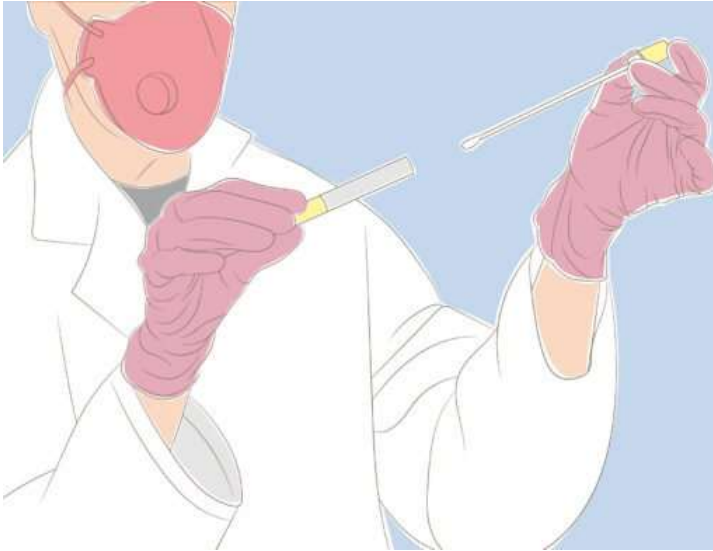


Bild: Lilly Panholzer | Addendum

Die Entscheidung, wer getestet wird, beeinflusst direkt, wer möglicherweise als COVID-19-erkrankt erfasst wird. Aussagen darüber, wie lang ein Bezirk keine neuen bestätigten Fälle verzeichnet hat, müssten mit der Anzahl der Testungen verglichen werden können, damit die Aussagekraft eingeschätzt werden kann.

**!?** 1450: **Wieviele Anrufe gehen seit Einrichtung anlässlich COVID-19 bei der Nummer 1450 täglich ein?**

**? 1450: Wieviele Anrufende werden als Folge des Anrufs getestet? Wieviele Anrufende werde nicht getestet?**

**? In wie vielen Altersheimen fanden die vom Ministerium angekündigten COVID-19-Tests bereits statt?**

**🕒 Testungen können aus unterschiedlichen Gründen vorgenommen werden (Beispielsweise: Verdachtsfall / Testung von Risikogruppen / Supermarktverkäufern / Medizinischem Personal). Ist für die durchgeführten Tests auch der Grund bekannt, aus dem er vorgenommen wurde, und könnten Sie uns für jeden Grund die Anzahl der durchgeführten Tests und den Anteil der positiven Testergebnisse übermitteln?**

**? Was passiert mit den Proben, die positiv getestet wurden? Wird das Genom der gefundenen SARS-CoV-2 Viren sequenziert?**

**? Welche Art von Tests bzw. Test-Kits welcher Hersteller sind und waren in Verwendung?**

## **Krankheitsverläufe**



Bild: Lilly Panholzer | Addendum

Über den Krankheitsverlauf ist in Österreich wenig bekannt. Bekannt ist beispielsweise nur, wie viele Personen gerade ein Intensivbett belegen – nicht, wie viele auf eine normale Station verlegt werden konnten.

**✗ Aus welchen Personengruppen (zB Berufsgruppen) kommen die seit letzter Woche bekannt gewordenen bestätigten Fälle? Anders gefragt: wer steckt sich noch an?**

**☒ Werden „Corona-Tote“ systematisch obduziert? Wie viele Obduktionsergebnisse liegen vor?**

**☒ Wie viele Tage nach (1) Testung, (2) vorliegen des Testergebnisses und (3) vermutetem Ansteckungszeitpunkt wurden die Patienten ins Krankenhaus bzw. auf die Intensivstation aufgenommen?**

**☒ Würden Sie uns eine Aufschlüsselung mit den demografischen Daten (Altersgruppe, Geschlecht, Vorerkrankung) für die Zahl der hospitalisierten Erkrankten, Erkrankten auf der Intensivstation, Verstorbenen, und Gesundeten zur Verfügung stellen?**

**Fehlende Daten auf lokaler Ebene**



Bild: Lilly Panholzer | Addendum

Das Coronavirus breitet sich in lokalen Gemeinschaften aus – die aktuell maximal auf Bezirksebene verfügbaren Daten lassen für die meisten Österreicher keine Rückschlüsse zu, „wie nahe“ ein Ausbruch sein könnte und wie viel Vorsicht aktuell angebracht wäre. Deswegen ist eine Verfügbarkeit von lokalen Daten – mindestens auf Gemeindeebene – notwendig.

**☒ Können Sie uns die Zahl der bestätigten Fälle pro Gemeinde zur Verfügung stellen?**

**☒ Können Sie uns die Zahl der Todesfälle und Genesenen auf Ebene der Gemeinden zur Verfügung stellen?**

**☒ Können Sie uns Geschlecht und Alter der Betroffenen zumindest auf Bezirksebene zur Verfügung stellen?**

**☒ Könnten Sie uns die Anzahl der Testungen auch für kleinere regionale Einheiten übermitteln, also auf Bezirksebene?**

**Datenqualität**

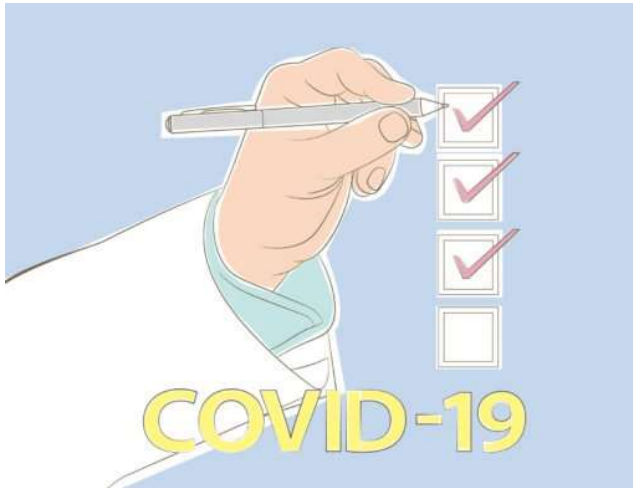


Bild: Lilly Panholzer | Addendum

Korrekte Daten – und ein korrektes Verständnis dafür, wie sie gesammelt werden und was sie aussagen – sind eine notwendige Grundlage für die Berichterstattung zum Coronavirus und den Maßnahmen um die Pandemie.

Können Sie eine Aufgliederung der Todesfälle nach Alter und Geschlecht zur Verfügung stellen?

! ? Können Sie uns einerseits die Rohdaten, andererseits genaue Methodikbeschreibungen für die unter „COVID-Prognose-Konsortium“ veröffentlichten Modelle zur Verfügung stellen?

Können Sie uns Zeitreihen in die Vergangenheit für alle Datenpunkte zur Verfügung stellen? (Sie sind nur für die bestätigten Fälle, Genesenen und Todesfälle laut EMS und nur Österreichweit verfügbar)

## Kapazitäten



Bild: Lilly Panholzer | Addendum

Wie viele Patienten das System aushält, hängt stark von den Kapazitäten ab. Genaue Informationen zu Anzahl und Kategorie von Krankenhausbetten und Beatmungsgeräten sind aber nicht verfügbar.

Welche Krankenhäuser behandeln oder behandelten Covid-19-Patienten?

Welche Krankenhäuser sind vorbereitet, Covid-19-Patienten zu behandeln?

## Corona-Aufklärungskampagne



Bild: Lilly Panholzer | Addendum

„Schau auf dich, schau auf mich“, lautet der bekannteste Slogan einer österreichweiten Werbekampagne. Die Bundesregierung wollte damit in der Corona-Krise neue Verhaltensregeln propagieren. Auf den Werbesujets fand sich aber nicht nur das Logo der Bundesregierung, sondern auch jenes des Roten Kreuzes, einer privaten Organisation.

Das Rote Kreuz selbst bezifferte den Aufwand für die Gestaltung der Kampagne Mitte April mit 350.000 Euro – also nur ein Bruchteil der Summe, der aus Steuergeldern aufgewendet wird. Mittels einer Datenbank für öffentliche Vergaben lassen sich die Ausgaben des Bundeskanzleramtes für Inserate und Schaltungen im Rahmen der „Corona-Aufklärungskampagne“ mit 9.273.602,99 Euro beziffern. Über die genauen Abmachungen zwischen der Regierung – konkret dem Bundeskanzleramt – und dem Roten Kreuz ist nur wenig bekannt.

☒ Die bisherigen sechs Vergaben sowie Medienkampagnen in der Vergangenheit wurden über die Sektion I, Gruppe B, Abteilung 9 vergeben, die für die IT-Infrastruktur zuständig ist. Warum über diese Abteilung und nicht über die Stabstelle Medien oder die Sektion I, Gruppe A, die für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist?

☒ In welcher Form hält die Vereinbarung zur Corona-Aufklärungskampagne des Roten Kreuzes und des Bundeskanzleramtes die Rechte und Pflichten der beiden Partner fest?

☒ In welcher Form wurde die Kooperation zwischen dem Roten Kreuz und dem Bundeskanzleramt bezüglich der Corona-Aufklärungskampagne schriftlich festgehalten? Ist diese Vereinbarung öffentlich, wird sie öffentlich gemacht?

☒ Inwiefern hat die Bundesregierung die Kampagne inhaltlich mitbestimmt?

☒ Inwiefern ist vereinbart, welche Agenturen im Zuge der Kampagne von beiden Partnern beauftragt werden dürfen?

☒ Läuft die Finanzierung der Inseratenschaltung und Mediaplanung für die Corona-Aufklärungskampagne der Bundesregierung ausschließlich über das Bundeskanzleramt oder steuern andere Ministerien auch noch dazu bei? Wenn ja, in welchem Verhältnis?

☒ **Welches Auftragsvolumen ist für Kampagnen zur Corona-Aufklärung zu diesem Zeitpunkt insgesamt eingeplant und vorgesehen?**

☒ **Wie hoch beziffert das Bundeskanzleramt den Werbewert, der durch die von ihm finanzierte Inseratenschaltung der Kampagne des Roten Kreuzes generiert wird? In welcher Form wird dieser Werbewert für das Rote Kreuz mit dem Roten Kreuz buchhalterisch gegen gerechnet (das ÖRK investierte laut eigenen Angaben rund 350.000 Euro, das Bundeskanzleramt mehr als 26 Mal soviel)?**

Auch Wissenschaftler forderten in offenen Briefen Zugang zu detaillierteren Informationen. Clemens Auer, der Sonderbeauftragte für Gesundheit beantwortete dies im ORF-Report damit, „dass auch die Damen und Herren Wissenschaftler mit den Daten arbeiten können, die vorhanden [sind]. Sie sollen es nur tun. Und nicht immer kritisieren, dass die Daten nicht vorhanden sind.“

Zumindest für die Wissenschaft hat das Ministerium Lösung geplant: eine Datenplattform, die wissenschaftlichen Institutionen die Nutzung anonymisierter Daten ermöglichen soll, ist in Arbeit.

### **Bemühungen für detailliertere Datenveröffentlichung**

Schon vor dem letzten Relaunch des Dashboards des Gesundheitsministeriums forderten die Chefredakteure einiger Medien das Ministerium auf, genauere Daten in besserer Qualität zu veröffentlichen. Diese Wünsche wurden aber nur in kleinen Teilen umgesetzt.

Addendum hat in den letzten Wochen sowohl das Gesundheitsministerium als auch die Bundesländer mit Anfragen nach dem Umweltinformationsgesetz konfrontiert. Die Behörden werden deswegen innerhalb weniger Wochen erstmals ihre Verweigerung, genauere Daten zur Verfügung zu stellen, zumindest auch juristisch begründen müssen. Addendum behält sich vor, diese Entscheidungen dann von Gerichten überprüfen zu lassen.

---

# **VIROLOGE VERSUS VIROLÜGE**

„ERKENNE, WAS VOR DEINEM ANGESICHT IST, UND DAS,  
WAS FÜR DICH VERBORGEN IST, WIRD SICH DIR  
ENTHÜLLEN. DENN ES GIBT NICHTS VERBORGENES, DAS  
NICHT OFFENBAR WERDEN WIRD.“

[www.vivoterra.com](http://www.vivoterra.com)

**VIVOTERRA®**



**Eugen Gretz** Der Mann ist verzweifelt. Bei Schweinegrippe Panik gemacht, nicht eingetroffen. Bei Voelgrippe Panik gemacht, nicht eingetroffen. Jetzt bei Corona absolute Unwahrheiten erzählt und in der Luft zerrissen. Die Männer die ihn promoten wollen Ergebnisse sehen und er liefert diese nicht. Daher jetzt ein Akt der Verzweiflung.

---

<https://zackzack.at/2020/05/28/kritik-muss-moeglich-sein-medienexperte-zu-fake-news-und-verschwörungstheorien/?fbclid=IwAR1Xmi8T4N3X6HYnc5GfBN6odFi0tZ4cNFrJDDo4yJhXcpknwSqiN347asA>



**Zack Zack**  
17 Min · 🌐

**"KRIK MUS MÖGLICH SEIN"**  
Medienexperte zu Fake News und Verschwörungstheorien

Im Gespräch mit ZackZack analysiert der Medienexperte Tom Beyer Fake News, die im Zuge der Corona-Krise verbreitet wurden. Er hält die „Verschwörungstheorie-Keule“ gegen Menschen, die sich kritisch äußern, für gefährlich. Auch Bill Gates muss man kritisieren dürfen.

ZACKZACK.AT  
"Kritik muss möglich sein" - Medienexperte zu Fake News und Verschwörungstheorien - zackzack.at

## „KRIK MUS MÖGLICH SEIN“

Medienexperte zu Fake News und Verschwörungstheorien

Im Gespräch mit **ZackZack** analysiert der Medienexperte **Tom Beyer** Fake News, die im Zuge der Corona-Krise verbreitet wurden. Er hält die „Verschwörungstheorie-Keule“ gegen Menschen, die sich kritisch äußern, für gefährlich. Auch **Bill Gates** muss man kritisieren dürfen.

Wien, 28. Mai 2020 |

**ZackZack:** Herr Beyer, Sie sind unter anderem im Bereich Medienpädagogik mit Schwerpunkt auf Fake-News tätig. Fake-News sind gerade in Politik und vor allem angesichts der derzeitigen Corona-Situation ein brisantes Thema.

**Tom Beyer:** Gerade in den letzten Wochen sind uns einige interessante Fotos untergekommen: zum Beispiel Bilder von Krankenhäusern mit desaströsen Verhältnissen. Dasselbe Foto soll in Italien, den

USA und Frankreich gewesen sein. Oder ein Foto mit einer Turnhalle – angeblich aus Bergamo – mit Dutzenden Corona-Särgen, das im Netz kursiert ist: In Wirklichkeit war es ein Foto aus der Ebola-Katastrophe in Afrika.

**ZackZack: Fake News lassen sich mit Bildern sehr einfach vermitteln – aber genauso gut auch mit Text.**

**Tom Beyer:** Immer wieder stehen Negativbotschaften im Fokus der Headlines. Viele Menschen lesen oft nur die Überschriften. Ein Beispiel aus der letzten Zeit: Groß und fett stand in allen Schlagzeilen, dass eine Linzerin im Alter von 27 Jahren am Coronavirus verstorben sei. Hat man die Beiträge zu Ende gelesen, kam heraus: die Frau war schon viele Wochen im Krankenhaus und von den Ärzten eigentlich schon aufgegeben, sie hatte 14 schwere Vorerkrankungen – und wenige Tage vor ihrem Tod stellte man zusätzlich das Coronavirus fest. Der Arzt hatte betont, sie sei nicht am Coronavirus gestorben. Medial wurde es aber so aufbereitet, als wäre sie am Coronavirus gestorben.



*Tom Beyer (57 Jahre) ist Teil von “Sissi Kaiser Multimedia”, einem Unternehmen das sich auf verschiedene Bereiche der Wissensvermittlung spezialisiert hat. Mit Sissi Kaiser ist er u.a. in der Medienpädagogik tätig. Seine Spezialgebiete sind Medienforensik, Fake News und Manipulation von Bild und Film, sowie Open Source-Software speziell für den Bildungsbereich*

**ZackZack: Es ist angesichts der Neuheit des Virus schwierig, Aussagen darüber zu machen.**

**Tom Beyer:** Gerade gestern las ich ein Interview mit einem hochrangigen amerikanischen Mitarbeiter der Gesundheitsbehörde, der sagte: Der Unterschied zwischen Grippe und Corona sei, dass wir uns beim Coronavirus nicht auskennen. Ansonsten sei der Krankheitsverlauf in vielen Fällen ähnlich. Der große Unterschied zur Grippe ist darüber hinaus, dass Corona für Kinder weitaus weniger gefährlich sei als die Grippe. Was ich für problematisch halte, ist dass von Anfang an ein Verbot ausgesprochen wurde, das Corona- mit dem Grippevirus zu vergleichen.

**ZackZack: Gerade zu Corona sind sehr viele Informationen – und sehr gegensätzliche – im Netz und in den Medien zu finden. Es ist schwer, sich ein Bild zu machen.**

**Tom Beyer:** Das geht so diametral auseinander, dass man als normaler Mensch, der normale Medien konsumiert, nicht mehr in der Lage ist, die Situation wirklich real einzuschätzen. Das Gleiche gilt für die internationalen Medien. Man ist gut beraten, wenn man sich internationale Berichterstattung ansieht, zusätzlich zur deutschsprachigen.

Wir können nicht mehr von einer Transparenz der Nachrichten oder von einer Nachvollziehbarkeit sprechen– da werden Dinge in die Welt gesetzt, die sind wirklich zum Schreien.

**ZackZack:** Sucharit Bhakdi ist renommierter Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Wolfgang Wodarg ist Internist und Pneumologe – ihre Einschätzungen stehen allerdings international in der Kritik, es gibt auch allerhand Fakten-Checks im Netz zu ihren Videos.

**Tom Beyer:** Die waren bei der Schweinegrippe gern gesehen bei ZDF, ARD und Co. Heute werden sie gar nicht mehr gefragt – und hingestellt als Trottel, die irgendwelche Verschwörungen verbreiten. Beide haben sich – ebenso wie der österreichische Experte Martin Haditsch – an Medien gewandt und berichtet, es gab kein Interesse: die Medien hätten abgelehnt. Dann blieb ihnen nur die Plattform Youtube und Co. Das wurde dann hinterher so benutzt: Man erkenne Fake-News daran, dass sie nicht in öffentlich-rechtlichen Medien zu finden seien, sondern eben zum Beispiel auf Youtube. Das ist dann die sich selbst erfüllende Prophezeiung.

**ZackZack:** Sie setzen sich auch intensiv mit der Auswirkung von Algorithmen bei Google und Co. auseinander. Welche Beobachtungen haben Sie diesbezüglich in Zusammenhang mit der Corona-Berichterstattung gemacht?

**Tom Beyer:** Wir glauben alle, dass Suchmaschinen neutrale Ergebnisse ausspucken, aber das persönliche Profil beeinflusst Suchergebnisse einerseits, und andererseits wurde der Algorithmus auf Google und Co. so angepasst, dass kritische Informationen zum Coronavirus größtenteils nicht mehr aufscheinen.

Die Situation, in der wir uns befinden, wenn wir uns ein kritisches Bild von der Lage machen wollen, ist schon absurd: Die großen Portale führen zugegebener Weise Zensur durch, indem der Algorithmus der Suchmaschinen zur Unterdrückung von Nachrichten führt, die nicht WHO-konform sind.

*Gleichzeitig bringen Medien Beiträge von kritischen Wissenschaftlern einfach nicht: Das ist die schlimmste Form von Zensur und Produktion von Fake-News, die ich mir vorstellen kann. Ich kann mich gar nicht mehr sachlich informieren.*

Ich muss diese eine Meinung haben – und ich komme hinterher auch zu keinem anderen Ergebnis, weil es wird ja stetig wiederholt.

**ZackZack:** Was langsam in Kritik gerät, ist der Umgang mit Zahlen in der Berichterstattung über das Virus.

**Tom Beyer:** Das ordne ich zunehmend als Fake-News ein. Ich kann mir tageweise als Schlagzeilen in ganz vielen Medien anschauen: wie viele Tausend Infizierte haben wir angeblich in Österreich? Dann muss man schon nüchtern sein, um zu sagen: heute, oder insgesamt?

Zahlen aus den USA beziffern in den Medien auch meist die Infizierten – aber wenn man die USA mit Österreich vergleicht ist klar, dass Österreich einen Bruchteil der Einwohner hat. Es wird aber immer nur die absolute Zahl der Infizierten verglichen, nie das Verhältnis zur Einwohnerzahl. Wenn man das

Verhältnis berücksichtigt, kommt man zu ganz anderen Ergebnissen. Natürlich ist dort die Anzahl an Toten erheblich höher. Im Verhältnis zu 100.000 Einwohnern sehen die Zahlen wieder ganz anders aus. Es ist keine Schlagzeile zu finden darüber, dass wir nur noch 700 und ein paar Infektionen in Österreich verzeichnen, und nur noch eine kleine Gruppe Personen auf Intensivstationen sind – nein, es wird jeden Tag aufaddiert. So, als wäre es immer noch ganz schlimm. Wenn man das so weiterführt, wird das eine unendliche Zahlenreihe, die immer schlimmer wird. In einem Jahr liegen wir dann bei 20.000: die Verhältnismäßigkeit stimmt einfach nicht mehr.

**ZackZack: Auf dieser Grundlage lassen sich auch noch so einschränkende Maßnahmen einfach umsetzen.**

**Tom Beyer:** Die Maßnahmen stehen in keinem Verhältnis zu der derzeitigen Lage und werden aufgrund gefühlter Plausibilität, nicht aufgrund von evidenzbasierten Fakten getroffen. Stichwort Maskenzwang: Am Anfang hieß es, das ist Blödsinn. Dann waren Masken verfügbar, dann wurde nahegelegt, dass man sie verwenden kann. Dann hat der Weltmarkt ausreichend produziert, jetzt kommt die Maskenpflicht. Das ist absurd. Genauso, dass Menschen um 23 Uhr zum Schlafen geschickt werden – die Diskussion muss eigentlich heißen, warum um 23 Uhr gesperrt wird und nicht, warum Van der Bellen nach 23 Uhr noch im Lokal sitzt.

**ZackZack: Die Maßnahmen werden auffällig wenig kritisch diskutiert bzw. infrage gestellt. Im Gegenzug ist sehr oft von Verschwörungstheorien zu hören, die im Netz kursieren.**

**Tom Beyer:** Als Kritiker landet man derzeit sehr schnell am Corona-Pranger. Dann gibt es die Meinung, in unserer Welt sei angeblich alles mess- und erklärbar. Das stimmt so auch nicht.

Wenn ich mir das jetzt mit Coronavirus anschau, hinterlassen derzeit sowohl Wissenschaft, als auch Politik so ein extrem großes Vakuum, sodass jeder Mensch nach einer Erklärung sucht. Der Wunsch nach Erklärbarkeit ist aber vollkommen normal. Wenn bei den ganz einfachen Dingen nicht plausible Informationen auf den Tisch gelegt werden, die man nachvollziehen kann, führt das dazu, dass sich Leute eigene Gedanken machen – und nach Informationen suchen. Wenn es dann von anderer Seite angebotene Erklärungsmuster gibt, ist es verständlich, dass man danach greift. Dass darunter auch vollkommener Blödsinn sein kann, ist klar.

*Aber was jetzt gerade in der Öffentlichkeit stattfindet – und von vielen Medien forciert wird: Jeder, der sich kritisch äußert, wird zwangsläufig als Verschwörungstheoretiker abgestempelt. Das ist ja wohl nicht wahr.*

**ZackZack: An sich gilt ja: wer sachlich und faktenbasiert argumentiert, wird gehört.**

**Tom Beyer:** Wenn ich überlege, was Demokratie eigentlich ausmacht, dann ist es die einzige mir bekannte gelebte Gesellschaftsform, in der man, ohne dass man die Demokratie gefährdet, Kritik äußern kann, weil Demokratie hält das aus. Dann gibt es noch was anderes: Wer die Wahrheit spricht und sachlich argumentiert, hat keine Kritik zu fürchten. Das beides findet aber derzeit nicht statt. Wie kann ich denn

einem normalen Menschen mit normalem Bildungsstand vorwerfen, dass er bei dieser desolaten Art, mit Informationen umzugehen, hinterher schließt, dass da etwas vollkommen Schräges läuft.

Die, die Verschwörung vorwerfen, erklären ja nicht plausibel, warum sie selbst so handeln. Statt nun eine Erklärung zu liefern, folgt die pauschale Diffamierung. Das ist ein Perpetuum Mobile an Unterdrücken von weiteren kritischen Diskussionen.

Es ist das Informationsvakuum, das dazu führt, dass man nur noch auf schräge Ideen kommen kann, was da gerade stattfinden könnte.

**ZackZack: Womit wir wieder sehr nahe am Bereich der Verschwörungstheorien wären. Insbesondere rund um Bill Gates kursieren vor allem angesichts der derzeitigen Corona-Lage vermehrt wirre Theorien. Das scheint viele Bill Gates-Kritiker abzuschrecken.**

**Tom Beyer:** Ich bin weit davon entfernt zu glauben, dass Bill Gates die Erklärung ist und eine neue Weltordnung schaffen will. Aber was man nicht vergessen darf – vor zwei, drei Jahren gab es z.B. eine sehr kritische ARTE-Dokumentation über die Bill-Gates-Stiftung. Die allein reicht eigentlich aus, zu hinterfragen, wie viel Einfluss man dieser Stiftung eigentlich zugestehen sollte? In den letzten drei Wochen haben Medien diese Bill-Gates-Stiftung aber so dermaßen in Schutz genommen, als sei er ausschließlich ein Wohltäter der Menschheit. Aber die Gelder, die er an die WHO gibt, stammen hauptsächlich aus dem Bereich der Pharma-Spender und aus Aktien aus der Pharmaindustrie. Wenn man so etwas heute sagt, gilt man sofort als Verschwörungstheoretiker. Ich sage aber: Regierung und Leute, achtet darauf, mit wem ihr kommuniziert, das ist keiner, der das selbstlos macht. Indirekt sind wir alle davon betroffen.

**ZackZack: Vielen Dank für das Gespräch!**

Das Gespräch führte Larissa Breitenegger

DIE PLAYER DER WHO - DIE DUNKLE SEITE

Unabhängigkeit - Fehlanzeige.

Warum vertrauen deutsche Politiker solchen Machenschaften?

FB lässt mich den Beitrag nicht teilen, dass müsst ihr selber tun - wenn ihr das für wichtig haltet.

Beginnen wir mit Tedros Adhanom Ghebreyesus

Wer den Bericht von Nuoviso gesehen hat - versteht warum die WHO nicht der gesundheitspolitische Taktgeber der Welt sein darf. Nuoviso hat einen Beitrag zu den erschreckenden Hintergründen des WHO Chefs gemacht.

<https://nuoviso.tv/.../steinz.../die-dunkle-seite-des-who-chefs/>

Dann gibt es noch Bill und Melinda Gates Stiftung

Zitat: "Gates noch, Melinda?. Ein Interview mit der Ehefrau von Bill Gates enthüllt, wie das Paar versucht, die ganze Welt vor sich herzutreiben. Am 1. Mai 2020 erschien in der Süddeutschen Zeitung ein Interview mit Melinda Gates. Vordergründig wird sie als liebe Hausfrau und Mutter präsentiert – ganz menschlich, so wie du und ich. Doch erst bei kritischem Lesen ihrer Aussagen eröffnet sich deren Tragweite, die uns alle massiv betrifft: Melinda Gates beschreibt einen Masterplan zum Umbau der Welt"  
<https://www.rubikon.news/artikel/gates-noch-melinda>

Aus dem Artikel

"Die WHO am Bettelstab: Was gesund ist, bestimmt Bill Gates"

<https://www.swr.de/.../who-am-bettelstab-was-gesund-ist-besti...>

Die ARD sagte einmal "

"Gleiches gilt für die Risikobewertung des Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat, das als "wahrscheinlich nicht krebserregend" eingestuft wird. Problematisch ist auch die Haltung beim Thema Atomkraft. Durch einen Vertrag zwischen der WHO und der Internationalen Atomenergiebehörde ist die WHO offensichtlich gezwungen, die Erforschung der gesundheitlichen Folgen mit den Interessen der Atomindustrie abzustimmen. Viele Gesundheitsexperten fordern eine grundlegende Reform. Insbesondere die Finanzierung der WHO sei ein Problem, denn der wachsende Anteil von privaten Spendern gefährde die Unabhängigkeit. Einer der größten Geldgeber ist die Bill & Melinda Gates Foundation. Mit breit angelegten Impfkampagnen haben die Stifter einiges für die Gesundheit der Menschen bewirkt, doch mit ihren Spenden nehmen sie auch starken Einfluss auf die Ausrichtung der Weltgesundheitsorganisation. Die WHO, so Kritiker, hänge mittlerweile am Tropf der Gates-Stiftung. Was ist dran an dem Vorwurf? Die Autorinnen Jutta Pinzler und Tatjana Mischke haben mit Kritikern und Befürwortern der WHO-Politik gesprochen, sie führten Interviews mit Stiftern und mit den Menschen in Afrika, Südamerika und Europa, die direkt von den Genfer Entscheidungen betroffen sind.

Handelt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) oft zu Gunsten der Wirtschaft und weniger zum Wohl der Menschheit?

Die Erfolge der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind unbestritten. Wegen ihrer Impfprogramme können Millionen Menschen leben, die noch vor ein paar Jahren eines qualvollen Todes gestorben wären. Doch ihre Kritiker zweifeln an ihrer Unabhängigkeit. Die größten Geldgeber sind private Spender, ganz vorne mit dabei der reichste Mensch der Welt: Bill Gates. Zwar konnten die Stifter mit breit angelegten Impfkampagnen viel Positives für die Gesundheit der Menschen erreichen, allerdings nehmen sie auch starken Einfluss auf die WHO.

Die Dokumentation "Die WHO - im Griff der Lobbyisten" stellt sich die Frage, ob es einer Reform der Organisation bedarf. Immer wieder ins Kreuzfeuer der Kritik geriet die WHO in den letzten Jahren in Zusammenhang mit den Pandemien. Ob Schweinegrippe, Zika oder Ebola, ob übertriebene Impfpfehlungen, unentschlossenes Vorgehen oder Interessenskonflikte, das Spektrum der Vorwürfe ist breit."

[https://youtu.be/xPAmbriB\\_g](https://youtu.be/xPAmbriB_g)

Dann gibt es noch die Gavi (siehe Bilder)

<https://www.gavi.org/>

Ebenfalls die Profiteure der Lobbypolitik in der WHO.

---

[https://zackzack.at/2020/05/28/fixkostenzuschuss-daten-gehen-an-oevp-nahes-unternehmen/?fbclid=IwAR1qbe7p3k7yJmZxTn4ChKmHTVmF\\_qYGQzfm3JlJAnQgPeeT-5dSm-Y2fBw](https://zackzack.at/2020/05/28/fixkostenzuschuss-daten-gehen-an-oevp-nahes-unternehmen/?fbclid=IwAR1qbe7p3k7yJmZxTn4ChKmHTVmF_qYGQzfm3JlJAnQgPeeT-5dSm-Y2fBw)



**karla wagner**  
@karlawagner13

Unsere Regierung sollten niemals vergessen, dass das Grundgesetz nicht geschrieben wurde, um das Verhalten der Bürger einzuschränken.  
Es wurde geschrieben, um das Verhalten der Regierung einzuschränken.

Bernd Palmer  
12 Std.  
sehr wahre worte.....



#MCANINFOWaRRioR

# Corona in Media



# Corona in Reality



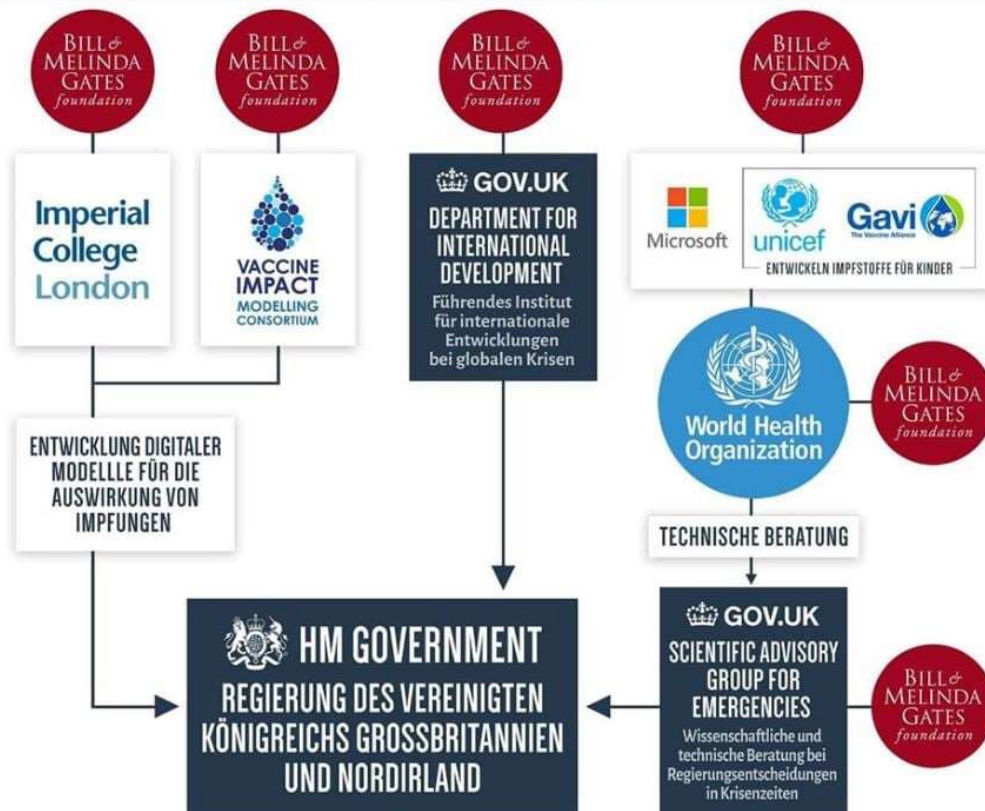


GERNOT, DER PLAN WAR: DAS PARLAMENT  
BESCHLIESST EIN FANTASY-BUDGET,  
UND WIR HABEN DANN 28 MILLIARDEN, BEI DENEN  
DIE NICHTS MEHR MITZUREDEN HABEN, KLAR?

ICH TU, WAS  
ICH KANN ...



# BILL & MELINDA GATES foundation FÖRDERUNGEN UND PARTNERSCHAFTEN



## GESUNDHEITS ORGANISATIONEN

WHO  
**BIS DATO 2,5 MRD.**

UNICEF  
**BIS DATO 299,8 MIO.**

ROBERT KOCH INSTITUT  
**2019 253,000**

## MEDIEN UND ZEITUNGEN

DIE ZEIT  
**2019 297.124**

SPIEGEL  
**2018 2,3 MIO.**

SOLUTIONS JOURNALISM  
NETWORK INC  
**2014 400.000**



## IMPfstoffHERSTELLER UND VERTREIBER

AFFINIVAX  
2014 4 MIO.

IMPfallIANZ GAVI  
2016 1.544 MRD.  
2014 241,2 MIO.  
2011 953,6 MIO  
2009 375 MIO.

LG CHEM, LTD.  
2019 33,4 MIO.

MICROCHIPS BIOTECH, INC.  
2014 20,4 MIO.

COALITION FOR EPIDEMIC  
PREPAREDNESS INNOVATIONS  
2017 98 MIO.

PATH VACCINE SOLUTIONS  
2014 48,8 MIO.  
2009 141,7 MIO.

BIONTECH  
2019 55 MIO.

GAVI CAMPAIGN  
2009 1,125 MRD.

INOVIO PHARMACEUTICALS, INC.  
2018 8,3 MIO.

MERCK KGAA  
2013 1,1 MIO.

NOVAVAX  
2015 89 MIO.



[RealistenVernunftbürgerwehrensich](#) Seite gefällt mir

#RealistenVernunftbürgerwehrensich

REINE WILLKÜR ist das Festhalten an Corona - Maßnahmen die aufgrund der

NEUINFEKTIONSAHLEN nicht mehr gerechtfertigt sind!  
HOFFENTLICH KLAGEN EINIGE, DEREN EXISTENZEN MAN BEDROHT!

Man muss die Aufhebung des Ausnahmezustands auch die Beendigung der umstrittenen Maskenpflicht fordern!!!

Von einem mündigen Menschen kann ich erwarten, dass er jetzt weiß welche Vorsichtsmaßnahmen er im Hinblick auf den Virus einhalten soll.

Erwachsene Menschen sollten keine Bevormunder aus der Politik brauchen! 😊  
Die Frage lautet: Sind wir ein Volk der Freiheit? Unsere Antwort: NEIN!

In diesem Volk merken leider nur wenige wie man sie zu Bevormundeten macht, also können SIE Freiheit nicht verteidigen und die Demokratie weicht einem Parteiendiktat ausgeübt durch machtbesessene Politiker!!! 😊

**REINE WILLKÜR** ist das Festhalten  
an Corona - Maßnahmen die  
aufgrund der Die Verhältnismässigkeit ist nicht mehr gegeben!!!  
**NEUINFEKTIONSAHLEN nicht  
mehr gerechtfertigt sind!**  
**HOFFENTLICH KLAGEN EINIGE,  
DEREN EXISTENZEN MAN  
DADURCH BEDROHT!**

#RealistenVernunftbürgerwehrensich

---

Die Einordnung von "Ende Gelände" als "linksextremistisch" in einer Zeit, in der Verschwörungsideologen zu "Hygiene-Demos" rufen, sich rechtsradikale Netzwerke bewaffnen und die Attentate von Kassel, Halle und Hanau noch kein Jahr zurückliegen, mag vielen absurd erscheinen - nicht nur die Gewerkschaft der Polizei in NRW hat die Entscheidung kritisiert. Sie ist aber auch logische Konsequenz der immer noch weit verbreiteten politischen "Hufeisen-Theorie", wonach Links- und Rechtsextremismus grundsätzlich vergleichbar und ähnlich bedrohlich seien, die "Mitte" hingegen automatisch gut.

In unserem Band "Extrem unbrauchbar: Über Gleichsetzungen von links und rechts", erschienen 2019 im Berliner "Verbrecher-Verlag", befassen wir uns mit der Entstehung, Bedeutung und Nachwirkung der Hufeisen-Theorie und dem Mythos der Mitte.



**„Der Verfassungsschutz hat ‚Ende Gelände‘ als ‚linksextremistisch‘ eingestuft – und wirft der Gruppe vor, den Kapitalismus abschaffen zu wollen. Aufgabe des Verfassungsschutzes ist es, die Verfassung zu schützen, nicht den Kapitalismus.“**

- Dr. Meron Mendel,  
Direktor Bildungsstätte Anne Frank



Aus einem Irrtum wird keine Wahrheit, auch wenn man ihn noch so weit verbreitet, und aus einer Wahrheit wird kein Irrtum, auch wenn kein Mensch sie sieht.

(Mahatma Gandhi)

[gutezitate.com](http://gutezitate.com)



Gebrüder Moped  
30 Min ·

**Unser kürzester Witz:  
Blümel**



Achim Schill  
3 Std.

DAS nenne ich eine Corona-Maske 😊

<https://www.verbrecherverlag.de/book/detail/1008>



— “ —

**DIEJENIGEN, DIE  
ENTSCHEIDEN, SIND  
NICHT GEWÄHLT,  
UND DIEJENIGEN,  
DIE GEWÄHLT WERDEN,  
HABEN NICHTS  
ZU ENTSCHEIDEN.**

— ” —

**HORST SEEHOFER**  
• BUNDESINNENMINISTER •

AM 20. MAI 2010



Was genau tut die Regierung  
nochmal, für eine starke Einheit,  
ein starkes Wir-Gefühl, einen  
starken Zusammenhalt der  
Bevölkerung? Richtig!

**Gar nichts!**

Denn nur eine gespaltene  
und uneinige Bevölkerung  
läßt sich leicht betrügen  
und ausbeuten.



"QUARANTÄNE" IST, WENN MAN  
DIE BEWEGUNGSFREIHEIT  
KRANKER MENSCHEN  
EINSCHRÄNKT.

"TYRANNEI" IST, WENN MAN DIE  
BEWEGUNGSFREIHEIT VON  
GESUNDEN MENSCHEN  
EINSCHRÄNKT.

[www.vivoterra.com](http://www.vivoterra.com)

VIVOTERRA®



Lars Kuke ▸ CORONA GATE | zensurfrei

11 Std. · Facebook for Android · 🌐



Lars Kuke 12 Std. · Facebook for Android · 🌐







Stephan Astl

28 Min · Facebook for Android · 🌐



tja... wer das Wort "Verschwörungstheoretiker" für ein Argument hält, der isst seinen Teller wohl auch noch leer, damits am nächsten Tag nicht regnet... 🤔 🤔



🤔👍🤔 22

5 Kommentare

Winc  
Wechs

## Martina Egger

Wenn jeder eine Maske trägt, werden immer noch Menschen sterben.

Wenn jeder geimpft wird, werden immer noch Menschen sterben.

Wenn jeder Mensch Hydroxychloroquin einnimmt, werden immer noch Menschen sterben.

Wenn alle zu Hause bleiben, werden immer noch Menschen sterben.

Menschen sterben! Das geht schon seit Anbeginn der Menschheit so!

Die eigentliche Frage ist: Wie wollen wir leben?

Wollen Sie frei leben?

Oder wollen Sie, dass man Ihnen sagt, was Sie anziehen sollen?

Welche Medikamente Sie einnehmen sollen?

Sie gezwungen sind, jeden Impfstoff zu nehmen, da man ansonsten vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen wird?

Wann Sie Ihre Wohnung "verlassen dürfen"?

Und wohin Sie "gehen" dürfen?

Welche Richtung man in einem Geschäft gehen soll?

Wird Ihnen gesagt, dass Sie in einem Geschäft nur in eine Richtung ein- und in die andere Richtung rausgehen "dürfen"?

Sagt man Ihnen, mit wie vielen Personen Sie sich versammeln können?

Wann Sie die Kirche "besuchen" dürfen?

Sagte man Ihnen, wie nahe Sie einem anderen Menschen sein dürfen?

In welchen Geschäften Sie "einkaufen" dürfen und in welchen nicht?

Was "wesentlich" ist und was nicht?

Ja, wie möchten Sie leben?

ERINNERUNG: dieses "Virus" tötet nur weniger als 0,2% der Infizierten. Das ist weniger als der Prozentsatz der Bevölkerung, der durch die jährliche Grippewelle umkommt, JEDES EINZIGE Jahr, WOHLGEMERKT!

Haben wir JEMALS etwas von diesem lächerlichen Mist für die Grippe getan??????



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Paula P'Cay

1 Std. · Facebook for Android · 🌐



👍😱 Hagen Schütte und 24 weitere Personen

6 Kommentare 4 Mal geteilt



BUSINESSINSIDER.DE

**„Corona-Suizid“: Charité-Rechtsmediziner Michael Tsokos über ein neues Motiv in der Pandemie**



**Bert Ehgartner**  
Journalist, Autor, Filmemacher

**Medizin-Journalist**  
über Corona, Impfung & Lockdown

YOUTUBE.COM  
Medizinjournalist über Corona, Impfung & Lockdown - Bert Ehgartner

The banner features a photograph of Bert Ehgartner, a man with a goatee, looking towards the camera. In the background, there is a laboratory setting with a microscope and a petri dish. The text is overlaid on the image in bold, red and white fonts.



KURIER.AT

**Verwirrung um Corona-Todesfälle: Keine 15 Toten in Wien**  
Bei den gemeldeten Todesfällen gibt es Diskrepanzen zwischen den M...

The image shows a newspaper article snippet. At the top, there are three vertical banners: the European Union flag, the Austrian national flag, and a white banner with a logo. Below the banners is a photograph of a modern glass building. The article text is partially visible and circled in black.



**Ines Bauer** 🤔 nachdenklich.

26. Mai um 17:13 · 🌐

**Es gibt immer noch Menschen, die glauben, dass die "Regierungen" es gut mit den Menschen meinen. Wie ist das zu erklären?**



**Klaus Steiner**

1 Std. · Facebook for Android · 🌐



YOUTUBE.COM

**Merkel reagiert auf das Corona-Geheimpapier aus dem BMI**

Die Kanzlerin stellte sich den Fragen zur Corona-Krise! In der Regierung...



**Rot-Front LINKS Floridsdorf**

25 Min · 🌐



Heute schon gekotzt?



😂 11

3 Kommentare





**Hermann J. Winking**

26. Mai um 11:02 · Facebook for Android · 🌐



**Uwe Haas** 16. April um 14:45 · 🌐

DER MENSCH...das dümmste Lebewesen auf Erden 🤔 wir werden es nie lernen 🤔🤔🤔

👍👎👍 44

4 Kommentare 12 Mal geteilt



**Herbert Steyrer**

26. Mai um 09:30 · Facebook for Android · 👤



**Der Wöginger Ungustl der Arbeitnehmerverräter ist gerade am Wort. Echt zum Kotzen wie die gesamte Regierung.**

👍👎 9

1 Kommentar



**Kein Mundschutz, kein Mindestabstand!  
Macht 145 Mäuse!**





Johannes Normann

18 Std. · 🌐



**Die heutige Zeit, wird wohl mal  
als "realexistierender  
Wahnsinn" in die  
Geschichtsbücher eingehen.**



**Corinna Angelika Winkler**

26. Mai um 23:59 - Facebook for Android -

Folgen

**\*\*\*\*\*Zuerst wird der  
Hund gechippt, dann  
muss der Hund  
Maulkorb tragen, dann  
muss der Mensch  
Maulkorb tragen dann  
wird der Mensch  
gechippt 🙌 \*\*\*\*\***

👍 🙄 🤔 96

12 Kommentare 33 Mal geteilt



Ali Firat

Gestern um 16:18

**Bald wird jeder Einen  
kennen,  
der durch die Politik der ÖVP  
& Grüne, ALLES verloren  
hat!**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



**Dagmar Holzhofer**

3 Std. · 🌐



LOVE



WIENERZEITUNG.AT

### Wie wir zu Kleinkindern degradiert wurden

Eigentlich sollte die große Mehrheit mittlerweile ein wenig Covid-1...



**Alex Heermann**

1 Std. · 🌐



Habe es in der Bank gekriegt. Habe der Bankberaterin gesagt: will nicht angeben, aber der ist mir zu klein... Sie: das ist für den Finger wenn sie den Bankomat benutzen. 😂

17:25 ✓

**Günter Bobner** 2 Std. · Facebook for Android · 🌐



4

1 Mal geteilt



[https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2062087-Wie-wir-zu-Kleinkindern-degradiert-wurden.html?fbclid=IwAR01O\\_qsEAPvZOZ6cKVOL-rZt1h2kHraZVm45NGXer9xJrtWdTy9DAf-T-o](https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2062087-Wie-wir-zu-Kleinkindern-degradiert-wurden.html?fbclid=IwAR01O_qsEAPvZOZ6cKVOL-rZt1h2kHraZVm45NGXer9xJrtWdTy9DAf-T-o)

REZEPTBLOCK

## Wie wir zu Kleinkindern degradiert wurden

Eigentlich sollte die große Mehrheit mittlerweile ein wenig Covid-19-Wissen aufgebaut haben oder wenigstens keine falschen Theorien vertreten. Oder doch?

vom 27.05.2020, 13:23 Uhr | Update: 27.05.2020, 13:34 Uhr

Es gibt zwei Infektionswege: Schmiere und Tröpfchen. Zweitere teilt man in Aerosole, also sehr kleine, schwebende Tröpfchenkerne, und große Tröpfchen, also das, was uns im Gesicht landet, wenn das Gegenüber uns direkt anniest, anhustet oder anschreit - oder aber runterfällt und Schmiere bildet, die infektiös sein kann.



Dr. Ernest G. Pichlbauer ist unabhängiger Gesundheitsökonom und Publizist.

Ob es zur Infektion kommt, hängt von Virenmenge und Infektiosität ab. Masern etwa sind über die Luft schon bei kleinen Mengen hochansteckend. Wie schwer die Infektion abläuft, bestimmt die Virulenz. Diese ist von Virus zu Virus und Mensch zu Mensch anders und hängt vom Immunsystem ab. Ist dieses alters- und/oder krankheitsbedingt geschwächt, wird der Verlauf schwerer.

Für Covid-19 ist der wichtigste Infektionsweg außerhalb der eigenen vier Wände jener durch große Tröpfchen. Was nicht heißt, dass es nicht auch über die anderen Wege ginge - aber eben viel weniger wahrscheinlich.

Daher ist die Ansteckung dort am häufigsten, wo Erwachsene (!) einander anschreien, weil die Musik laut (Clubs) oder der Gesprächspartner schwerhörig (Pflegeheime) ist, oder wo ausgelassene Massen wild brüllen (Fußballspiele) - im Grunde also überall, wo Erwachsene nicht darauf achten, ob sie beim Artikulieren spucken - das gilt auch für Chorgesang.

Andere feucht anzusprechen (nicht im Vorbeigehen anzuatmen), ist ein wichtiges Risikoverhalten, auf das jeder achten sollte - und über das öffentlich aufgeklärt werden müsste.

In der Versorgungswissenschaft nennt man das Patienten-Empowerment; also die Aufklärungsarbeit so zu gestalten, dass der Patient ermächtigt wird, das Richtige zu erkennen. Wird das erreicht, kann man auf dessen Adhärenz bauen, also auf die eigenverantwortliche Umsetzung eines richtigen Verhaltens oder die Vermeidung eines Risikoverhaltens.

Alternativ kann man paternalistisch vorgehen - also nicht mühsam erklären, sondern nach dem streng väterlichen Prinzip vorgehen: "Frag nicht, sondern mach was ich sage!" Dann werden viele Patienten sich aber auch wie Kinder verhalten und, sobald der Papa nicht hinschaut, nicht folgen.

Unsere Regierung hat bisher den paternalistischen Weg gewählt und - um ja niemanden zu diskriminieren - keinerlei differenzierte Betrachtung zugelassen. Überall sind alle Infektionswege und jeder Sozialkontakt gleich gefährlich, jeder ist gleich gefährdet, anzustecken oder angesteckt zu werden, und jeder Verlauf kann schwer sein. Daher werden undifferenziert ein Meter Abstand und Masken für alle dekretiert.

Doch was passiert, wenn man so vorgeht? Dann reimt sich jeder selbst etwas zusammen.

Und so werden sich die einen wild "argumentierend" zu Tode fürchten, und andere werden nichts mehr ernst nehmen, weil es egal ist oder Corona gar nicht existiert. Kinder werden als Virenschleudern betrachtet und zu absurdem Sozialverhalten gezwungen, Jugendliche werden Party machen, halt "zu Hause", und Kranke werden nicht zum Arzt gehen, um nicht an Covid-19 zu sterben.

Eine zweite Welle wird so kaum flachzuhalten sein, weil wir nicht aus der ersten lernen durften. Und dann? Dann kommt Papa wieder, sagt, dass er uns gewarnt hat, und verbietet alles - wieder.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



**Dagmar Holzhofer**

6 Std. · 🌐



So schaut's aus



**Andrea Schuster**

18 Std. · 🌐

**„Im übrigen gilt ja hier  
derjenige, der auf den  
Schmutz hinweist, für viel  
gefährlicher als der, der den  
Schmutz macht“**

**Kurt Tucholsky**



5

1 Mal geteilt



**Ines Bauer** 🤔 nachdenklich.

26. Mai um 17:13 · 🌐

**Es gibt immer noch  
Menschen, die glauben,  
dass die "Regierungen"  
es gut mit den  
Menschen meinen.  
Wie ist das zu erklären?**



**REINE WILLKÜR** ist das Festhalten  
an Corona - Maßnahmen die  
**aufgrund der** Die Verhältnismässigkeit ist  
nicht mehr gegeben!!!  
**NEUINFEKTIONSAHLEN nicht**  
**mehr gerechtfertigt sind!**  
**HOFFENTLICH KLAGEN EINIGE,**  
**DEREN EXISTENZEN MAN**  
**DADURCH BEDROHT!**

#RealistenVernunftbürgerwehrensich



Johannes Normann

18 Std. · 🌐



**Die heutige Zeit, wird wohl mal  
als "realexistierender  
Wahnsinn" in die  
Geschichtsbücher eingehen.**



Ali Firat

Gestern um 16:18

**Bald wird jeder Einen  
kennen,  
der durch die Politik der ÖVP  
& Grüne, ALLES verloren  
hat!**





**Dagmar Holzhofer**

6 Std. · 🌐



**livia klingl** @liviakli... · 2 Min. ▾

suche in den tageszeitungen  
vergeblich das  
bewerbungsinsert für den  
posten eines finanzministers.

**Livia Klingl**

9 Std. · 🌐



**Dagmar Holzhofer**

Gestern um 13:17 · 🌐



Oh mein Gott, I zkuhl mi



**Gabriele Picha**

24. Mai um 09:37 · 🌐





**Dagmar Holzhofer**

Gestern um 13:16 · 🌐



Reicher als Bill Gates, mir kommen die Tränen



M.FOCUS.DE

**Krise im Vatikan: Papst Franziskus geht das Geld aus**

Da hilft auch kein Beten: Dem Vatikan geht in der Corona-Krise da...

🤔👍😮 15

9 Kommentare 1 Mal geteilt

"Es ist tausend Mal besser,  
einen gesunden  
Menschenverstand  
ohne gute Ausbildung  
zu haben, als eine  
gute Ausbildung  
ohne gesunden  
Menschenverstand."

- Robert G. Ingersoll-



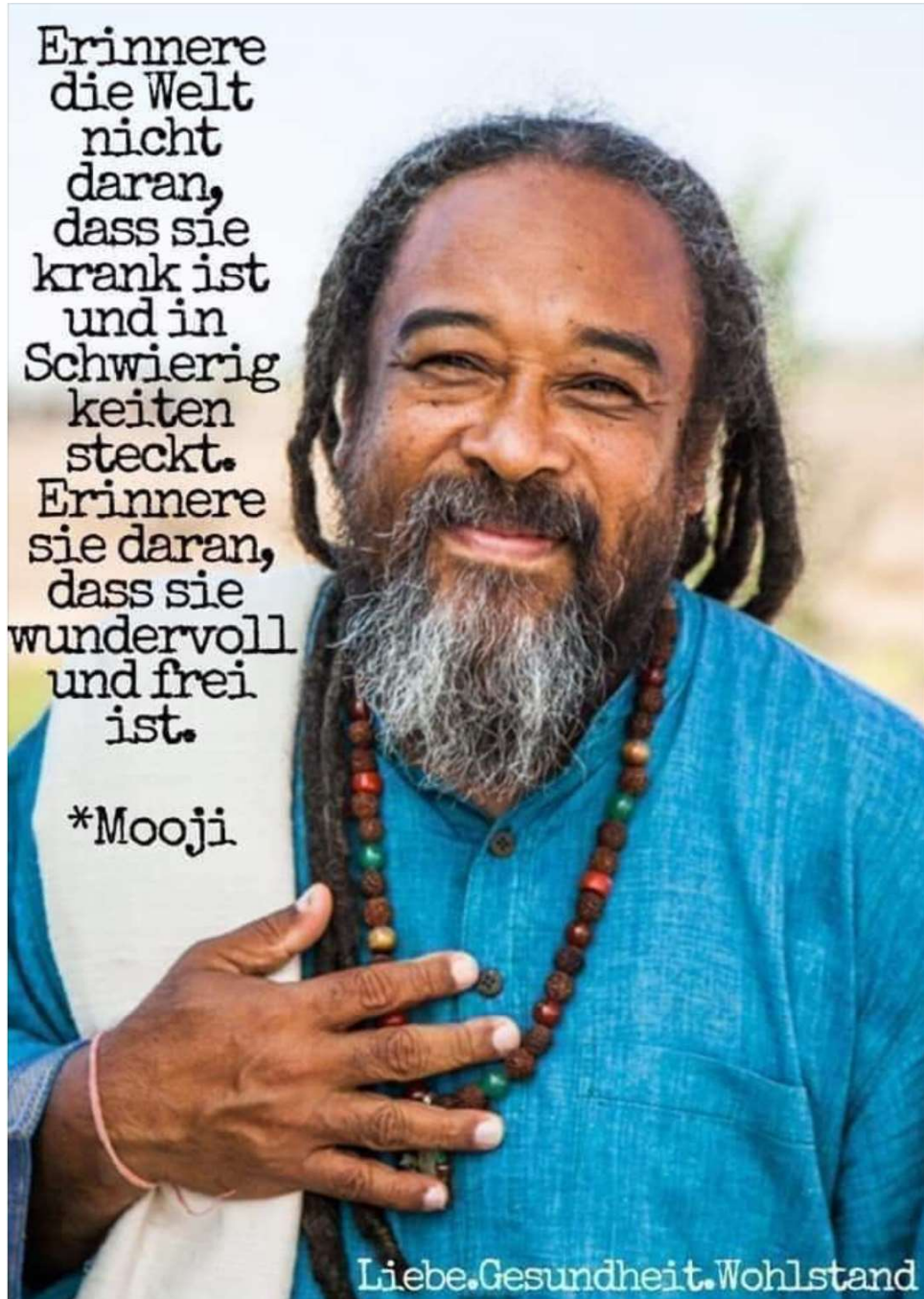
09:24



LTE+  

... 2 Std. · 

- ♥ Energie folgt der Aufmerksamkeit ♥
- ♥ Nicht reden, vorleben ♥
- ♥ Ich bin die Veränderung die ich in der Welt sehen will ♥



1 Mal geteilt

Gefällt mir   Kommentieren   Teilen

Monalisa Moura gefällt **Bundeskanzleramt Österreich.** ...



 **Dagmar Holzhofer**  
2 Std. · 

Herzliche Grüße äus der Bananenrepublik Österreich



**Armin Wolf** ✓  
@ArminWolf

Heidi Horten, Gaston Glock & Novomatic-Gründer Johann Graf wollen nicht vor dem Ibiza-U-Ausschuss aussagen. Ab wievielen Millionen geht das eigentlich? Normalerweise werden Auskunftspersonen ja notfalls



**Jörg Wolf**  
1 Std. · 

..... lustig ..... oder... ????



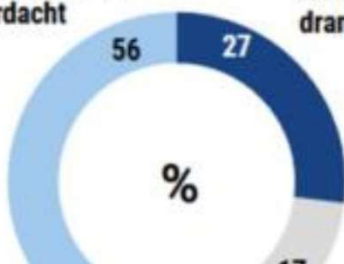
**Sepp Rothwangl** ▶ initiative-corona.info  
45 Min · 

Demnach meint jeder fünfte Wahlberechtigte, dass „Politik und Medien die Gefährlichkeit des Corona-Virus ganz bewusst übertreiben, um die Öffentlichkeit zu täuschen.“

## Umfrage: Verschwörungstheorien zum Coronavirus

„Man hört ja manchmal Meinungen, dass es bei den Maßnahmen gegen die Corona-Krise um etwas ganz anderes geht als das, was Politik und Medien sagen. Ist da Ihrer Meinung nach etwas dran, oder ist das Ihrer Meinung nach ein unbegründeter Verdacht?“

Unbegründeter Verdacht      Ist etwas dran



## Markus Söder Maskenpflicht solange bis es einen Impfstoff gibt.

### Hinweis auf folgende Punkte:

#### Es gibt Viren, gegen die es bis heute **keine** Impfung gibt.

- Seit fast vier Jahrzehnten suchen Wissenschaftler einen Impfstoff gegen Aids. Erfolglos.
- 400.000 Menschen infizieren sich jedes Jahr mit dem Dengue-Fieber. Seit langem wird an einem Impfstoff geforscht - ohne Erfolg.
- Gegen Tuberkulose gibt es keine Impfung.
- Für die älteren humanpathogenen Coronaviren SARS-CoV und MERS-CoV existieren lediglich experimentelle Impfstoffe. Keiner hat bisher eine Arzneimittelzulassung für den Menschen.
- Auch gegen Rhinoviren oder Adenoviren ist es sehr schwierig, einen Impfstoff zu finden.
- Der weltweit erste Ebola-Impfstoff wurde 2019 nach einer Entwicklungsdauer von 5 Jahren zugelassen.

#### Für die Wirksamkeit eines Mund- und Nasenschutzes fehlt jegliche Evidenz.

Die WAHRHEIT LIEGT AUF DER ANDEREN SEITE  
ENTSCHEIDUNGEN AUF DER SUCHE NACH DEM WISSEN



**Norbert K Pleifer**

26. Mai um 19:26 · 🌐



Diese Enge.

aufgeschrieben von / abgeschrieben bei: David Prieth

Wenn ein Bürgermeister Willi Sonntagabends bei im Zentrum sagt: "Diese Enge, wo in irgendeiner Bar die Leute aufeinanderpicken und bis tief in die Nacht hinein sich belustigen, das wird sich nicht mehr spielen in dieser Form. Und ich finde das ist in einem Kulturland wie Österreich durchaus gut so", dann muss ich mir halt auch denken, dass der Kulturbegriff vom Kirchenchor-Grünen und seinem Stimmvieh hier offenbar verblüffend weit auseinanderliegt. Vor nicht allzulanger Zeit gabs noch schmissige Slogans wie „Bogenmeile retten“ und sogar einige Clubbetreibende machten Werbung für die Grünen, weil die unser Nachtleben noch am wenigsten mit Füßen treten würden. Und dann sitzt man da vorm Fernseher und freut sich über den Konter von Ministerin Köstinger, dass Feiern an sich halt auch nicht nur scheiße ist. Damn ÖVP, where have you been all my life? Hände falten, Bass einschalten Clubkultur ist also keine Kultur, weil da hängt kein schönes Bild im Rahmen und die Leute sitzen auch nicht im Schachbrettmuster in ihren Logen, trinken in der Hälfte vom Set ihren Campari-Soda und überbieten sich mit sinnigen Sentenzen wie ‚die Darbietung des Dirigenten heute war mal wieder un-über-troffen‘.

Gefällt mir   Kommentieren   Teilen

am Di   Gefällt mir   Antworten   Mehr



**Manni Schneiderbauer**

**Norbert K Pleifer**, Georg hat das im Eifer des Gefechts unglücklich formuliert. Es war nicht so gemeint, nicht gegen Clubkultur oder gar das Nachtleben im Allgemeinen, sondern er wollte sich auf Ballermann-Sauforgien beziehen. Ich habe unmittelbar nach der Sendung mit ihm darüber gesprochen und kann dir das deshalb versichern. Klar sollte so etwas nicht passieren, aber ihn darauf fesszunageln wäre nun doch etwas unfair und vor allem sinnlos, weil ja nicht so gemeint.

Das Elaborat von David Prieth wäre berechtigt, wenn es nicht inhaltlich aus völlig falscher Einschätzung bestünde. Ich würde den Leuten generell raten, mit jenen zuerst mal zu sprechen, über die sie sowas schreiben. Zu guter Letzt sehe ich selber mich als Grüner da auch absolut zu Unrecht gedisst.

Seid doch mal lieber froh, dass unser Bürgermeister kein perfekt funktionierender NLP-Roboter à la Kurz ist, sondern ein echter Mensch, der sich auch mal aus Nervosität verspricht.



am Di   Gefällt mir   Antworten   Mehr



**Christian Stei...** hat geantwortet · 17 Antworten



**Charly Grill**



DEUTSCH.RT.COM

### Die Patienten sind schuld – Wie die Tagesschau die Folgen der Corona-Maßnahmen entdeckt

Die Tagesschau hat berichtet, dass infolge der Corona-Krise viele Facharzttermine ausgefallen sind – mit zum Teil fatalen Folgen. Als Ursache wird die ...



**Hans-Peter Köhn**

19 Std. · Shared via AddThis ·

Angst erzeugen, Kritik unterdrücken und dann den Patienten die Schuld geben. Auf dem Bild sehen sie das Unschuldslamm.

2

2 Mal geteilt



TAZ.DE

### Neue Corona-Entwicklung: Mehr Kontakte, weniger Infektionen

Trotz Lockerungen sinken die Corona-Zahlen. Das Virus verbreitet sich wohl anders als gedacht: Gefährlich sind Innenräume und „Superspreader“.

7



**wake up**

11. Mai 2019 um 20:05 · Facebook for Android ·



2

1 Kommentar

Gefällt mir   Kommentieren   Teilen



Zack Zack

1 Std. · 🌐



🇹🇷 KÄRNTEN FORDERT: MASSNAHMEN LOCKERN!

Turnunterricht, Grenzöffnungen, normale Sperrstunden und kein Maskenzwang: Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) drängt auf Lockerung der Maßnahmen und appelliert im... Mehr



Mina Dervišević

2 Std. · 🌐



„Dieser Wahnsinn muss aufhören“ – Appell aus dem Amazonas geht uns alle etwas an!! -



## Elfie Greiter

An(gst)schober muss WEG. Entweder kann er und sein Team keine Statistiken lesen, auch keine Relationen herstellen (siehe Influenzatote anno 2017, siehe Verkehrstote - Autobahnen, siehe multiresistente Keime mit 5 000 Todesopfer versus grob überschätzten 1500 MIT/an CV Verstorbenen/anno, siehe Suizidzahlen: diese sind noch nicht einmal in Form von Übersterblichkeit erhoben), oder er ist dem Machtrausch erlegen?

---

(3) Kann auf Grund der Eigenart der beruflichen Tätigkeit der Abstand von mindestens einem Meter zwischen Personen nicht eingehalten werden, ist durch sonstige geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko zu minimieren, etwa durch technische oder organisatorische Schutzmaßnahmen, wie das Bilden von festen Teams, der Anbringung von Trennwänden oder Plexiglaswänden.“

---

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2020

Ausgegeben am 27. Mai 2020

Teil II

---

231. Verordnung: Änderung der COVID-19-Lockerungsverordnung - 2. COVID-19-LV-Novelle

---

### **231. Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die COVID-19-Lockerungsverordnung geändert wird (2. COVID-19-LV-Novelle)**

Auf Grund der §§ 1 und 2 des COVID-19-Maßnahmengesetzes, BGBl. I Nr. 12/2020, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 23/2020, und des § 15 Epidemiegesetz 1950, BGBl. Nr. 186/1950, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 43/2020, wird verordnet:

Die Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz betreffend Lockerungen der Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Verbreitung von COVID-19 ergriffen wurden, (COVID-19-Lockerungsverordnung – COVID-19-LV) BGBl. II Nr. 197/2020, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 207/2020, wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 3 wird folgender Satz angefügt:

„Die Verpflichtung zum Tragen eines den Mund- und Nasenbereich abdeckenden mechanischen Schutzvorrichtung gilt nicht, während sich die Personen auf ihren Sitzplätzen oder gekennzeichneten Plätzen aufhalten.“

2. § 3 Abs. 3 lautet:

„(3) Kann auf Grund der Eigenart der beruflichen Tätigkeit der Abstand von mindestens einem Meter zwischen Personen nicht eingehalten werden, ist durch sonstige geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko zu minimieren, etwa durch technische oder organisatorische Schutzmaßnahmen, wie das Bilden von festen Teams, der Anbringung von Trennwänden oder Plexiglaswänden.“

3. Die Überschrift von § 4 lautet:

„**Fahrgemeinschaften, Gelegenheitsverkehr, Ausflugsschiffe, Seil- und Zahnradbahnen**“

4. In § 4 Abs. 2 wird vor dem Wort „Taxis“ die Wortfolge „Aus- und Weiterbildungsfahrten,“ eingefügt.

5. § 4 wird folgender Abs. 3 angefügt:



„(3) Bei der Beförderung von Personen in Seil- und Zahnradbahnen, Reisebussen und Ausflugschiffen ist § 1 Abs. 3 sinngemäß anzuwenden. Im Freiluftbereich von Ausflugschiffen gilt § 1 Abs. 1.“

6. § 5 samt Überschrift lautet:

#### **„Einrichtungen nach dem Bäderhygienegesetz**

§ 5. Einrichtungen nach § 1 Abs. 1 Z 1 bis 7 Bäderhygienegesetz – BHygG, BGBl. Nr. 254/1976, dürfen nur betreten werden, wenn der Betreiber im Hinblick auf die besonderen Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von COVID-19 seine Verpflichtungen gemäß § 13 BHygG evaluiert sowie seine Maßnahmen und die Badeordnung entsprechend dem Stand der Wissenschaft adaptiert. § 2 Abs. 1 Z 1 bis 3 gelten; Z 2 gilt nicht in Feuchträumen, wie Duschen und Schwimmhallen, und nicht im Freien.“

7. In der Überschrift des § 6 entfällt der Punkt.

8. § 6 Abs. 5 wird folgender Satz angefügt:

„Der gemeinsame Einlass von mehreren zusammengehörenden Besuchergruppen ist nach Maßgabe des Abs. 4 möglich.“

9. § 6 Abs. 7 lautet:

„(7) Der Betreiber hat sicherzustellen, dass er und seine Mitarbeiter bei Kundenkontakt eine den Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung tragen, sofern zwischen den Personen keine sonstige geeignete Schutzvorrichtung zur räumlichen Trennung vorhanden ist, die das gleiche Schutzniveau gewährleistet.“

10. § 7 samt Überschrift lautet:

#### **„Beherbergungsbetriebe**

##### **§ 7.**

(1) Das Betreten von Beherbergungsbetrieben ist unter den in dieser Bestimmung genannten Voraussetzungen zulässig.

(2) Beherbergungsbetriebe sind Unterkunftsstätten, die unter der Leitung oder Aufsicht des Unterkunftsgebers oder eines von diesem Beauftragten stehen und zur entgeltlichen oder unentgeltlichen Unterbringung von Gästen zu vorübergehendem Aufenthalt bestimmt sind. Beaufsichtigte Camping- oder Wohnwagenstellplätze, Schutzhütten und Kabinenschiffe gelten ebenfalls als Beherbergungsbetrieb.

(3) Der Gast hat in allgemein zugänglichen Bereichen gegenüber anderen Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben oder nicht zur Gästegruppe in der gemeinsamen Wohneinheit gehören, einen Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Dies gilt nicht, wenn durch geeignete Schutzmaßnahmen zur räumlichen Trennung das Infektionsrisiko minimiert werden kann. Im gesamten Bereich des Eingangs und der Rezeption ist eine den Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung zu tragen.

(4) Die Nächtigung in einem Schlaflager oder in Gemeinschaftsschlafräumen ist nur zulässig, wenn gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens 1,5 Meter eingehalten wird oder durch geeignete Schutzmaßnahmen zur räumlichen Trennung das Infektionsrisiko minimiert werden kann.

(5) Der Betreiber hat sicherzustellen, dass er und seine Mitarbeiter bei Kundenkontakt eine den Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung tragen, sofern zwischen den Personen keine sonstige geeignete Schutzvorrichtung zur räumlichen Trennung vorhanden ist, die das gleiche Schutzniveau gewährleistet.

(6) Für das Betreten von gastronomischen Einrichtungen in Beherbergungsbetrieben gelten die in § 6 Abs. 2 bis 10 genannten Voraussetzungen. Angehörige einer Gästegruppe (Abs. 3) sind Personen, die im

gemeinsamen Haushalt leben, gleichgestellt. § 6 Abs. 9 zweiter Satz gilt nicht für Übernachtungsgäste, sofern durch besondere hygienische Vorkehrungen das Infektionsrisiko minimiert werden kann.

(7) Für das Betreten von Fitnessbereichen in Beherbergungsbetrieben gelten die in § 8 genannten Voraussetzungen. Angehörige einer Gästegruppe (Abs. 3) sind Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, gleichgestellt.

(8) Für das Betreten von Wellnessbereichen in Beherbergungsbetrieben gelten die in § 5 genannten Voraussetzungen. Angehörige einer Gästegruppe (Abs. 3) sind Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, gleichgestellt.“

*11. § 8 Abs. 1 und 2 lauten:*

„(1) Das Betreten von Sportstätten gemäß § 3 Z 11 BSFG 2017, BGBl. I Nr. 100/2017, ist unter den Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 Z 1 bis 3 zulässig. Für Freiluftbereiche von Sportstätten gilt § 1 Abs. 1.

(2) Bei Ausübung der Sportart ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens zwei Metern einzuhalten. Dieser Abstand kann ausnahmsweise kurzfristig unterschritten werden. Weiters kann der Abstand von einem Meter von Betreuern und Trainern ausnahmsweise unterschritten werden, wenn dies aus Sicherheitsgründen erforderlich ist.“

*12. § 8 Abs. 5 lautet:*

„(5) Flugfelder gemäß Luftfahrtgesetz, BGBl. Nr. 253/1957, sind Sportstätten gleichgestellt. Bei der Sportausübung ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens zwei Metern einzuhalten.“

*13. § 8 Abs. 6 und 7 entfällt.*

*14. § 9 samt Überschrift lautet:*

### **„Sonstige Einrichtungen**

#### **§ 9.**

(1) Das Betreten des Besucherbereichs von Museen, Ausstellungen, Bibliotheken, Archiven samt deren Lesebereichen sowie von sonstigen Freizeiteinrichtungen ist unter den Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 Z 1 bis 5 zulässig. Sofern sich der Besucherbereich im Freien befindet, gilt § 1 Abs. 1.

(2) Das Betreten von Einrichtungen zur Ausübung der Prostitution ist untersagt.“

*15. § 10 samt Überschrift lautet:*

### **„Veranstaltungen**

#### **§ 10.**

(1) Als Veranstaltungen im Sinne dieser Verordnung gelten insbesondere geplante Zusammenkünfte und Unternehmungen zur Unterhaltung, Belustigung, körperlichen und geistigen Ertüchtigung und Erbauung. Dazu zählen jedenfalls kulturelle Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Hochzeiten, Filmvorführungen, Ausstellungen, Vernissagen, Kongresse, Angebote der außerschulischen Jugendberziehung und Jugendarbeit, Schulungen und Aus- und Fortbildungen.

(2) Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen sind untersagt. Mit 1. Juli 2020 sind Veranstaltungen mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen in geschlossenen Räumen mit bis zu 250 Personen und im Freiluftbereich mit bis zu 500 Personen zulässig. Mit 1. August 2020 sind Veranstaltungen mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen in geschlossenen Räumen mit bis zu 500 Personen und im Freiluftbereich mit bis zu 750 Personen zulässig. Personen, die zur Durchführung der Veranstaltung erforderlich sind, sind in diese Höchstzahlen nicht einzurechnen. Für das Verabreichen von Speisen und den Ausschank von Getränken an Besucher gilt § 6.

(3) Hochzeiten und Begräbnisse mit mehr als 100 Personen sind untersagt.

(4) Mit 1. August 2020 sind abweichend von Abs. 2 Veranstaltungen mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen in geschlossenen Räumen mit bis zu 1000 Personen und im Freiluftbereich

mit bis zu 1250 Personen mit Bewilligung der für den Veranstaltungsort örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zulässig. Die Entscheidungsfrist für die Bewilligung beträgt vier Wochen ab vollständiger Vorlage der Unterlagen. Voraussetzung für die Bewilligung ist ein COVID-19-Präventionskonzept des Veranstalters. In diesem Verfahren sind auch folgende Umstände als Voraussetzung für die Bewilligung zu berücksichtigen:

1. die epidemiologische Lage im Einzugsgebiet der Veranstaltung,
2. die Kapazitäten der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde im Falle einer notwendigen Kontaktpersonennachverfolgung aufgrund eines Verdachts- oder Erkrankungsfalls bei der Veranstaltung.

(5) Jeder Veranstalter von Veranstaltungen mit über 100 Personen hat einen COVID-19-Beauftragten zu bestellen und ein COVID-19-Präventionskonzept auszuarbeiten und dieses umzusetzen. Das COVID-19-Präventionskonzept hat insbesondere Vorgaben zur Schulung der Mitarbeiter und basierend auf einer Risikoanalyse Maßnahmen zur Minimierung des Infektionsrisikos zu beinhalten. Hierzu zählen insbesondere:

1. Regelungen zur Steuerung der Besucherströme,
2. spezifische Hygienevorgaben,
3. Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion,
4. Regelungen betreffend die Nutzung sanitärer Einrichtungen,
5. Regelungen betreffend die Verabreichung von Speisen und Getränken.

(6) Bei Veranstaltungen mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen ist ein Abstand von mindestens einem Meter gegenüber anderen Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben oder nicht einer gemeinsamen Besuchergruppe gemäß § 6 Abs. 5 angehören, einzuhalten. Kann dieser Abstand auf Grund der Anordnungen der Sitzplätze nicht eingehalten werden, sind die jeweils seitlich daneben befindlichen Sitzplätze freizuhalten, sofern nicht durch andere geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko minimiert werden kann.

(7) Beim Betreten von Veranstaltungsorten gemäß Abs. 6 in geschlossenen Räumen ist eine den Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung zu tragen. Dies gilt nicht, während sich die Besucher auf den ihnen zugewiesenen Sitzplätzen aufhalten. Wird der Abstand von einem Meter trotz Freilassen der seitlich daneben befindlichen Sitzplätze gemäß Abs. 6 seitlich unterschritten, ist jedoch auch auf den zugewiesenen Sitzplätzen eine den Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung zu tragen, sofern nicht durch andere geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko minimiert werden kann.

(8) Bei Veranstaltungen ohne zugewiesene und gekennzeichnete Sitzplätze ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Weiters ist in geschlossenen Räumen eine den Mund- und Nasenbereich abdeckende mechanische Schutzvorrichtung zu tragen. Für Tänzer gelten § 8 Abs. 1 und 2 sinngemäß. Für das Verabreichen von Speisen und den Ausschank von Getränken gilt § 6.

(9) Kann auf Grund der Eigenart einer Schulung, Aus- und Fortbildung

1. der Mindestabstand von einem Meter zwischen Personen und/oder
2. von Personen das Tragen von einer den Mund- und Nasenbereich abdeckenden mechanischen Schutzvorrichtung nicht eingehalten werden,

ist durch sonstige geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko zu minimieren. Die Verpflichtung zum Tragen einer den Mund- und Nasenbereich abdeckenden mechanischen Schutzvorrichtung gilt nicht für Teilnehmer, während sie sich auf ihren Sitzplätzen aufhalten sowie für Vortragende.

(10) Für Teilnehmer an Proben und Mitwirkende an künstlerischen Darbietungen gilt § 3 sinngemäß.

(11) Die Abs. 1 bis 9 gelten nicht für

1. Veranstaltungen im privaten Wohnbereich,
2. Veranstaltungen zur Religionsausübung mit Ausnahme von Hochzeiten und Begräbnissen,
3. Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 98/1953. Diese sind unter den Voraussetzungen des genannten Bundesgesetzes zulässig.
4. Zusammenkünfte zu beruflichen Zwecken, wenn diese zur Aufrechterhaltung der beruflichen Tätigkeit erforderlich sind,
5. Zusammenkünfte von Organen politischer Parteien,
6. Zusammenkünfte von Organen juristischer Personen,
7. Zusammenkünfte gemäß Arbeitsverfassungsgesetz – ArbVG, BGBl. 22/1974.

(11) Bei Religionsausübung im Freien ist, sofern sich dies nicht ohnedies aus § 1 Abs. 1 ergibt, gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Darüber hinaus hat der Veranstalter sicherzustellen, dass durch geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko minimiert wird.“

16. In § 11 Abs. 2a entfällt die Wortfolge „von anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und religiösen Bekenntnisgemeinschaften“.

17. Die Überschrift zu § 13 lautet:

### **„Inkrafttreten und Übergangsrecht“**

18. § 13 Abs. 1 lautet:

„(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Mai 2020 in Kraft und mit Ablauf des 31. August 2020 außer Kraft.“

19. In § 13 werden folgende Abs. 4 und 5 angefügt:

„(4) § 2 Abs. 3, § 3 Abs. 3, die Überschrift von § 4, § 4 Abs. 2 und 3, § 5 samt Überschrift, die Überschrift von § 6, § 6 Abs. 5 und 7, § 7 samt Überschrift, § 8 Abs. 1, 2 und 5, der Entfall von § 8 Abs. 6 und 7, § 9 samt Überschrift, § 10 samt Überschrift, § 11 Abs. 2a, die Überschrift zu § 13 und § 13 Abs. 1 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 231/2020 treten mit Ablauf des 28. Mai 2020 in Kraft.

(5) § 9 Abs. 2 entfällt mit Ablauf des 30. Juni 2020.“

**Anschober**

Facebook interface showing a post by Horst Fiwa from coronadatencheck.com. The post text reads: "Ein Depp bleibt ein Depp.. Ohne Eigenverantwortung eines Großteil der Bevölkerung wäre Österreich noch tiefer gefallen ... Was glaubt dieser Studienabbrecher eigentlich, wer er ist ??? Er ist das größte Virus , das es in den letzten Jahrzehnten gab... Einen größeren Schaden als er und seine Lakaien hat noch niemand angerichtet. Da helfen auch keine gekauften Medien und keine messiashaften, täglichen Pressekonferenzen.. Game over , treten sie sofort zurück !!!!". Below the text are several sad face emojis. A video thumbnail is partially visible at the bottom, showing a man's face and the text "00Nachrichten".

A black and white graphic featuring a lion's head in the top left corner. The text in the center reads: "Schon immer haben Menschen für die Freiheit gekämpft. Die Kunst der Herrschenden war es aber stets, so viele wie möglich so dumm zu halten, dass sie glaubten sie wären frei und würden der Freiheit dienen."

So, ich mache mich jetzt auf den Weg, hierhin!



## Kundgebungen!

**30. Mai 2020**  
**BERLIN 11 UHR**

[30.05.20: Eine Minute vor 12 – ob Berlin oder Online: Das Mega-Event „Kündigt Ramstein Air Base“ & Pressemitteilung: Teilweises Verbot des Versammlungsrechts kann Widerstandsrecht auslösen](#)

**Liebe Zeitungsmacher, Blogger, Radio-, TV- und Video-Produzenten und Friedensbewegte,**

am Samstag 30.5. – eine Minute vor 12 ist es soweit. Die Kundgebung von „Kündigt Ramstein Air Base“ wird von Tino Eisbrenner eröffnet.

Auch wenn wir nicht mit 5.000 Teilnehmern rechnen **DÜRFEN** – die Veranstaltung wird im Lifestream übertragen, einige Medien filmen mit, so dass wir mit dem umfangreichen Programm hoffentlich sehr viele Menschen erreichen und auf das Unrecht der Kriege aufmerksam machen.

Wir hoffen natürlich auf Deine bzw. Eure **AKTIVE** Unterstützung – macht bitte in Eurem Umfeld auf die **Lifestreams** aufmerksam, kommt mit Kamera-Equipment nach Berlin und zeichnet auf.

Danke  
Das Orga-Team von Kündigt Ramstein Air Base

dafür

---

**Eine Minute vor 12 – ob Berlin oder Online:**

**Das Mega-Event „Kündigt Ramstein Air Base“**

Ob mit 100 oder 1000 Zuhörern vor Ort wird wohl erst in allerletzter Minute seitens der Berliner Versammlungsbehörde entschieden, das Programm steht und wird durchgezogen.

Es ist den Veranstaltern ein Anliegen deutlich zu machen, dass es trotz Corona auch noch sehr viele wichtige andere Themen gibt. Defender 2020 wird weitergeführt, via Ramstein wird weiter gemordet, der Rüstungsetat in Deutschland soll weiter erhöht werden.

Bis auf wenige Ausnahmen haben sich nicht nur sämtliche Sprecher und Musiker entschieden, dagegen – trotz aller Hindernisse – ein deutliches Zeichen zu setzen sondern es haben sich noch weitere Aktive angeschlossen. Die Lauf-Demonstration musste aus rechtlichen Gründen abgesagt werden, um Probleme mit den Hygienebestimmungen zu vermeiden. Daher wurde der Start der Kundgebung auf 11.59, eine Minute vor 12, vorgezogen. Hier die Liste der Mit-Machenden in der geplanten Reihenfolge ihres Auftritts.

Tino Eisbrenner, Unabhängig – Sabiene Jahn, Koblenz: Im Dialog – Norbert Voss, Unabhängig – Andreas Petrick, Unabhängig – Ullrich Mies, Unabhängig – Mathias Tretschog, Stop the War in Yemen – Julia Szarvasy, Nuoviso TV – Rüdiger Wilke, Unabhängig – Angela Mahr, Neues Miteinander TV – Dirk Pohlmann, Free21 – Wilhelm Dohmke-Schulz, Aufstehen Leipzig – Norbert Fleischer, Nuoviso TV – Guy Dawson, Unabhängig – Ralph T. Niemeyer, Unabhängig – Hermann Ploppa, Unabhängig – Florian Pfaff, Darmstädter Signal – Owe Schattauer, Unabhängig – Alexander Reinhardt, Unabhängig – Jochen Mitschka, Unabhängig – Marco Henrichs, Unabhängig – Helene+Dr. Ansgar Klein, Unabhängig – Bernd Kalweit, Unabhängig – Gert Ewen-Ungar, Unabhängig – Christiane Borowy, Borowita – Paula P`Cay, Unabhängig – Andreas Neumann, NATO raus – raus aus der NATO – Olav Müller, Unabhängig – Rico Albrecht, Wissensmanufaktur – Liane Kilinc, Friedensbrücke Kriegsopferhilfe e.V. – Klaus Linder, Freidenker-Verband – Andrea Drescher, Unabhängig – Wojna – Die Bandbreite, Unabhängig  
Änderungen weiterhin vorbehalten.

Der Schwerpunkt des Tages ist und bleibt das Unrecht, das durch Drohnen, die NATO und durch die grundgesetzwidrige deutsche Beteiligung an Kriegen weltweit angerichtet wird. Anlässlich der jetzigen Situation dürfen einige Sprecher möglicherweise auch auf die aktuelle Situation kurz eingehen. Die Erweiterung um das Thema Grundgesetz wurde mit der Versammlungsbehörde abgestimmt und von dieser genehmigt.

Fest steht, dass die Kundgebung von Eingeschenkt TV und Nuoviso TV aufgezeichnet wird. Bei weiteren alternativen Sendern wurde angefragt, ob sie die Veranstaltung ebenfalls mitfilmen werden – worauf die Veranstalter hoffen. Geplant sind weiterhin ein Life-Stream über die Facebook-Seite <https://www.facebook.com/KuendigtRamsteinAirBase/> und direkt auf der Homepage <https://www.kuendigtramsteinairbase.de>

Das Programm mit genauen Zeitangaben, Titeln und Hintergrundinformationen zu den Aktiven findet man hier:

<https://www.kuendigtramsteinairbase.de/?S=Auftretende>

### **Kontakt-Informationen**

Orga-Team – Kündigt Ramstein Air Base

Ansprechpartner: Norbert Voss

[norbert@kuendigtramsteinairbase.de](mailto:norbert@kuendigtramsteinairbase.de)

## Pressemitteilung

Teilweises Verbot des Versammlungsrechts kann Widerstandsrecht auslösen

Leipzig (rl) Der Leipziger Rechtsanwalt Ralf Ludwig, Mitbegründer der Partei Widerstand2020, fordert die deutschen Verwaltungs- und Verfassungsgerichte auf, Jahrzehnte alte Grundlagen des effektiven Rechtsschutzes und die besondere Bedeutung des Versammlungsrechts in der Corona-Krise wiederherzustellen.

Sollten weiterhin Demonstrationen pauschal in den Teilnehmerzahlen begrenzt sein, könnte nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts das Widerstandsrecht greifen. Der Rechtsanwalt unterstützt die Initiative „Kündigt Ramstein Airbase“ in Berlin und die Initiative „Querdenken 711“ in Stuttgart.

Beide Initiativen möchten in Rahmen von Großdemonstrationen auf ihre Anliegen aufmerksam machen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die erheblichen Beschränkungen der Grundrechte im Rahmen der Corona-Verordnungen der Bundesländer gelegt.

Sowohl in Berlin, als auch in Stuttgart sind die Teilnehmerzahlen für Demonstrationen erheblich eingeschränkt.

Nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts kommt das Demonstrationsrecht als Abwehrrecht, das auch und vor allem andersdenkenden Minderheiten zugute, gewährleistet Art. 8 GG den Bürgern das Selbstbestimmungsrecht über Ort, Zeitpunkt, Art. und Inhalt der Veranstaltung und untersagt zugleich staatlichen Zwang, an einer öffentlichen Versammlung teilzunehmen oder ihr fernzubleiben. Zwar ist dieses Grundrecht einschränkbar, soweit Rechtsgüter Anderer „unmittelbar gefährdet“ sein können.

Diese unmittelbare Gefährdung muss allerdings mit hoher Wahrscheinlichkeit realisieren und darf nicht auf andere Weise als durch ein (Teil-)Verbot verhindert werden können.

Aktuell wird diese Gefährdung in einer Ansteckungsgefahr mit dem Sars-CoV-2-Virus gesehen. Behörden und Gerichte argumentieren hierbei mit der Auffassung des Robert-Koch-Instituts (RKI), dass die allgemeine Gefährdungslage in Deutschland weiterhin hoch sei. Aufgrund dieser allgemeinen Gefährdungslage sei eine Beschränkung der Versammlungsfreiheit zulässig

Aus Sicht des Leipziger Rechtsanwalts verstoßen die Verordnungsgeber, Versammlungsbehörden und die Gerichte mit dieser Argumentation gegen das grundgesetzlich geschützte Gebot des „effektiven Rechtsschutzes“. Nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts hat „der Bürger einen substantiellen Anspruch auf eine möglichst wirksame gerichtliche Kontrolle“.

In jedem Fall seien die grundrechtlichen Belange des Antragstellers umfassend in die Abwägung einzustellen und die Tatsachen zureichend aufzuklären. In diesem Zusammenhang kritisiert Ludwig, dass die Gerichte die Bewertung des Robert-Koch-Instituts gerade nicht kontrollieren würden. Das Robert-Koch-Institut halte sich nicht an seine eigenen Parameter zur Risikobewertung und verbreite weiterhin die Ansicht, dass trotz erheblich gesunkener und weiterhin sinkender Fallzahlen, einer geringen Belastung der medizinischen Kapazitäten und weitgehend milder Krankheitsverläufe, eine hohe Gefahr für die Allgemeinbevölkerung bestehe.



Dieser Auffassung des Robert-Koch-Instituts tritt bereits seit Ende April das Europäische Zentrum für Prävention und Kontrolle (ECDC) entgegen. Laut Auskunft des ECDC bestehe für die Allgemeinbevölkerung in Gebieten mit niedriger Verbreitung (weniger als 100 Fälle je 100.000 Einwohner) nur noch eine geringe Gefährdungslage für die Allgemeinbevölkerung und eine moderate Gefährdungslage für Risikogruppen.

„Warum weder die Verwaltungsgerichte, noch die Verfassungsgerichte diese Tatsachen nicht zur Kenntnis nehmen, ist mir nicht erklärlich“, so Ludwig. Von wirksamer gerichtlicher Kontrolle könne unter diesen Umständen keine Rede mehr sein. Als besonders problematisch bezeichnet Ludwig die Tatsache, dass aufgrund dieses Vorgehens das Versammlungsrecht in „seinem Kern“ nicht mehr vorhanden sei.

Eine Demokratie lebe davon, dass die Bürger zwischen Wahlen gerade durch Massendemonstrationen darauf aufmerksam machen können, dass sie mit der Politik der regierenden nicht einverstanden sind. Der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages hat noch einmal eindringlich auf die Bedeutung von Großveranstaltungen hingewiesen: „In der Geschichte der Bundesrepublik haben gerade Großdemonstrationen zur Klärung des politischen Willensbildungsprozesses beigetragen und Auseinandersetzungen bis in die Parlamente erzwungen (wie in der Hochschulgesetzgebung, Umwelt-, Verteidigungspolitik).“

Sind Massendemonstrationen allerdings per se verboten und könne auch mit gerichtlicher Hilfe eine Großdemonstration nicht durchgesetzt werden, ist das Versammlungsrecht insgesamt entwertet, so Ludwig. Eine zahlenmäßige Beschränkung der Teilnehmer einer Versammlung sei ein völlig neuartiger Eingriff in den Kernbereich des Versammlungsrechts. Neuartig ist vor allem, dass Exekutive und Judikative nunmehr die Auffassung vertreten, dass sie definieren könnten, unter welchen Bedingungen eine Versammlung als noch erfolgreich bzw. als ausreichend in seiner Kommunikationswirkung angesehen werden könne.

Diese Auffassung stellt einen Paradigmenwechsel in Bezug auf demokratische Grundrechte dar und stellt die Art und Weise und die Massenwirksamkeit einer politischen Versammlung unter staatliche „Erfolgskontrolle“. Bisherige Rechtsauffassung war: „Die Versammlungsfreiheit beinhaltet nicht nur das Recht des Sichversammelns als solches, sondern auch die im Rahmen einer Versammlung möglichen kollektiven Betätigungen und damit die Demonstrationsfreiheit.“ Laut Ludwig rufen die staatlichen Organe damit eine Situation hervor, die in einem Widerstandsrecht der Bürger münden könnte: Auf der Webseite des Deutschen Bundestages findet sich unter der Überschrift: „Das Recht auf Widerstand zum Schutz der Verfassung“ eine Begründung für den Widerstandsfall.

Es wird auf den Bonner Staatsrechtler Josef Isensee verwiesen, der sinngemäß ausgeführt hat: „Um die Frage zu beantworten, wann denn Widerstand im Sinne des Artikel 20 gerechtfertigt ist, geben die letzten sechs Wörter Aufschluss: „... , wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“ Es geht also um den absoluten Ausnahmefall: Es müssten „alle Mittel der Normallage“ versagen, um die Gefahr abzuwehren, ehe die Bürger zu den „heiklen Mitteln des Rechtsbruchs und der Gewalttätigkeit greifen“, betont Isensee.

Doch solange „Konflikte noch in zivilen Formen“ ausgetragen werden können, das demokratische System intakt ist und solange „friedlicher Protest noch Gehör“ finden kann, dürften sie es nicht. „Friedlicher Protest findet dann kein Gehör mehr, wenn Bürger von dieser Meinungskundgabe grundlos ausgeschlossen werden können“, so Ludwig. Einen nachvollziehbaren Grund dafür gibt

es allerdings nicht. Es bestehe zum einen keine „unmittelbare Gefahr“, wie es für die Begrenzung von Versammlungen gefordert werde.

Trotz mehrerer größerer Demonstrationen in Deutschland seien die Infektionszahlen bei erheblich erhöhten Testkapazitäten stark rückläufig. Zum anderen könne durch Abstandsregelungen auch die abstrakte Gefahr auf ein Minimum reduziert werden.

Würden die Versammlungsbehörden und Gerichte weiterhin Großdemonstrationen in ihren Teilnehmerzahlen beschränken, sei auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zurückzugreifen: „Ein Widerstandsrecht gegen einzelne Rechtswidrigkeiten kann es nur im konservierenden Sinne geben, d.h. als Notrecht zur Bewahrung oder Wiederherstellung der Rechtsordnung.

Ferner muss das mit dem Widerstande bekämpfte Unrecht offenkundig sein und müssen alle von der Rechtsordnung zur Verfügung gestellten Rechtsbehelfe so wenig Aussicht auf wirksame Abhilfe bieten, dass die Ausübung des Widerstandes das letzte verbleibende Mittel zur Erhaltung oder Wiederherstellung des Rechtes ist.“Rechtsanwalt Ludwig fordert in seinen Verfahren nunmehr die Gerichte auf, die Verordnungsgeber endlich zu einem klaren Fahrplan zu verpflichten, aus dem ersichtlich ist, nach welchen Parametern die Corona-Verordnungen mit ihren erheblichen Grundrechtseingriffen aufzuheben sind. In einem Rechtsstaat ist es die Aufgabe der Staatsgewalten sich gegenseitig zu kontrollieren.

Dabei kommt den Gerichten die Aufgabe zu, gegebenenfalls klare Maßstäbe zu formulieren, an denen sich die Regierungsgewalt zu orientieren habe. Sollten die Gerichte hier nicht tätig werden, und bleibt unter anderem die Versammlungsfreiheit weiterhin in ihrem Kern beschränkt, ohne Aussicht auf Abhilfe, riskieren die Gerichte den Eintritt des Widerstandsrechts im Sinne einer Wiederherstellung der verfassungsgemäßen Ordnung durch die Bürger.

Rückfragen können unter 0179/45 22 712 gestellt werden.

Bitte – wenn möglich – über einen Messenger und nicht telefonisch.

Ein VT-Helmträger und der Bürgeresel?



Nachdem ich immer noch annehme, dass Sie sinnerfassend lesen können, nicht unter Ignoranz & Arroganz leiden, freue ich mich auf eine rasche Beantwortung meiner offenen Briefe.

Zum Schluss möchte ich noch anmerken: Die fehlende Kritik an den nicht medizinisch evidenzbasierten Maßnahmen der von unseren Steuergeldern völlig abhängig gemachten vorauseilend politisch-korrekten regierungskonformen unkritischen Hofberichterstatter zeigt unsere so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation auf.

In der Hoffnung, dass bald durch Herstellung von Evidenz und vernunft- und evidenzbasierten Maßnahmen sowie von einer sachlichen Berichterstattung ohne Lücken Österreich als erster Vorreiter wieder in die Normalität zurückkehrt, verbleibe ich inzwischen mit freundlichen Grüßen aus Innsbruck, Ihr Klaus Schreiner

Buchhaltungsbüro & Lohnverrechnung

Sie sind ein neuer Medienvertreter auf der Emailaussendungsliste, und wissen noch nicht um was es hier geht, hier findet man alle bisherigen offenen Briefe, die anfangs bis 22.04.20 an die unten angeführten Emailadressen versendet wurden, danach stark erweitert.

---

●●● 42 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/42-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 41 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/41-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

- 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
- 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>
7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

---

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/>

27.10.2019: **Offener Brief - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● Offener Brief an die österr. Medienvertreter\*innen betr. **Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter\*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale->

[rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/](https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/)

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik**  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummieste-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundgesetz**  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeuschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel „Innsbruck unser“** & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund ... und ein paar Gedanken  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen**  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabretz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda**  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabretz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamprop/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda**  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn->



[u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robot-m/](http://u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robot-m/)

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-lieb-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

## Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

[service@bka.gv.at](mailto:service@bka.gv.at); [team@sebastian-kurz.at](mailto:team@sebastian-kurz.at); [alexander.wrabetz@orf.at](mailto:alexander.wrabetz@orf.at); [Kathrin.zechner@orf.at](mailto:Kathrin.zechner@orf.at); [pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at](mailto:pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at); [team@sebastian-kurz.at](mailto:team@sebastian-kurz.at); [hans-joerg.jenewein@fpoe.at](mailto:hans-joerg.jenewein@fpoe.at); [buergerservice@hofburg.at](mailto:buergerservice@hofburg.at); [natascha.burger@bmkoes.gv.at](mailto:natascha.burger@bmkoes.gv.at);

[office@oevpklub.at](mailto:office@oevpklub.at); [klub@spoe.at](mailto:klub@spoe.at); [parlamentsklub@fpoe.at](mailto:parlamentsklub@fpoe.at); [dialogbuero@gruene.at](mailto:dialogbuero@gruene.at);  
[parlamentsklub@neos.eu](mailto:parlamentsklub@neos.eu); [wolfgang.sobotka@parlament.gv.at](mailto:wolfgang.sobotka@parlament.gv.at); [doris.bures@parlament.gv.at](mailto:doris.bures@parlament.gv.at);  
[norbert.hofer@parlament.gv.at](mailto:norbert.hofer@parlament.gv.at); [robert.seeber@parlament.gv.at](mailto:robert.seeber@parlament.gv.at); [harald.dossi@parlament.gv.at](mailto:harald.dossi@parlament.gv.at);

[chefredaktion@derStandard.at](mailto:chefredaktion@derStandard.at); [chefredaktion@apa.at](mailto:chefredaktion@apa.at); [chefredaktion@kronenzeitung.at](mailto:chefredaktion@kronenzeitung.at); [apa@apa.at](mailto:apa@apa.at);  
[chefredaktion@diepresse.com](mailto:chefredaktion@diepresse.com); [berlin@dpa.com](mailto:berlin@dpa.com); [info@zdf.de](mailto:info@zdf.de); [info@DasErste.de](mailto:info@DasErste.de); [srf@srf.ch](mailto:srf@srf.ch);  
[info@br.de](mailto:info@br.de); [redaktion@wdr.de](mailto:redaktion@wdr.de); [internet@ndr.de](mailto:internet@ndr.de); [Publikumsservice@mdr.de](mailto:Publikumsservice@mdr.de); [INFO@BILD.DE](mailto:INFO@BILD.DE);  
[Info@faz.net](mailto:Info@faz.net); [spiegel\\_online@spiegel.de](mailto:spiegel_online@spiegel.de); [impressum@taz.de](mailto:impressum@taz.de); [redaktion@faz.de](mailto:redaktion@faz.de); [redaktion@sueddeutsche.de](mailto:redaktion@sueddeutsche.de);  
[redaktion@welt.de](mailto:redaktion@welt.de); [DieZeit@zeit.de](mailto:DieZeit@zeit.de); [kontakt@zeit.de](mailto:kontakt@zeit.de); [zentralredaktion@waz.de](mailto:zentralredaktion@waz.de); [redaktion@focus.de](mailto:redaktion@focus.de); [3sat@ard.de](mailto:3sat@ard.de);  
[info@DasErste.de](mailto:info@DasErste.de); [pressdienst@DasErste.de](mailto:pressdienst@DasErste.de); [info@br.de](mailto:info@br.de); [redaktion@blick.ch](mailto:redaktion@blick.ch); [online-news@tages-anzeiger.ch](mailto:online-news@tages-anzeiger.ch);  
[redaktion@tages-anzeiger.ch](mailto:redaktion@tages-anzeiger.ch); [redaktion@bernerzeitung.ch](mailto:redaktion@bernerzeitung.ch); [leserbriefe@nzz.ch](mailto:leserbriefe@nzz.ch); [leserbrief.sonntag@nzz.ch](mailto:leserbrief.sonntag@nzz.ch);  
[redaktion.online@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion.online@luzernerzeitung.ch); [verlag@tagblatt.ch](mailto:verlag@tagblatt.ch); [24heures@24heures.ch](mailto:24heures@24heures.ch); [redaktion@baz.ch](mailto:redaktion@baz.ch); [online@baz.ch](mailto:online@baz.ch);  
[marco.boselli@20minuten.ch](mailto:marco.boselli@20minuten.ch); [peter.waelty@20minuten.ch](mailto:peter.waelty@20minuten.ch); [gaudenz.looser@20minuten.ch](mailto:gaudenz.looser@20minuten.ch); [info@moserholding.com](mailto:info@moserholding.com);  
[tiroler@kronenzeitung.at](mailto:tiroler@kronenzeitung.at); [tirol@kurier.at](mailto:tirol@kurier.at); [mario.zenhaeusern@tt.com](mailto:mario.zenhaeusern@tt.com); [redaktion@tt.com](mailto:redaktion@tt.com); [innenpolitik@standard.at](mailto:innenpolitik@standard.at);  
[debatten@standard.at](mailto:debatten@standard.at); [florian.skrabal@dossier.at](mailto:florian.skrabal@dossier.at); [floklenk@gmail.com](mailto:floklenk@gmail.com); [redaktion@derstandard.at](mailto:redaktion@derstandard.at);  
[leserbriefe@diepresse.com](mailto:leserbriefe@diepresse.com); [studio@antennetirol.at](mailto:studio@antennetirol.at); [alexander.paschinger@tt.com](mailto:alexander.paschinger@tt.com); [internet.tirol@orf.at](mailto:internet.tirol@orf.at);  
[redaktion@provinnsbruck.at](mailto:redaktion@provinnsbruck.at); [diepresse@tirol.com](mailto:diepresse@tirol.com); [alois.vahrner@tt.com](mailto:alois.vahrner@tt.com); [innsbruck.red@bezirksblaetter.com](mailto:innsbruck.red@bezirksblaetter.com);  
[c.nusser@heute.at](mailto:c.nusser@heute.at); [redaktion@oe24.at](mailto:redaktion@oe24.at); [redaktion@kleinezeitung.at](mailto:redaktion@kleinezeitung.at); [redaktion@news.at](mailto:redaktion@news.at); [redaktion@trend.at](mailto:redaktion@trend.at);  
[office@puls4.com](mailto:office@puls4.com); [service@kurier.at](mailto:service@kurier.at); [service@falter.at](mailto:service@falter.at); [chefredaktion@noen.at](mailto:chefredaktion@noen.at); [chefredaktion@wienerzeitung.at](mailto:chefredaktion@wienerzeitung.at);  
[wienerin@wienerin.at](mailto>wienerin@wienerin.at); [redaktion@wirtschaftsblatt.at](mailto:redaktion@wirtschaftsblatt.at); [redaktion@nachrichten.at](mailto:redaktion@nachrichten.at); [zeitimbild@orf.at](mailto:zeitimbild@orf.at); [oe1.service@orf.at](mailto:oe1.service@orf.at);  
[help@orf.at](mailto:help@orf.at); [office@dossier.at](mailto:office@dossier.at); [furche@furche.at](mailto:furche@furche.at); [atv@atv.at](mailto:atv@atv.at); [redaktion@profil.at](mailto:redaktion@profil.at); [redakt@salzburg.com](mailto:redakt@salzburg.com);  
[info@moserholding.com](mailto:info@moserholding.com); [tirol@apa.at](mailto:tirol@apa.at); [buengerforum@orf.at](mailto:buengerforum@orf.at); [heuteoesterreich@orf.at](mailto:heuteoesterreich@orf.at); [imzentrum@orf.at](mailto:imzentrum@orf.at);

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[report@orf.at](mailto:report@orf.at); [p.lattinger@heute.at](mailto:p.lattinger@heute.at); [m.jelenko@heute.at](mailto:m.jelenko@heute.at); [abo@oe24.at](mailto:abo@oe24.at); [redaktion@oe24.at](mailto:redaktion@oe24.at); [leserbriefe@oe24.at](mailto:leserbriefe@oe24.at);  
[g.fischer@heute.at](mailto:g.fischer@heute.at); [g.drinic@heute.at](mailto:g.drinic@heute.at); [h.seipt@heute.at](mailto:h.seipt@heute.at); [m.wolski@heute.at](mailto:m.wolski@heute.at); [noe-redaktion@heute.at](mailto:noe-redaktion@heute.at);  
[helmut.brandstaetter@kurier.at](mailto:helmut.brandstaetter@kurier.at); [fg@chello.at](mailto:fg@chello.at); [paulpoet@gmx.net](mailto:paulpoet@gmx.net); [andrea.drescher@free21.org](mailto:andrea.drescher@free21.org); [ooe-redaktion@heute.at](mailto:ooe-redaktion@heute.at);  
[online-feedback@oe24.at](mailto:online-feedback@oe24.at); [n.fellner@oe24.at](mailto:n.fellner@oe24.at); [r.daxenbichler@oe24.at](mailto:r.daxenbichler@oe24.at);  
[kundenservice@kronesservice.at](mailto:kundenservice@kronesservice.at); [news@antennewien.at](mailto:news@antennewien.at); [oegb@oegb.at](mailto:oegb@oegb.at); [kufstein.red@bezirksblaetter.com](mailto:kufstein.red@bezirksblaetter.com);  
[thomas.goetz@kleinezeitung.at](mailto:thomas.goetz@kleinezeitung.at); [armin.wolf@orf.at](mailto:armin.wolf@orf.at); [redaktion@kleinezeitung.at](mailto:redaktion@kleinezeitung.at); [redaktion@news.at](mailto:redaktion@news.at);  
[redaktion@trend.at](mailto:redaktion@trend.at); [office@puls4.com](mailto:office@puls4.com); [service@kurier.at](mailto:service@kurier.at); [service@falter.at](mailto:service@falter.at); [chefredaktion@noen.at](mailto:chefredaktion@noen.at);  
[chefredaktion@wienerzeitung.at](mailto:chefredaktion@wienerzeitung.at); [wienerein@wienerein.at](mailto:wienerein@wienerein.at); [redaktion@wirtschaftsblatt.at](mailto:redaktion@wirtschaftsblatt.at); [redaktion@nachrichten.at](mailto:redaktion@nachrichten.at);  
[zeitimbild@orf.at](mailto:zeitimbild@orf.at); [oe1.service@orf.at](mailto:oe1.service@orf.at); [help@orf.at](mailto:help@orf.at); [redaktion@profil.at](mailto:redaktion@profil.at); [redakt@salzburg.com](mailto:redakt@salzburg.com);  
[info@moserholding.com](mailto:info@moserholding.com); [tirol@apa.at](mailto:tirol@apa.at); [buengerforum@orf.at](mailto:buengerforum@orf.at); [heutekonkret@orf.at](mailto:heutekonkret@orf.at); [heuteoesterreich@orf.at](mailto:heuteoesterreich@orf.at);  
[imzentrum@orf.at](mailto:imzentrum@orf.at); [report@orf.at](mailto:report@orf.at); [stefan.lindner@orf.at](mailto:stefan.lindner@orf.at); [tirol-heute@orf.at](mailto:tirol-heute@orf.at); [hubert.patterer@kleinezeitung.at](mailto:hubert.patterer@kleinezeitung.at);  
[thomas.spann@kleinezeitung.at](mailto:thomas.spann@kleinezeitung.at); [chefredaktion@apa.at](mailto:chefredaktion@apa.at); [klenk@falter.at](mailto:klenk@falter.at); [rudolf.mitloehner@furche.at](mailto:rudolf.mitloehner@furche.at);  
[g.mandlbauer@nachrichten.at](mailto:g.mandlbauer@nachrichten.at); [martin.koljnek@standard.at](mailto:martin.koljnek@standard.at); -----

---

---